

Gymnasium Petrinum

Herzogswall 29

45657 Recklinghausen

Telefon: 02361 / 904470 - Fax: 02361 / 9044720

E-Mail: email@petrinum.schulen-re.de - Homepage: www.petrinum.de



Schulinterner Lehrplan

Gymnasium Petrinum

Sport

Stand: 15.05.2024



Inhalt

1	Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit	4
1.1	Lage der Schule	4
1.2	Aufgaben des Fachs bzw. der Fachgruppe in der Schule vor dem Hintergrund der Schülerschaft	4
1.3	Funktionen und Aufgaben der Fachgruppe vor dem Hintergrund des Schulprogramms	5
1.4	Beitrag der Fachgruppe zur Erreichung der Erziehungsziele der Schule	6
1.5	Verfügbare Ressourcen	6
1.6	Funktionsinhaber/innen der Fachgruppe	7
2	Entscheidungen zum Unterricht	8
2.2	Unterrichtsvorhaben	9
2.3	Übersicht über die Unterrichtsvorhaben	10
2.3.1	Stufe 5	10
2.3.2	Stufe 6	35
2.3.3	Stufe 7	62
2.3.4	Stufe 8	86
2.3.5	Stufe 9	115
2.3.6	Stufe 10	141
2.4	Übersicht über die Unterrichtsvorhaben Sekundarstufe II	167
2.4.1	Stufe 11	167
2.4.2	Stufe 12	167
2.4.3	Stufe 13	167
3	Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung	168
3.1	Beurteilungsbereich „Klassenarbeiten und Klausuren“ (schriftliche Fächer der SI, alle Fächer der SII)	169
3.1.1	Dauer der Klassenarbeiten und Klausuren, Zuweisung ggf. von Ersatzleistungen	169
3.1.2	Parallelklausuren in der Stufe EF	169
3.1.3	Aufgabentypen und Anteile der einzelnen Anforderungsbereiche	169
3.1.4	Zuordnung der Klassenarbeiten und Klausuren zu den Unterrichtsvorhaben sowie Ausweisung der Aufgabentypen	169
3.1.5	<i>Fachspezifische Korrekturzeichen und Korrekturabsprachen</i>	170

Gymnasium Petrinum

Herzogswall 29
45657 Recklinghausen
Telefon: 02361 / 904470 - Fax: 02361 / 9044720
E-Mail: email@petrinum.schulen-re.de - Homepage: www.petrinum.de



Sport

3.1.6	Bewertungsraster, Erwartungshorizont, Bewertungsbogen.....	170
3.1.7	Umgang mit Berichtigungen	170
3.1.8	Ersatzleistungen	170
3.2	Facharbeiten (Themenwahl, Aufbau, Inhalt, Bewertungsbogen [als Anlage]	170
3.3	Beurteilungsbereich „Sonstige Mitarbeit“	170
3.3.1	Fachspezifische Bewertungsgrundlage über das Grundsatzpapier hinaus	170
3.3.3	<i>Gewichtung einzelner Formen der Sonstigen Mitarbeit</i>	171
3.4	<i>Fachspezifische Absprache und Angebote zur individuellen Förderung</i>	171
3.4.1	<i>Maßnahmen äußerer Differenzierung (Förderunterricht, Drehtürmodell, Wettbewerbe u.Ä.)</i>	171
3.4.2	<i>Maßnahmen innerer Differenzierung (Materialien, Arbeitsformen, Hausaufgaben u.Ä.)</i>	171
4	Lehr- und Lernmittel	172
5	Entscheidungen zu fach- oder unterrichtsübergreifenden Fragen	174
6	Nutzung außerschulischer Lernorte und Kooperation mit externen Partnern.....	176
7	Qualitätssicherung und Evaluation	177



1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

1.1 Lage der Schule

Das Gymnasium Petrinum ist eines von fünf Gymnasien im Stadtgebiet Recklinghausens. Es liegt innerhalb des städtischen Walls, so dass alle städtischen Einrichtungen und Angebote fußläufig erreicht werden können.

Erwähnenswert ist die Kooperation der vier Gymnasien in der Oberstufe. Der Schülerschaft steht ein breit aufgestelltes Kursangebot zur Verfügung. Damit einher geht die enge Vernetzung der einzelnen Fachschaften untereinander, d.h. selbstverständlich auch in Deutsch stimmen sich die Vertreter der vier Fachkonferenzen in regelmäßigen Abständen über die Inhalte und Reihenfolge der Unterrichtsinhalte in der Qualifikationsphase, orientiert an den Vorgaben des Zentralabiturs, ab. Dadurch ist für die Schüler gewährleistet, dass sie im Falle einer Wiederholung selbst an einem anderen der Koop-Gymnasien keine Nachteile aufgrund von nicht behandeltem Unterrichtsstoff erfahren. Zudem stehen die Fachkonferenzen im engen Austausch mit Blick auf aktuelle Fachfragen.

Die zentrale Lage Recklinghausens mit kurzen Verbindungen zu den Universitäten Bochum und Münster sowie der Westfälischen Hochschule macht es möglich, deren Angebote zu nutzen.

1.2 Aufgaben des Fachs bzw. der Fachgruppe in der Schule vor dem Hintergrund der Schülerschaft

Das Leitbild des Faches Sport am Gymnasium Petrinum orientiert sich an den Rahmenvorgaben für den Schulsport und heißt: *„Stärken fördern und Perspektiven eröffnen!“*

Die Umsetzung des Doppelauftrags des Schulsports mit dieser Gewichtung orientiert sich an den sportlichen Voraussetzungen unserer Schülerschaft. Viele unserer Schülerinnen und Schüler sind bereits lange im Verein aktiv und betreiben somit schwerpunktmäßig, in der Regel auch wettkampforientiert eine Sportart. Diese Voraussetzung berücksichtigen wir mit dem Schwerpunkt „Stärken fördern“. Ein differenziertes Angebot an Schulmannschaften und entsprechenden Trainingsmöglichkeiten in dazu passenden AGs ermöglicht es unseren Schülerinnen und Schülern, im Umfeld Schule an ihren Stärken zu arbeiten und mit ihren Leistungen die Schule im Wettbewerb „Jugend trainiert für Olympia“ und in ähnlichen Formaten zu vertreten. Kern unseres Angebots ist die breite sportliche Förderung in den Profilkursen Sports der „School of Talents“ und der, in der Mittelstufe einsetzenden, „Academy of Talents“.

Gerade die frühe Orientierung an ein oder zwei Sportarten birgt die Gefahr, die Komplexität des Sports aus dem Blick zu verlieren. Hier setzt der zweite Schwerpunkt unseres Leitbildes „Perspektiven eröffnen“ an. Auf der Basis des Prinzips „Mehrperspektivität“ des erziehenden Schulsports öffnen wir den Blick unserer Schülerinnen und Schüler für die Vielfalt des Sports. Die pädagogische Perspektive „Gesundheit fördern, Gesundheitsbewusstsein entwickeln“ erhält in diesem Zusammenhang einen besonderen Stellenwert, da wir in der Entwicklung einer gesundheitsbezogenen Handlungskompetenz bei unseren Schülerinnen und Schülern einen wesentlichen Auftrag unserer Arbeit sehen. Diese Gewichtung findet sich unter anderem in der



Profilbildung in der Qualifikationsphase wieder. In drei der vier wählbaren Profile ist das Inhaltsfeld f „Gesundheit“ in Verbindung mit dem Bewegungsfeld 1 „Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeit ausprägen“ profilbildend.

1.3 Funktionen und Aufgaben der Fachgruppe vor dem Hintergrund des Schulprogramms

In Übereinstimmung mit dem Schulprogramm der Beispielschule setzt sich die Fachgruppe Deutsch das Ziel, Schülerinnen und Schüler zu unterstützen, selbstständige, eigenverantwortliche, selbstbewusste, sozial- und medienkompetente sowie gesellschaftlich engagierte Persönlichkeiten zu werden. In der Sekundarstufe I sollen die Schülerinnen und Schüler darüber hinaus auf die zukünftigen Herausforderungen im Unterricht der Sekundarstufe II und auf die Anforderungen einer Berufsausbildung vorbereitet werden.

Auf dem Weg zu einer eigenverantwortlichen und selbstständigen Lebensgestaltung und Lebensplanung sind die Entwicklung und Ausbildung notwendiger Schlüsselqualifikationen unverzichtbar. Die pädagogische und fachdidaktische Grundlegung für das Fach Sport in der Schule ist in den für alle Schulformen und Schulstufen gültigen Rahmenvorgaben für den Schulsport differenziert entfaltet. Als pädagogische Leitidee für den erziehenden Schulsport insgesamt und damit auch für den Sportunterricht wird in diesem Zusammenhang der folgende Doppelauftrag formuliert:

Entwicklungsförderung durch Bewegung, Spiel

und

Sport und Erschließung der Bewegungs-, Spiel- und Sportkultur.

Dabei sind Ansprüche an die Entwicklungsförderung durch Bewegung, Spiel und Sport, auch wenn sie nicht immer explizit überprüft werden können, im Sinne einer umfassenden Persönlichkeitsbildung unverzichtbarer Bestandteil der Leitidee eines erziehenden Sportunterrichts.

Die angestrebte umfassende Handlungskompetenz der Schülerinnen und Schüler wird im Feld von Bewegung, Spiel und Sport unter verschiedenen pädagogischen Perspektiven entwickelt:

- *Wahrnehmungsfähigkeit verbessern, Bewegungserfahrungen erweitern (A),*
- *sich körperlich ausdrücken, Bewegungen gestalten (B),*
- *etwas wagen und verantworten (C),*
- *das Leisten erfahren, verstehen und einschätzen (D),*
- *kooperieren, wettkämpfen und sich verständigen (E),*
- *Gesundheit fördern, Gesundheitsbewusstsein entwickeln (F).*

Durch diese unterschiedlichen Blickrichtungen auf Bewegung, Spiel und Sport wird Mehrperspektivität, neben Reflexion sowie Verständigung und Partizipation, zu dem leitenden Prinzip des Sportunterrichts. Mehrperspektivische Zugänge im Bewegungshandeln bilden damit eine wesentliche Grundlage für die Entwicklung



sportlicher Handlungskompetenz und strukturieren die beobachtbaren fachlichen Anforderungen und das überprüfbare fachliche Können und Wissen im Sportunterricht.

Dabei bietet der Sportunterricht den Schülerinnen und Schülern Gelegenheiten, durch aktive Auseinandersetzung mit vielfältigen sportlichen Handlungssituationen in unterschiedlichen Bewegungsfeldern und Sportbereichen ihr Bewegungskönnen auszubilden und zu verbessern.

1.4 Beitrag der Fachgruppe zur Erreichung der Erziehungsziele der Schule

Das Fach Sport entfaltet und stärkt im Besonderen ein Bewusstsein für die Bedeutung von Sport und Gesundheit.

Umfassende Handlungskompetenz beinhaltet ausgehend von der für das Fach Sport zentralen Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz immer auch eine fachspezifische Sach-, Methoden- und Urteilskompetenz. Sie umfasst nicht nur gekonntes und reflektiertes sportliches Bewegungshandeln, sondern bezieht die Fähigkeiten ein, situativ sachgerecht und methodisch sinnvoll zu handeln, sich in sportlichen Handlungssituationen individuell und sozial verantwortlich zu verhalten sowie diese ergänzend durch sportliche Sachverhalte und Fragestellungen nach einsichtigen und nachvollziehbaren Kriterien zu reflektieren und zu beurteilen. So erwerben die Schülerinnen und Schüler Kompetenzen, insbesondere auch mit Blick auf das Fach Sport in der gymnasialen Oberstufe, die es ihnen ermöglichen, im Rahmen einer reflektierten Praxis fachliche Fragestellungen und Sachverhalte zu beurteilen, um auch komplexe sportliche Handlungssituationen zu bewältigen.

Im Rahmen des allgemeinen Bildungs- und Erziehungsauftrags der Schule unterstützt der Unterricht im Fach Sport die Entwicklung einer mündigen und sozial verantwortlichen Persönlichkeit und leistet weitere Beiträge zu fachübergreifenden Querschnittsaufgaben in Schule und Unterricht, hierzu zählen u.a.

- Menschenrechtsbildung,
- Werteerziehung,
- politische Bildung und Demokratieverziehung,
- Bildung für die digitale Welt und Medienbildung,
- Bildung für nachhaltige Entwicklung,
- geschlechtersensible Bildung,
- kulturelle und interkulturelle Bildung.

1.5 Verfügbare Ressourcen

Die Fachgruppe kann für ihre Aufgaben folgende materielle Ressourcen der Schule nutzen: Die Schule verfügt über ein einigermaßen stabiles WLAN. In beiden Turnhallen befinden sich Medienwagen, ausgestattet mit Beamer, Laptops, Tablets und Audioausgabegeräten. Zusätzlich sind mehrere Whiteboards vorhanden.

Gymnasium Petrinum

Herzogswall 29
45657 Recklinghausen
Telefon: 02361 / 904470 - Fax: 02361 / 9044720
E-Mail: email@petrinum.schulen-re.de - Homepage: www.petrinum.de



Die Schule verfügt über eine Dreifach- und eine Einfachturnhalle sowie einen Tartanplatz auf dem Schulhof mit angrenzender Weitsprunggrube. Die Materialausstattung ist für die meisten Bewegungsfelder und Sportbereiche mehr als angemessen. Lediglich für das *Bewegungsfeld 4* „Bewegen im Wasser – Schwimmen“ und das *Bewegungsfeld 8* „Gleiten, Fahren, Rollen – Rollsport/Bootsport/Wintersport“ muss auf externe Partner und Sportstätten zurückgegriffen werden. (Hallenbad und Freibad Recklinghausen, Wasserskianlage Duisburg und Kompaktkurs Skifahren Steinhaus Südtirol)

Für das jährlich stattfindende Sportfest sowie für die Ausdauer- und Leichtathletikvorhaben in der Sekundarstufe II wird das städtische Stadion Hohenhorst genutzt.

Aufgrund der breiten Verankerung der Inhalte Ausdauer und Fitness in der Profilierung der Sekundarstufe II ist der neu eingerichtete Fitnessraum mit dem Schwerpunkt „Funktionales Training“ besonders hervorzuheben. (Stand 2019)

1.6. Funktionsinhaber/innen der Fachgruppe

Fachkonferenzvorsitzende/r: Brackland, Jens; Stellvertreter/in: Mrug, Andrea

Ansprechpartner/in für den Kurs Sports in der School of Talents: Müller, McLaren

Ansprechpartner/in für den Kurs Sports and Society in der Academy of Talents: Brackland, Terhorst

Ansprechpartner/in für den Projektkurs Sport/Biologie in der gymnasialen Oberstufe: Mrug

Ansprechpartner/in für das Methodenlernen III: Mrug

Ansprechpartner/in für die Schulmannschaften: Brackland, Mrug

Ansprechpartner/in für die Skifahrt in der 8. Klasse: Brackland, Mrug

Ansprechpartner/in für den Skikeller: Brackland, Mrug, Müller

Ansprechpartner/in für den Fitnessraum: Brackland, Mrug

Ansprechpartner/in für die Materialsammlung: Müller

Ansprechpartner/in für das Sportfest: Hansmersmann, Müller

Ansprechpartner/in für den Reikepokal: Terhorst, McLaren



2 Entscheidungen zum Unterricht

2.1 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

In Absprache mit der Lehrerkonferenz sowie unter Berücksichtigung des Schulprogramms hat die Fachkonferenz Sport die folgenden fachmethodischen und fachdidaktischen Grundsätze beschlossen.

Überfachliche Grundsätze:

- 1.) Schülerinnen und Schüler werden in dem Prozess unterstützt, selbstständige, eigenverantwortliche, selbstbewusste, sozial kompetente und engagierte Persönlichkeiten zu werden.
- 2.) Der Unterricht nimmt insbesondere in der Erprobungsstufe Rücksicht auf die unterschiedlichen Voraussetzungen der Schülerinnen und Schüler.
- 3.) Geeignete Problemstellungen bestimmen die Struktur der Lernprozesse.
- 4.) Die Unterrichtsgestaltung ist grundsätzlich kompetenzorientiert angelegt.
- 5.) Der Unterricht vermittelt einen kompetenten Umgang mit Medien. Dies betrifft sowohl die private Mediennutzung als auch die Verwendung verschiedener Medien zur Präsentation von Arbeitsergebnissen.
- 6.) Der Unterricht fördert das selbstständige Lernen und Finden individueller Lösungswege sowie die Kooperationsfähigkeit der Schülerinnen und Schüler.
- 7.) Die Schülerinnen und Schüler werden in die Planung der Unterrichtsgestaltung einbezogen.
- 8.) Der Unterricht wird gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern evaluiert.
- 9.) Die Schülerinnen und Schüler erfahren regelmäßige, kriterienorientierte Rückmeldungen zu ihren Leistungen.
- 10.) In verschiedenen Unterrichtsvorhaben werden fächerübergreifende Aspekte berücksichtigt.

Fachliche Grundsätze:

Die **Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz** bildet das Zentrum der fachlichen Kompetenzentwicklung und jeweils den Ausgangspunkt für die Entfaltung der nachfolgend erläuterten Sach-, Methoden- und Urteilskompetenz.

Bewegung und Wahrnehmung sind wechselseitig aufeinander bezogen, da sportliches Bewegungshandeln immer auch von kognitiven und psychischen Vorgängen bestimmt ist und als Ausdruck des Zusammenwirkens somatischer, kognitiver und psychischer Faktoren verstanden wird.

Die in diesem Bereich zu entwickelnden Kompetenzen beschreiben einerseits die Fähigkeit, in sportlichen Handlungssituationen flexibel und aufmerksam wahrzunehmen, um daraus Handlungsentscheidungen



abzuleiten. Andererseits zielt dieser Kompetenzbereich darauf ab, psychophysische, technisch-koordinative, taktisch-kognitive und ästhetisch-gestalterische Kompetenzen auszuprägen, um in unterschiedlichen sportlichen Handlungssituationen situationsangemessen erfolgreich handeln zu können.

2.2 Unterrichtsvorhaben

In der nachfolgenden Übersicht über die *Unterrichtsvorhaben* wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Die Übersicht dient dazu, für die einzelnen Jahrgangsstufen allen am Bildungsprozess Beteiligten einen schnellen Überblick über Themen bzw. Fragestellungen der Unterrichtsvorhaben unter Angabe besonderer Schwerpunkte in den Inhalten und in der Kompetenzentwicklung zu verschaffen. Dadurch soll verdeutlicht werden, welches Wissen und welche Fähigkeiten in den jeweiligen Unterrichtsvorhaben besonders gut zu erlernen sind und welche Aspekte deshalb im Unterricht hervorgehoben thematisiert werden sollten. Unter den Hinweisen des Übersichtsrasters werden u.a. Möglichkeiten im Hinblick auf inhaltliche Fokussierungen und interne Verknüpfungen ausgewiesen.

Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Der Schulinterne Lehrplan ist so gestaltet, dass er zusätzlichen Spielraum für Vertiefungen, besondere Interessen von Schülerinnen und Schülern, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Klassenfahrten o.Ä.) belässt. Abweichungen über die notwendigen Absprachen hinaus sind im Rahmen des pädagogischen Gestaltungsspielraumes der Lehrkräfte möglich. Sicherzustellen bleibt allerdings auch hier, dass im Rahmen der Umsetzung der Unterrichtsvorhaben insgesamt alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans Berücksichtigung finden.



2.3 Übersicht über die Unterrichtsvorhaben

2.3.1 Stufe 5

Jahrgangsstufe: 5	Dauer des UVs: 8	Nummer des UVs im BF/SB: 1.1
Thema des UV: „So fit bin ich schon – Grundlegende Basisqualifikationen (Hangeln, Stützen, Klettern, Balancieren) in verschiedenen sportlichen Situationen anwenden.		
BF/SB 1 Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeiten ausprägen		Inhaltsfelder: a – Bewegungsstruktur und Bewegungslernen f - Gesundheit
Inhaltlicher Kern: <ul style="list-style-type: none"> motorische Grundfähigkeiten und -fertigkeiten: Elemente der Fitness 		Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> Unfall- und Verletzungsprophylaxe
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> Sich altersgerecht aufwärmen und die Intensität des Aufwärmprozesses an der eigenen Körperreaktion wahrnehmen [6 BWK 1.1] Eine grundlegende Muskel- und Körperspannung aufbauen, aufrechterhalten und in unterschiedlichen Anforderungssituationen nutzen [6 BWK 1.2] 		Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> Die motorischen Grundfähigkeiten (Kraft, Schnelligkeit, Ausdauer, Beweglichkeit) in unterschiedlichen Anforderungssituationen benennen [6 SK d1] Merkmale einer sachgerechten Vorbereitung auf sportliches _Bewegen (u.a. allgemeines Aufwärmen, Kleidung) benennen [6 SK f2] UK



<ul style="list-style-type: none"> • Grundlegende motorische Basisqualifikationen (u.a. Hangeln, Stützen, Klettern, Balancieren) in unterschiedlichen sportlichen Anforderungssituationen anwenden [6 BWK 1.3] 		<ul style="list-style-type: none"> • Einfache Bewegungsabläufe hinsichtlich der Bewegungsqualität auf grundlegendem Niveau kriteriengeleitet beurteilen [6 UK a1] 	
Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Körperreaktionen auf Anstrengung kennenlernen: - schnellere Atmung - Schwitzen - schnellerer Puls, spürbar an verschiedenen Körperstellen • Geräteauswahl: Reck, Barren, Balken, Kästen, Seilchen 	<ul style="list-style-type: none"> • Aufwärmen mit Partner und Gruppe • Durchführung von Fitnesszirkeln mit und ohne Geräte 	<p>Reflektierte Praxis:</p> <ul style="list-style-type: none"> • gymnastische Aufwärmübungen • Prinzip der langsamen Belastungssteigerung kennenlernen (einfachstes Niveau) • Durchführung grundlegender motorischer Basisqualifikationen <p>Fachbegriffe:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Beweglichkeit, Kräftigung • Ruhepuls, Belastungspuls 	<p>unterrichtsbegleitend:</p> <p><u>Beobachtungsschwerpunkte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Benennen und beurteilen von Bewegungsmerkmalen als Ausdruck der Bewegungsqualität • Beteiligung in Gruppenarbeits- und Gesprächsphasen • Kontinuierliches und selbstbestimmtes Üben <p>punktuell:</p> <p><u>Beobachtungsschwerpunkte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Demonstration von Übungen aus dem Bereich der (grundlegenden) koordinativen Basiskompetenzen (u.a. individuelle Verbesserung,



		<ul style="list-style-type: none"> Griffkraft, Haltekraft, Stützkraft 	Schwierigkeitsgrad der Übungen, Vielfältigkeit der Übungen - Repertoire)
--	--	--	--

Jahrgangsstufe: 5	Dauer des UVs: 10	Nummer des UVs im BF/SB: 2.1
Thema des UV: „Gemeinsam Spaß am Spiel haben – teamorientiert miteinander spielen, verschiedene Spielideen kriteriengeleitet einschätzen, Regeln sinnvoll variieren“		
BF/SB 2 Das Spielen entdecken und Spielräume nutzen		Inhaltsfelder: e – Kooperation und Konkurrenz f – Gesundheit
Inhaltlicher Kern: <ul style="list-style-type: none"> kooperative Spiele kleine Spiele und Pausenspiele 		Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten [e] Unfall- und Verletzungsprophylaxe [f]
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> Bewegungsspiele eigenverantwortlich, kreativ und kooperativ spielen [6 BWK 2.1] 		Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> Merkmale für faires, kooperatives und teamorientiertes sportliches Handeln benennen [6 SK e1]



- Kleine Spiele und Pausenspiele eigenverantwortlich (nach-)spielen und situations- und kriterienorientiert gestalten [6 BWK 2.2]
- unterschiedliche Voraussetzungen und Rahmenbedingungen (Spielidee, Personen, Materialien, Raum- und Geländeangebote) nutzen, um eigene Spiele zu finden, situations- und kriterienorientiert zu gestalten und zu spielen [6 BWK 2.4]

- sportartspezifische Vereinbarungen, Regeln und Messverfahren in unterschiedlichen Bewegungsfeldern beschreiben [6 SK e2]
- grundlegende sportartspezifische Gefahrenmomente sowie Organisations- und Sicherheitsvereinbarungen für das sichere sportliche Handeln benennen [6 SK f1]

MK

- selbstständig und verantwortungsvoll Spielflächen und -geräte gemeinsam auf- und abbauen [6 MK e1]
- in sportlichen Handlungssituationen grundlegende, bewegungsfeldspezifische Vereinbarungen und Regeln dokumentieren [6 MK e2]

UK

- sportliche Handlungs- und Spielsituationen hinsichtlich ausgewählter Aspekte (u.a. Einhaltung von Regeln und Vereinbarungen, Fairness im Mit- und Gegeneinander) auf grundlegendem Niveau bewerten [6 UK e1]



Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Regeln nachvollziehen, verändern, vergleichen, entwickeln • Schwächere durch Regelveränderungen am Spiel beteiligen • Sich selbst zurücknehmen, andere am Spiel beteiligen 	<ul style="list-style-type: none"> • Möglichkeiten der Teambildung <ul style="list-style-type: none"> - vor allem ohne Wählen - schnelle Teambildung • Kleine Spiele ohne Schiedsrichter spielen können 	<p>Reflektierte Praxis:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Regeländerungen • Einschätzung und Beschreibung von Anforderungen und Druckbedingungen in Spielsituationen • Situationsangemessenes Spielverhalten <p>Fachbegriffe:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fair Play • Individual- und Gruppentaktik 	<p>unterrichtsbegleitend:</p> <p><u>Beobachtungsschwerpunkte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Taktisch angemessenes Verhalten in Spielsituationen (BWK) • Benennen und beurteilen von Regelveränderungen im Hinblick auf eine gelungene Spielsituation (SK und UK) • Beteiligung in Gruppenarbeits- und Gesprächsphasen <p>punktuell:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erarbeitung, Präsentation und gegebenenfalls Durchführung einer Spielidee in der

Gymnasium Petrinum

Herzogswall 29

45657 Recklinghausen

Telefon: 02361 / 904470 - Fax: 02361 / 9044720

E-Mail: email@petrinum.schulen-re.de - Homepage: www.petrinum.de



Sport

			Kleingruppe unter besonderer Berücksichtigung einer gelungenen Spielsituation
--	--	--	---



Jahrgangsstufe: 5	Dauer des UVs: 6	Nummer des UVs im BF/SB: 3.1
<p>Thema des UV: „Laufen, Springen, Werfen“ – Grundlegende leichtathletische Bewegungen vielseitig in Wettkämpfen ausführen</p>		
<p>BF/SB 3 Laufen, Springen, Werfen - Leichtathletik</p>		<p>Inhaltsfelder: d – Leistung</p>
<p>Inhaltlicher Kern:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Weitere Sportspiele und Sportspielvarianten 		<p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Struktur und Funktion von Bewegungen [a]
<p>Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen</p> <p>BWK</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundlegendes leichtathletisches Bewegen (schnelles Laufen, weites Springen, weites/ zielgenaues Werfen) vielseitig und spielbezogen ausführen [6 BWK 3.1] 		<p>Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen</p> <p>SK</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sportartspezifische Vereinbarungen, Regeln und Messverfahren in unterschiedlichen Bewegungsfeldern beschreiben [6 SK e2] • Psycho-physische Reaktionen des Körpers in sportlichen Anforderungssituationen beschreiben [6 SK d3] <p>UK</p> <ul style="list-style-type: none"> • ihre individuelle Leistungsfähigkeit in unterschiedlichen sportbezogenen Situationen anhand ausgewählter Kriterien auf grundlegendem Niveau beurteilen [6 UK d1]



Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Laufvariationen (zeitlich, räumlich, dynamisch) ☒ • leichtathletische Messverfahren 	<ul style="list-style-type: none"> • Einzelwettkämpfe • Partnerläufe • Teamwettkämpfe 	<p>Reflektierte Praxis:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Staffelläufe • Hindernisläufe • Weitwurf • Weitsprung <p>Fachbegriffe:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Hochstart • Startkommandos • Absprunzone • Schwungeinsatz 	<p>unterrichtsbegleitend:</p> <p><u>Beobachtungsschwerpunkte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Kontinuierliches und selbstbestimmtes Üben • Benennen und beurteilen von Bewegungsmerkmalen als Ausdruck der Bewegungsqualität <p>punktuell:</p> <p><u>Beobachtungsschwerpunkte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • 50m-Sprint (BJS) • Zonenweitsprung • Schlagballweitwurf



Jahrgangsstufe: 5	Dauer des UVs: 10	Nummer des UVs im BF/SB: 5.1
<p>Thema des UV: <i>Rolle, Handstand, Rad – grundlegende Bewegungsfertigkeiten am Boden für die Gestaltung einer Kür nutzen.</i></p>		
<p>BF/SB 5: Bewegen an Geräten – Turnen</p>	<p>Inhaltsfelder:</p> <ul style="list-style-type: none"> a – Bewegungsstruktur und Bewegungslernen b – Bewegungsgestaltung 	
<p>Inhaltlicher Kern:</p> <ul style="list-style-type: none"> • normungebundenen Turnen an Geräten und Gerätekombinationen 	<p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wahrnehmung und Körpererfahrung [a] • Informationsaufnahme und -verarbeitung bei sportlichen Bewegungen [a] • Variation von Bewegung [b] 	
<p>Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen</p> <p>BWK</p> <ul style="list-style-type: none"> • vielfältiges turnerisches Bewegen (Stützen, Balancieren, Rollen, Klettern, Springen, Hangeln, Schaukeln und Schwingen) an unterschiedlichen Geräten und Gerätekombinationen (z.B. Boden, Trampolin, Klettertaue, Barren, Kasten u.a.) demonstrieren [6 BWK 5.1] • grundlegende turnerische Sicherheits- und Hilfestellungen situationsbezogen wahrnehmen und sachgerecht ausführen [6 BWK 5.3] 	<p>Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen</p> <p>SK</p> <ul style="list-style-type: none"> • unterschiedliche Körperempfindungen und Körperwahrnehmungen in vielfältigen Bewegungssituationen beschreiben [6 SK a1] • wesentliche Bewegungsmerkmale einfacher Bewegungsabläufe benennen [6 SK a2] 	



	<ul style="list-style-type: none">• Grundformen gestalterischen Bewegens (in zwei Bewegungsfeldern) benennen [6 SK b1] <p>MK</p> <ul style="list-style-type: none">• einfache Hilfen (Hilfestellungen, Geländehilfen, Visualisierungen, akustische Signale) beim Erlernen und Üben sportlicher Bewegungen verwenden [6 MK a2]• Grundformen gestalterischen Bewegens nach- und umgestalten [6 MK b1]• Spiel-, Übungs- und Wettkampfstätten situationsangemessen und sicherheitsbewusst nutzen [6 MK f1] <p>UK</p> <ul style="list-style-type: none">• einfache sportliche Wagnissituationen für sich situativ einschätzen und anhand ausgewählter Kriterien beurteilen [6 UK c1]
--	---



Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Berücksichtigung individueller Voraussetzungen • Bewegungsmerkmale der Techniken • Helfen und Sichern • Fachbegriffe • Selbsteinschätzung 	<ul style="list-style-type: none"> • Nachahmendes Lernen • Erproben • Partnerbeobachtung 	<p>Reflektierte Praxis:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Rolle vw, Rolle rw (ev. flüchtiger Handstand), Flugrolle und Ausführungsvariationen (Rolle in den Grätschstand, Partnerrollen etc) • Handstand (ev. Abrollen) • Rad, ev Radwende • Verbindungselemente (Strecksprung mit und ohne Drehungen, Standwaage, Kniewaage, Kerzenvariationen), Schritt- und Sprungvariationen (Wechselschritt, Pferdchensprung) • Helfergriff: Klammergriff Oberschenkel 	<p>unterrichtsbegleitend:</p> <p><u>Beobachtungsschwerpunkte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Ausführung der Techniken und deren Verbindung • Motivierte und konzentrierte Auseinandersetzung mit der Aufgabe Qualität der Bewegungsausführung • Beteiligung in Gruppenarbeits- und Gesprächsphasen <p>punktuell:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einzelpräsentation Bodenkür: • (Mindestanforderung für „befriedigend“) 2 Rollen, 1 Rad, Handstand mit Hilfestellung

Gymnasium Petrinum

Herzogswall 29

45657 Recklinghausen

Telefon: 02361 / 904470 - Fax: 02361 / 9044720

E-Mail: email@petrinum.schulen-re.de - Homepage: www.petrinum.de



Sport

		Fachbegriffe: <ul style="list-style-type: none">• Technikbegriffe (s.o.)• Körperschwerpunkt• Körperspannung• biomechanisches Zusammenspiel von Kopf und Rumpf	Beobachtungskriterium: <ul style="list-style-type: none">• technische Ausführung• Akzentuierung der Präsentation durch ein deutliches Anfangs- und Schlussmoment• flüssiger Vortrag
--	--	---	--



Jahrgangsstufe: 5	Dauer des UVs: 8	Nummer des UVs im BF/SB: 6.1
Thema des UV: <i>Gymnastisches Laufen, Hüpfen, Springen und das Handgerät Seil - einfache technisch- koordinative Grundformen für eine ästhetisch-gestalterische Präsentation nutzen</i>		
BF/SB 6 Gestalten, Tanzen, Darstellen – Gymnastik/Tanz, Bewegungskünste		Inhaltsfelder: b – Bewegungsgestaltung
Inhaltlicher Kern: <ul style="list-style-type: none"> Gymnastische Bewegungsgestaltung mit Handgerät 		Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> Variation von Bewegung[b]
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> Grundformen ästhetisch-gestalterischen Bewegens (Laufen, Hüpfen, Springen) mit ausgewählten Handgeräten (Seil) oder Alltagsmaterialien für eine einfache gymnastische Bewegungsgestaltung nutzen [6 BWK 6.1] 		Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> Grundformen gestalterischen Bewegens (in zwei Bewegungsfeldern) benennen (6 SK b1) MK <ul style="list-style-type: none"> Grundformen gestalterischen Bewegens nach- und umgestalten [6 MK b1] Einfache kreative Bewegungsgestaltungen entwickeln und zu einer Präsentation verbinden [6 MK b1] UK <ul style="list-style-type: none"> Kreative, gestalterische Präsentationen anhand grundlegender Kriterien beurteilen [6 UK b1]



Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Merkmale der Bewegungstechniken • Rhythmisierung von Bewegungstechniken • Bewegungsrichtungen (vw, rw, sw) • Einzelchoreografie Seil • Kriteriengeleitetes Feedback geben 	<ul style="list-style-type: none"> • Übungszirkel mit niveaudifferenzierten Übungen • Offener Unterrichtseinstieg mit freier Übungs- und Lernzeit • Partnerbeobachtung 	<p>Reflektierte Praxis:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Qualitätsmerkmale von Bewegung (Gehen, Laufen, Hüpfen, Springen) <p>Fachbegriffe:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Choreographie • Körperspannung • Raumorientierung • Synchronität • Rhythmus • Ästhetik 	<p>unterrichtsbegleitend:</p> <p><u>Beobachtungsschwerpunkte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Ausführung der Technik (BWK) • Benennen und beurteilen von Bewegungsmerkmalen als Ausdruck der Bewegungsqualität (SK und UK) • Beteiligung in Gruppenarbeits- und Gesprächsphasen • Kontinuierliches und selbstbestimmtes Üben <p>punktuell:</p> <p><u>Beobachtungsschwerpunkte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • alle Grundformen selbstständig in einer Kurzchoreographie verbinden

Gymnasium Petrinum

Herzogswall 29

45657 Recklinghausen

Telefon: 02361 / 904470 - Fax: 02361 / 9044720

E-Mail: email@petrinum.schulen-re.de - Homepage: www.petrinum.de



Sport

			<ul style="list-style-type: none">○ Technische Ausführung○ Schwierigkeitsgrad der Elemente <p>(u.a. individuelle Verbesserung, Schwierigkeitsgrad der Übungen, Vielfältigkeit der Übungen - Repertoire) (BWK)</p>
--	--	--	--



Jahrgangsstufe: 5	Dauer des UVs: 12	Nummer des UVs im BF/SB: 7.1
<p>Thema des UV: <i>Basketball: miteinander und gegeneinander spielen lernen</i> - einfache Aufgaben im Mannschaftsspiel Basketball technisch und taktisch sicher sowie regelgeleitet bewältigen</p>		
<p>BF/SB 7 Spielen in und mit Regelstrukturen - Sportspiele</p>		<p>Inhaltsfelder:</p> <p>e – Kooperation und Konkurrenz</p>
<p>Inhaltlicher Kern:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Mannschaftsspiele (Basketball) 		<p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten [e] • Interaktion im Sport [e]
<p>Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen</p> <p>BWK</p> <ul style="list-style-type: none"> • sportspielübergreifende taktische, koordinative und technische Fähigkeiten und Fertigkeiten (u.a. Heidelberger Ballschule) in vielfältigen Spielformen anwenden [6 BWK 7.1] • sich in einfachen spielorientierten Handlungssituationen durch Wahrnehmung von Raum, Spielgerät und Spielerinnen und Spielern taktisch angemessen und den Regelvereinbarungen entsprechend verhalten [6 BWK 7.2] 		<p>Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen</p> <p>SK</p> <ul style="list-style-type: none"> • Merkmale für faires, kooperatives und teamorientiertes sportliches Handeln benennen [6 SK e1] • sportartspezifische Vereinbarungen, Regeln und Messverfahren in unterschiedlichen Bewegungsfeldern beschreiben [6 SK e2] <p>MK</p> <ul style="list-style-type: none"> • selbstständig und verantwortungsvoll Spielflächen und -geräte gemeinsam auf- und abbauen [6 MK e1] • in sportlichen Handlungssituationen grundlegende, bewegungsfeldspezifische Vereinbarungen und Regeln dokumentieren [6 MK e2]

Gymnasium Petrinum

Herzogswall 29

45657 Recklinghausen

Telefon: 02361 / 904470 - Fax: 02361 / 9044720

E-Mail: email@petrinum.schulen-re.de - Homepage: www.petrinum.de



Sport

UK

- sportliche Handlungs- und Spielsituationen hinsichtlich ausgewählter Aspekte (u.a. Einhaltung von Regeln und Vereinbarungen, Fairness im Mit- und Gegeneinander) auf grundlegendem Niveau bewerten [6 UK e1]



Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Spielen miteinander und gegeneinander in spielnahen Formen • (Doppel)kastenballvarianten • Techniken Dribbeln, Passen, Fangen, Standwurf • einfaches Entscheidungsverhalten im Angriff 2-1 • Einbettung der Übungssituation in spielnahe Formen 	<ul style="list-style-type: none"> • Wettkampf-, Staffelformen • Spielgemäße Einführung anhand kleiner Spiele (technische / taktische Grundelemente) • Erarbeitung von Angriffstipps für das Spiel 2-1 zur Anbahnung individual- und mannschaftstaktischen Verhaltens (Wenn..., dann...) • Einblick in taktische Strukturen und Skizzen-Symbole (Lauf- u. Passwege, Wurf) 	<p>Reflektierte Praxis:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zusammenspielen • Verteidigen (grundsätzlich MMV) • SPD-Stellung, Schützen des eigenen Balles bei Verteidigung • Ballhandling • Dribbeln (mit starker und schwacher Hand) • Passen / Fangen • Anbieten und Freilaufen • Standwurf / Positionswurf • Angriff 2-1 auf einen Korb • Foulregeln im BB (Unterschiede zum FB, HB o.ä.) <p>Fachbegriffe:</p>	<p>unterrichtsbegleitend:</p> <p><u>Beobachtungsschwerpunkte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Taktisch angemessenes Verhalten in Spielsituationen (BWK) • Benennen und beurteilen von Bewegungsmerkmalen als Ausdruck der Bewegungsqualität (SK und UK) • Beteiligung in Gruppenarbeits- und Gesprächsphasen • Kontinuierliches und selbstbestimmtes Üben <p>punktuell:</p> <p><u>Beobachtungsschwerpunkte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Komplexübung zum Passen, Fangen, Dribbeln und Standwurf

Gymnasium Petrinum

Herzogswall 29

45657 Recklinghausen

Telefon: 02361 / 904470 - Fax: 02361 / 9044720

E-Mail: email@petrinum.schulen-re.de - Homepage: www.petrinum.de



Sport

		<ul style="list-style-type: none">• Technik und Taktik• SPD-Stellung• MMV	<ul style="list-style-type: none">• taktisches Verhalten in der Spielsituation 2-1 (Wenn..., dann..., Fokus auf Zusammenspiel)
--	--	---	--



Jahrgangsstufe: 5	Dauer des UVs: 12	Nummer des UVs im BF/SB: 7.2
<p>Thema des UV: „Der Ball ist mein Freund“ – Sportspielübergreifende Basiskompetenzen aus der Heidelberger Ballschule in vielfältigen Spiel- und Übungsformen unter Berücksichtigung der individuellen Bewegungsqualität vertiefen</p>		
<p>BF/SB 7 Spielen in und mit Regelstrukturen - Sportspiele</p>		<p>Inhaltsfelder:</p> <p>a – Bewegungsstruktur und Bewegenslernen</p>
<p>Inhaltlicher Kern:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Weitere Sportspiele und Sportspielvarianten 		<p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Struktur und Funktion von Bewegungen [a]
<p>Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen</p> <p>BWK</p> <ul style="list-style-type: none"> • sportspielübergreifende taktische, koordinative und technische Fähigkeiten und Fertigkeiten (u.a. Heidelberger Ballschule) in vielfältigen Spielformen anwenden [6 BWK 7.1] 		<p>Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen</p> <p>SK</p> <ul style="list-style-type: none"> • wesentliche Bewegungsmerkmale einfacher Bewegungsabläufe benennen [6 SK a2] <p>MK</p> <p>UK</p> <ul style="list-style-type: none"> • einfache Bewegungsabläufe hinsichtlich der Bewegungsqualität auf grundlegendem Niveau kriteriengeleitet beurteilen [6 UK a1]



Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Übernahme von drei Leitsätzen der Heidelberger Ball-schule (Entwicklungsgemäßheit, Vielseitigkeit, Freudbetontheit) • Modifikation des vierten Leitsatzes „Spielerisch-nicht angeleitetes Lernen“ • Übungen aus allen drei Bausteinen der Heidelberger Ballschule, ABC für Spielanfänger (A – Taktik, B – Koordination, C – Technik) • Verbesserung der „motorischen Intelligenz“ • Vielseitige, sportspielübergreifende Ausbildung 	<ul style="list-style-type: none"> • Übungszirkel mit niveaudifferenzierten Übungen • Spielformen mit möglichst isolierter Anforderung (z.B. Lücke erkennen) • Spielen mit wechselnden Partnern • Variation von Einzelübungen und Spiel- und Übungsformen in der Gruppe • Wechsel von Übungs- und Spielformen • Offener Unterrichtseinstieg mit freier Übungs- und Lernzeit • Fokussierung auf ausgewählte Taktikbausteine (hier: 	<p>Reflektierte Praxis:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Qualitätsmerkmale von Bewegung • Einschätzung und Beschreibung von Anforderungen und Druckbedingungen in Spielsituationen • Situationsangemessenes Spielverhalten <p>Fachbegriffe:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Koordination, Technik und Taktik 	<p>unterrichtsbegleitend:</p> <p><u>Beobachtungsschwerpunkte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Taktisch angemessenes Verhalten in Spielsituationen (BWK) • Benennen und beurteilen von Bewegungsmerkmalen als Ausdruck der Bewegungsqualität (SK und UK) • Beteiligung in Gruppenarbeits- und Gesprächsphasen • Kontinuierliches und selbstbestimmtes Üben <p>punktuell:</p> <p><u>Beobachtungsschwerpunkte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Demonstration von Übungen aus dem Bereich der (grundlegenden) koordinativen Basis-kompetenzen (u.a. individuelle

Gymnasium Petrinum

Herzogswall 29

45657 Recklinghausen

Telefon: 02361 / 904470 - Fax: 02361 / 9044720

E-Mail: email@petrinum.schulen-re.de - Homepage: www.petrinum.de



Sport

<ul style="list-style-type: none">• Fokussierung auf das Spielen mit der Hand (Zielschuss-spiele)• Hinführung auf die Anforderungen in den großen Sport-spielen (u.a. Basketball) – integrative Sportspielvermittlung	„Lücke erkennen“ und „An-bieten und Orientieren“)		Verbesserung, Schwierigkeits-grad der Übungen, Vielfältig-keit der Übungen - Repertoire) (BWK)
--	---	--	--



Jahrgangsstufe: 5	Dauer des UVs: 6	Nummer des UVs im BF/SB: 9.1
<p>Thema des UV: „Vielfältig und fair“ – Allein und in Gruppen um Räume, Gegenstände und Ausgangssituationen regelgerecht kämpfen</p>		
<p>BF/SB 9 Ringen und Kämpfen - Zweikampfsport</p>		<p>Inhaltsfelder: e – Kooperation und Konkurrenz</p>
<p>Inhaltliche Kerne:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kämpfen um Raum und Gegenstände • Kämpfen mit- und gegeneinander 		<p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Interaktion im Sport [e]
<p>Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen</p> <p>BWK</p> <ul style="list-style-type: none"> • unter Berücksichtigung der individuellen Voraussetzungen von Partnerin oder Partner, Gegnerin oder Gegner, normungebunden mit- und gegeneinander um Raum und Gegenstände im Stand und am Boden kämpfen [6 BWK 9.1] • in einfachen Gruppen- und Zweikampfsituationen fair und regelgerecht kämpfen [6 BWK 9.2] 		<p>Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen</p> <p>SK</p> <ul style="list-style-type: none"> • Merkmale für faires, kooperatives und teamorientiertes sportliches Handeln benennen [6 SK e 1] <p>MK</p> <ul style="list-style-type: none"> • selbstständig und verantwortungsvoll Spielflächen und –geräte gemeinsam auf- und abbauen [6 MK e 1] • in sportlichen Handlungssituationen grundlegende, bewegungsfeld-spezifische Vereinbarungen und Regeln dokumentieren [6 MK e 2] <p>UK</p> <ul style="list-style-type: none"> • sportliche Handlungs- und Spielsituationen hinsichtlich ausgewählter Aspekte (u.a. Einhaltung von Regeln und Vereinbarungen, Fairness

Gymnasium Petrinum

Herzogswall 29

45657 Recklinghausen

Telefon: 02361 / 904470 - Fax: 02361 / 9044720

E-Mail: email@petrinum.schulen-re.de - Homepage: www.petrinum.de



Sport

im Mit- und Gegeneinander) auf grundlegendem Niveau bewerten
[6 UK e 1]

- einfache sportliche Wagnissituationen für sich situativ einschätzen und anhand ausgewählter Kriterien beurteilen [6 UK c 1]



Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • ein gemeinsames Regelplakat sukzessive entwickeln • Rituale zu Beginn und Ende des Kampfes anwenden • Stopp-Signale („Stopp“ sagen, Abschlagen am Körper oder auf der Matte) vereinbaren • Kampf- und Raufspiele in der Gruppe, z.B.: Körperteile berühren, Linienkampf, Kegelpampf im Kreis, Mattenrand-Sumo • Zweikämpfe in Bodenlage, Liegestützkampf, Mattenflucht, Schildkrötenwenden, Baumstammrollen • Zweikämpfe im Stand Oberschenkel abschlagen, Zieh- / Schiebekampf 	<ul style="list-style-type: none"> • Mattenflächen sachgerecht herrichten und intakt halten • selbstständige Partnerwahl • Kämpfe selbstständig regeln 	<p>Reflektierte Praxis:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fairness / Rücksichtnahme / Respekt • Einschätzen der eigenen Kraft und der Kraft des Partners • Körperliche Nähe <p>Fachbegriffe:</p> <ul style="list-style-type: none"> • „Judo- Haltegriffe“ 	<p>unterrichtsbegleitend:</p> <p><u>Beobachtungsschwerpunkte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Anstrengungsbereitschaft, Willensstärke und Motivation zeigen • regelgerechtes Kämpfen • Rücksichtnahme auf die Gesundheit des Partners zeigen <p>punktuell:</p> <p><u>Beobachtungsschwerpunkte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Techniküberprüfung Haltegriffe • Bodenrandori



2.3.2 Stufe 6

Jahrgangsstufe: 6	Dauer des UVs: 4	Nummer des UVs im BF/SB: 2.2
<p>Thema des UV: „<i>Spielen fürs Köpfchen</i>“ – Vielfältige Spiel- und Übungsformen („<i>Games for brains</i>“) u.a. zur Förderung der Konzentrationsfähigkeit erproben</p>		
<p>BF/SB 2 Das Spielen entdecken und Spielräume nutzen</p>	<p>Inhaltsfelder:</p> <p>c – Wagnis und Verantwortung</p> <p>d - Leistung</p>	
<p>Inhaltlicher Kern:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kleine Spiele und Pausenspiele 	<p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Handlungssteuerung [c] • Faktoren sportlicher Leistungsfähigkeit [d] 	
<p>Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen</p> <p>BWK</p> <ul style="list-style-type: none"> • lernförderliche Spiele und Spielformen unter Berücksichtigung ausgewählter Zielsetzungen (u.a. Verbesserung der Konzentrationsfähigkeit) spielen [6 BWK 2.3] 	<p>Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen</p> <p>SK</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Herausforderungen in einfachen sportlichen Handlungssituationen im Hinblick auf die Anforderung, das eigene Können und mögliche Gefahren beschreiben [6 SK c1] • psycho-physische Leistungsfaktoren (u.a. Anstrengungsbereitschaft, Konzentrationsfähigkeit) in unterschiedlichen Anforderungssituationen benennen [6 SK d2] <p>MK</p> <p>UK</p>	



Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vernetzung mit anderen UV im gesamten Schulhalbjahr • Im Rahmen des Aufwärmens oder als Abschlussspiel • Inhalte: s. Infoblatt Exekutive Funktionen und Broschüre „Games for brains“ in der Dropbox, SI – BF/SB 2 – UV exekutive Funktionen 	<ul style="list-style-type: none"> • Nachahmendes Lernen • Erproben • Partnerbeobachtung 	<p>Reflektierte Praxis:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kennenlernen der exekutiven Funktionen (altersangemessene Sprache) <p>Fachbegriffe:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Arbeitsgedächtnis • Inhibition • Kognitive Flexibilität 	<p>unterrichtsbegleitend:</p> <p><u>Beobachtungsschwerpunkte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Kontinuierliches und selbstbestimmtes Üben <p>punktuell:</p> <ul style="list-style-type: none"> • keine



Jahrgangsstufe: 6	Dauer des UVs: 6	Nummer des UVs im BF/SB: 3.2
<p>Thema des UV: „<i>Laufen, Springen, Werfen</i>“ – „Ganz schön aus der Puste – mit Freude und ohne Unterbrechung ausdauernd laufen und einen leichtathletischen Wettkampf durchführen können“</p>		
<p>BF/SB 3 Laufen, Springen, Werfen - Leichtathletik</p>		<p>Inhaltsfelder:</p> <p>d – Leistung</p>
<p>Inhaltlicher Kern:</p> <ul style="list-style-type: none"> • 		<p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> •
<p>Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen</p> <p>BWK</p> <ul style="list-style-type: none"> • Leichtathletische Disziplinen (u.a. Sprint, Weitsprung, Ballwurf) auf grundlegendem Fertigniveau ausführen. [6 BWK 3.2] • Einen leichtathletischen Wettbewerb unter Berücksichtigung grundlegenden Wettkampfverhaltens durchführen [6 BWK 3.3] • Eine aerobe Ausdauerleistung ohne Unterbrechung im Schwimmen und in einem weiteren Bewegungsfeld über einen je nach Sportart angemessenen Zeitraum (z.B. Laufen 15 min) einbringen [6 BWK 1.4] 		<p>Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen</p> <p>SK</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wesentliche Bewegungsmerkmale einfacher Bewegungsläufe benennen [6 SK a2] <p>MK</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einfache Hilfen (Hilfestellungen, Geländehilfen, Visualisierungen, akustische Signale) beim Erlernen und Üben sportlicher Bewegungen verwenden [6 Mk a2] • Medientgestützte Bewegungsbeobachtungen zur kriteriengeleiteten Rückmeldung auf grundlegendem Niveau nutzen [6 Mk a1] • Einfache Methoden zur Erfassung von körperlicher Leistungsfähigkeit anwenden [6 MK d1] <p>UK</p>

Gymnasium Petrinum

Herzogswall 29

45657 Recklinghausen

Telefon: 02361 / 904470 - Fax: 02361 / 9044720

E-Mail: email@petrinum.schulen-re.de - Homepage: www.petrinum.de



Sport

- Einfache Bewegungsabläufe hinsichtlich der Bewegungsqualität auf grundlegendem Niveau kriteriengeleitet beurteilen [6 UK a1]



Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Selbstständig Formen des Sprung- und Wurf ABCs zum Aufwärmen nutzen • Sprunggarten • Wurf ABC, • Sprung ABC • Sicherheitsaspekte • Anpassung der Laufgeschwindigkeit an die individuelle Leistungsfähigkeit • Merkmale körperlicher Reaktionen bei ausdauerndem Laufen benennen 	<ul style="list-style-type: none"> • Einzel- und Teamwettkämpfe • Bildreihen (Bewegungs-vorstellung) • individuelle Berücksichtigung der Ausdauerfähigkeit • Differenzierung bei Zeit- und Streckenläufen, • Individualisierung durch schülerorientierte Verfahren (Eigenverantwortung für Tempo, Strecke, Pausen...) • Beobachtungsbögen zur Selbst- und Fremdbeobachtung von körperlichen Reaktionen nutzen 	<p>Reflektierte Praxis:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sprint • Weitwurf • Zonenweitsprung • Runden-, Streckenläufe ☒ Zeitläufe • Staffelläufe <p>Fachbegriffe:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Lauf ABC • Stemmschritt, Wurfauslage • Sprungbein, Schwungbein • Körperliche Reaktionen (Schwitzen, Atmung, Puls) 	<p>unterrichtsbegleitend:</p> <p><u>Beobachtungsschwerpunkte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Benennen und beurteilen von Bewegungsmerkmalen als Ausdruck der Bewegungsqualität • Beteiligung in Gruppenarbeits- und Gesprächsphasen • Kontinuierliches und selbstbestimmtes Üben <p>punktuell:</p> <p><u>Beobachtungsschwerpunkte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Sportfest: 50m-Sprint, Zonenweitsprung, Schlagballweitwurf • Ausdauerlauf (15min ohne Unterbrechung)



Jahrgangsstufe: 6	Dauer des UVs: 8	Nummer des UVs im BF/SB: 4.1
<p>Thema des UV: Kunststücke im Wasser- grundlegende Erfahrungen zur Wasserbewältigung als Voraussetzung für sicheres (Brust-) Schwimmen nutzen</p>		
<p>BF/SB 4 Bewegen im Wasser - Schwimmen</p>		<p>Inhaltsfelder:</p> <p>a – Bewegungsstruktur und Bewegungskernen</p>
<p>Inhaltlicher Kern:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schwimmarten einschließlich Start und Wende 	<p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wahrnehmung und Körpererfahrung (a) • Informationsaufnahme und -verarbeitung bei sportlichen Bewegungen [a] • Variation von Bewegung [b] 	
<p>Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen</p> <p>BWK</p> <ul style="list-style-type: none"> • das unterschiedliche Verhalten des Körpers bei Auftrieb, Absinken, Vortrieb und Rotationen (um die Längs-, Quer- und Tiefenachse) im und unter Wasser wahrnehmen [6 BWK 4.1] • grundlegende Fertigkeiten (Atmen, Tauchen, Gleiten, Springen) ohne Hilfsmittel im Tiefwasser zum sicheren und zielgerichteten Bewegen nutzen [6 BWK 4.2] • eine Wechselzug- oder Gleichzugtechnik einschließlich Atemtechnik, Start und Wende auf technisch-koordinativ grundlegendem Niveau sicher und ausdauernd ausführen (6 BWK 4.3) 	<p>Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen</p> <p>SK</p> <ul style="list-style-type: none"> • unterschiedliche Körperempfindungen und Körperwahrnehmungen in vielfältigen Bewegungssituationen beschreiben [6 SK a1] • wesentliche Bewegungsmerkmale einfacher Bewegungsabläufe benennen [6 SK a2] • grundlegende sportartspezifische Gefahrenmomente sowie Organisations- und Sicherheitsvereinbarungen für das sichere sportliche Handeln benennen [6 SK f1] <p>MK</p>	



- einfache Hilfen (Hilfestellungen, Geländehilfen, Visualisierungen, akustische Signale) beim Erlernen und Üben sportlicher Bewegungen verwenden [6 MK a2]
- Spiel-, Übungs- und Wettkampfstätten situationsangemessen und sicherheitsbewusst nutzen [6 MK f1]

UK

- einfache Bewegungsabläufe hinsichtlich der Bewegungsqualität auf grundlegendem Niveau kriteriengeleitet beurteilen [6 UK a1]



Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schwimmfähigkeit überprüfen • Technik Brustschwimmen erweitern • Sicherheit im Schwimmbad • Baderegeln 	<ul style="list-style-type: none"> • Nachahmendes Lernen • Partnerbeobachtung • selbstständiges Erproben 	<p>Reflektierte Praxis:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Qualitätsmerkmale von Bewegung (Brustarmzug und -beinschlag) • Wassergewöhnung (Auftriebskraft, Wasserwiderstand, Atmung) • Brustarmzug und -beinschlag • Baderegeln <p>Fachbegriffe:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bewegungsmerkmale • Kriterien • Auftriebskraft • Wasserwiderstand 	<p>unterrichtsbegleitend:</p> <p><u>Beobachtungsschwerpunkte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Qualität der Bewegungsausführung (BWK) • Benennen und beurteilen von Bewegungsmerkmalen als Ausdruck der Bewegungsqualität (SK und UK) • Beteiligung in Gruppenarbeits- und Gesprächsphasen • Kontinuierliches und selbstbestimmtes Üben <p>punktuell:</p> <p>Einzel demonstration Brusttechnik</p> <p><u>Beobachtungsschwerpunkte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • saubere Ausführung (keine „Scheren“) • Koordination Arme/Beine • Wasserlage Baderegeln: Test



Jahrgangsstufe: 6	Dauer des UVs: 6	Nummer des UVs im BF/SB: 4.2
<p>Thema des UV: Tauchen! – sich unter Wasser orientieren und zunehmend sicher bewegen</p>		
<p>BF/SB 4 Bewegen im Wasser - Schwimmen</p>		<p>Inhaltsfelder:</p> <ul style="list-style-type: none"> a – Bewegungsstruktur und Bewegungslernen c – Wagnis und Verantwortung
<p>Inhaltlicher Kern:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Tauchen, Wasserspringen, Bewegungsgestaltungen oder Spiele im Wasser 		<p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wahrnehmung und Körpererfahrung (a) • Handlungssteuerung [c] • Wählen Sie ein Element aus.
<p>Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen</p> <p>BWK</p> <ul style="list-style-type: none"> • das unterschiedliche Verhalten des Körpers bei Auftrieb, Absinken, Vortrieb und Rotationen (um die Längs-, Quer- und Tiefenachse) im und unter Wasser wahrnehmen [6 BWK 4.1] • grundlegende Fertigkeiten (Atmen, Tauchen, Gleiten, Springen) ohne Hilfsmittel im Tiefwasser zum sicheren und zielgerichteten Bewegen nutzen [6 BWK 4.2] 		<p>Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen</p> <p>SK</p> <ul style="list-style-type: none"> • unterschiedliche Körperempfindungen und Körperwahrnehmungen in vielfältigen Bewegungssituationen beschreiben [6 SK a1] • wesentliche Bewegungsmerkmale einfacher Bewegungsabläufe benennen [6 SK a2] • die Herausforderungen in einfachen sportlichen Handlungssituationen im Hinblick auf die Anforderung, das eigene Können und mögliche Gefahren beschreiben [6 SK c1]



<ul style="list-style-type: none">• in unterschiedlichen Situationen sicherheitsbewusst springen und tauchen [6 BWK 4.4]	<p>MK</p> <ul style="list-style-type: none">• einfache Hilfen (Hilfestellungen, Geländehilfen, Visualisierungen, akustische Signale) beim Erlernen und Üben sportlicher Bewegungen verwenden [6 MK a2]• Spiel-, Übungs- und Wettkampfstätten situationsangemessen und sicherheitsbewusst nutzen [6 MK f1] <p>UK</p> <ul style="list-style-type: none">• einfache Bewegungsabläufe hinsichtlich der Bewegungsqualität auf grundlegendem Niveau kriteriengeleitet beurteilen [6 UK a1]
--	---



Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Streckentauchen • Tieftauchen • Sicherheit im Schwimmbad 	<ul style="list-style-type: none"> • Nachahmendes Lernen • Partnerbeobachtung • selbstständiges Erproben 	<p>Reflektierte Praxis:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Technik Tauchzug • Gleitphase • Tauchanforderung der Schwimabzeichen individuell <p>Fachbegriffe:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bewegungsmerkmale • Kriterien • Auftriebskraft • Wasserwiderstand • Atemreflex • Hyperventilation 	<p>unterrichtsbegleitend:</p> <p><u>Beobachtungsschwerpunkte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Qualität der Bewegungsausführung (BWK) • Benennen und beurteilen von Bewegungsmerkmalen als Ausdruck der Bewegungsqualität (SK und UK) • Beteiligung in Gruppenarbeits- und Gesprächsphasen • Kontinuierliches und selbstbestimmtes Üben <p>punktuell:</p> <p>Streckentauchen</p> <p>Tieftauchen</p> <p><u>Beobachtungsschwerpunkte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Tauchstrecke • Anzahl Ringe



Jahrgangsstufe: 6	Dauer des UVs: 6	Nummer des UVs im BF/SB: 4.3
<p>Thema des UV: Wasserspringen ohne Angst und Übermut! – durch vielfältige Sprünge seine Grenzen ausloten</p>		
<p>BF/SB 4 Bewegen im Wasser - Schwimmen</p>		<p>Inhaltsfelder:</p> <ul style="list-style-type: none"> a – Bewegungsstruktur und Bewegungslernen c – Wagnis und Verantwortung
<p>Inhaltlicher Kern:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Tauchen, Wasserspringen, Bewegungsgestaltungen oder Spiele im Wasser 		<p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wahrnehmung und Körpererfahrung (a) • Handlungssteuerung [c] • Wählen Sie ein Element aus.
<p>Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen</p> <p>BWK</p> <ul style="list-style-type: none"> • in unterschiedlichen Situationen sicherheitsbewusst springen und tauchen [6 BWK 4.4] 		<p>Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen</p> <p>SK</p> <ul style="list-style-type: none"> • unterschiedliche Körperempfindungen und Körperwahrnehmungen in vielfältigen Bewegungssituationen beschreiben [6 SK a1] • wesentliche Bewegungsmerkmale einfacher Bewegungsabläufe benennen [6 SK a2] • die Herausforderungen in einfachen sportlichen Handlungssituationen im Hinblick auf die Anforderung, das eigene Können und mögliche Gefahren beschreiben [6 SK c1]

Gymnasium Petrinum

Herzogswall 29

45657 Recklinghausen

Telefon: 02361 / 904470 - Fax: 02361 / 9044720

E-Mail: email@petrinum.schulen-re.de - Homepage: www.petrinum.de



Sport

MK

- einfache Hilfen (Hilfestellungen, Geländehilfen, Visualisierungen, akustische Signale) beim Erlernen und Üben sportlicher Bewegungen verwenden [6 MK a2]

UK

- einfache Bewegungsabläufe hinsichtlich der Bewegungsqualität auf grundlegendem Niveau kriteriengeleitet beurteilen [6 UK a1]



Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Technik verschiedene Sprünge • Sicherheit Schwimmbad • Strategien zur Steuerung von Emotionen 	<ul style="list-style-type: none"> • Nachahmendes Lernen • Partnerbeobachtung • selbstständiges Erproben 	<p>Reflektierte Praxis:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schlussprung • Kopfsprung vw und rw • Startsprung • Salto vom Startblock, 1m und 3m Brett <p>Fachbegriffe:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kopfsprung • Kopfsteuerung 	<p>unterrichtsbegleitend:</p> <p><u>Beobachtungsschwerpunkte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Qualität der Bewegungsausführung (BWK) • Benennen und beurteilen von Bewegungsmerkmalen als Ausdruck der Bewegungsqualität (SK und UK) • Beteiligung in Gruppenarbeits- und Gesprächsphasen • Kontinuierliches und selbstbestimmtes Üben <p>punktuell:</p> <p>Einzel demonstration Sprünge</p> <p><u>Beobachtungsschwerpunkte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Saubere Ausführung • Schwierigkeitsgrad der Sprünge



Jahrgangsstufe: 6	Dauer des UVs: 12	Nummer des UVs im BF/SB: 5.2
<p>Thema des UV: <i>Schwingen, Stützen und Springen</i> – Grobformen grundlegender Fertigkeiten an Reck, Barren und Bock sachgerecht und situationsbezogen mit Sicherheits- und Hilfestellung ausführen.</p>		
<p>BF/SB 5: Bewegen an Geräten – Turnen</p>		<p>Inhaltsfelder:</p> <ul style="list-style-type: none"> a – Bewegungsstruktur und Bewegenslernen c – Wagnis und Verantwortung
<p>Inhaltlicher Kern:</p> <ul style="list-style-type: none"> • normungebundenen Turnen an Geräten und Gerätekombinationen 		<p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Informationsaufnahme und -verarbeitung bei sportlichen Bewegungen [a] • Grundlegende Aspekte des motorischen Lernens [a] • Handlungssteuerung [c]
<p>Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen</p> <p>BWK</p> <ul style="list-style-type: none"> • eine Bewegungsverbindung aus turnerischen Grundelementen an einem ausgewählten Gerät (Boden, Barren, Reck oder Schwebebalken) demonstrieren [6 BWK 5.2] • grundlegende turnerische Sicherheits- und Hilfestellungen situationsbezogen wahrnehmen und sachgerecht ausführen [6 BWK 5.3] 		<p>Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen</p> <p>SK</p> <ul style="list-style-type: none"> • wesentliche Bewegungsmerkmale einfacher Bewegungsabläufe benennen [6 SK a2] • die Herausforderungen in einfachen sportlichen Handlungssituationen im Hinblick auf die Anforderung, das eigene Können und mögliche Gefahren beschreiben [6 SK c1] <p>MK</p>

Gymnasium Petrinum

Herzogswall 29

45657 Recklinghausen

Telefon: 02361 / 904470 - Fax: 02361 / 9044720

E-Mail: email@petrinum.schulen-re.de - Homepage: www.petrinum.de



Sport

- verlässlich verbale und nonverbale Unterstützung bei sportlichen Handlungssituationen geben und gezielt nutzen [6 MK c1]
- Spiel-, Übungs- und Wettkampfstätten situationsangemessen und sicherheitsbewusst nutzen [6 MK f1]

UK

- einfache sportliche Wagnissituationen für sich situativ einschätzen und anhand ausgewählter Kriterien beurteilen [6 UK c1]



Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • sachgerechter Geräteaufbau • verantwortungsvoller Umgang mit den Geräten • sicherheits- und gesundheitsförderliches Verhalten • Bewegungsmerkmale der Techniken Fachbegriffe • Selbsteinschätzung 	<ul style="list-style-type: none"> • Nachahmendes Lernen • Erproben • Partnerbeobachtung 	<p>Reflektierte Praxis:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bock: Grätsche, ev. Hocke, Hockwende • Reck: Felgaufschwung, -umschwung, -unterschwung oder Felgabzug, Mühlumschwung, Langhangschwingen am hohen Reck • Barren: Stützwingen; Grätschsitz, Außenquersitz, Kehre, Wende • Balken: Balancieren im Gehen, im Laufen, im Hüpfen, vw und rw <p>Fachbegriffe:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Technikbegriffe 	<p>unterrichtsbegleitend:</p> <p><u>Beobachtungsschwerpunkte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Ausführung der Techniken und deren Verbindung • Einhaltung der Sicherheitsregeln • sachgerechter Geräteaufbau, Kooperationsfähigkeit • Anwendung des Repertoires der Fachbegriffe • Motivierte und konzentrierte Auseinandersetzung mit der Aufgabe Qualität der Bewegungsausführung



		<ul style="list-style-type: none">• Griffarten (Ristgriff, Kammgriff)• Begriffe zum Sichern und Helfen	<ul style="list-style-type: none">• Beteiligung in Gruppenarbeits- und Gesprächsphasen <p>punktuell:</p> <ul style="list-style-type: none">• Präsentation an zwei eigenständig ausgewählten Geräten <p><u>Beobachtungskriterium:</u></p> <ul style="list-style-type: none">• technische Ausführung• Schwierigkeitsgrad der Elemente• situationsangemessene Einschätzung eigener Kompetenzen
--	--	---	--



Jahrgangsstufe: 6	Dauer des UVs: 10	Nummer des UVs im BF/SB: 6.2
Thema des UV: Gestaltung einer Jumpstyle-Choreografie unter besonderer Berücksichtigung ausgewählter Ausführungs- und Gestaltungskriterien (Raum)		
BF/SB 6 Gestalten, Tanzen, Darstellen – Gymnastik/Tanz, Bewegungskünste	Inhaltsfelder: b – Bewegungsgestaltung	
Inhaltlicher Kern: <ul style="list-style-type: none">Tanzen, tänzerische Bewegungsgestaltung	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none">Präsentation von Bewegungsgestaltungen [b]Gestaltungskriterien (b)	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none">Eine einfache traditionelle (Volkstanz) oder aktuelle (Modetanz) tänzerische Komposition präsentieren [6 BWK 6.2]	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none">Grundformen gestalterischen Bewegens (in zwei Bewegungsfeldern) benennen (6 SK b1)Grundlegende Aufstellungsformen und Formationen benennen (6 SK b2) MK <ul style="list-style-type: none">Grundformen gestalterischen Bewegens nach- und umgestalten [6 MK b1]Einfache kreative Bewegungsgestaltungen entwickeln und zu einer Präsentation verbinden [6 MK b1] UK	



	<ul style="list-style-type: none"> • Kreative, gestalterische Präsentationen anhand grundlegender Kriterien beurteilen [6 UK b1]
--	---

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sprungtechniken • Gestaltungskriterium Raum (Formation und Bewegungsrichtung) • Ausführungskriterien: Körperspannung, Präzision der Bewegungskriterien, Taktgefühl • Gruppenchoreografie 	<ul style="list-style-type: none"> • Übungszirkel mit niveaudifferenzierten Übungen • Offener Unterrichtseinstieg mit freier Übungs- und Lernzeit • Partnerbeobachtung • Partnerfeedback 	<p>Reflektierte Praxis:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Qualitätsmerkmale der verschiedenen Sprünge • Umsetzung des GLK Raum • Umsetzung der Ausführungskriterien <p>Fachbegriffe:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bezeichnung der Sprünge • GK Raum: Formation, Bewegungsrichtung • AK: Körperspannung, Präzision der Bewegung, Taktgefühl 	<p>unterrichtsbegleitend:</p> <p><u>Beobachtungsschwerpunkte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Ausführung der Technik (BWK) • Benennen und beurteilen von Bewegungsmerkmalen als Ausdruck der Bewegungsqualität (SK und UK) • Beteiligung in Gruppenarbeits- und Gesprächsphasen • Kontinuierliches und selbstbestimmtes Üben <p>punktuell:</p> <p><u>Beobachtungsschwerpunkte:</u></p>



			<p>Gruppenchoreographie</p> <p>individuelle Note:</p> <ul style="list-style-type: none">• Technische Ausführung• Abstimmung von Bewegung zur Musik• Schwierigkeitsgrad der Elemente• Bewertung eigener und fremder Bewegungsprodukte <p>Gruppennote:</p> <ul style="list-style-type: none">• Umsetzung des Gestaltungskriteriums
--	--	--	--



Jahrgangsstufe: 6	Dauer des UVs: 12	Nummer des UVs im BF/SB: 7.3
<p>Thema des UV: <i>Badminton: miteinander und gegeneinander spielen lernen</i> - einfache Aufgaben im Partnerspiel Badminton technisch und taktisch sicher sowie regelgerecht bewältigen</p>		
<p>BF/SB 7 Spielen in und mit Regelstrukturen - Sportspiele</p>		<p>Inhaltsfelder:</p> <p>e – Kooperation und Konkurrenz</p>
<p>Inhaltlicher Kern:</p> <ul style="list-style-type: none"> Partnerspiele (Badminton) 		<p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten [e] Interaktion im Sport [e]
<p>Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen</p> <p>BWK</p> <ul style="list-style-type: none"> sportspielübergreifende taktische, koordinative und technische Fähigkeiten und Fertigkeiten (u.a. Heidelberger Ballschule) in vielfältigen Spielformen anwenden [6 BWK 7.1] sich in einfachen spielorientierten Handlungssituationen durch Wahrnehmung von Raum, Spielgerät und Spielerinnen und Spielern taktisch angemessen und den Regelvereinbarungen entsprechend verhalten [6 BWK 7.2] 		<p>Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen</p> <p>SK</p> <ul style="list-style-type: none"> Merkmale für faires, kooperatives und teamorientiertes sportliches Handeln benennen [6 SK e1] sportartspezifische Vereinbarungen, Regeln und Messverfahren in unterschiedlichen Bewegungsfeldern beschreiben [6 SK e2] <p>MK</p>

Gymnasium Petrinum

Herzogswall 29

45657 Recklinghausen

Telefon: 02361 / 904470 - Fax: 02361 / 9044720

E-Mail: email@petrinum.schulen-re.de - Homepage: www.petrinum.de



Sport

- selbstständig und verantwortungsvoll Spielflächen und -geräte gemeinsam auf- und abbauen [6 MK e1]
 - in sportlichen Handlungssituationen grundlegende, bewegungsfeldspezifische Vereinbarungen und Regeln dokumentieren [6 MK e2]
- UK**
- sportliche Handlungs- und Spielsituationen hinsichtlich ausgewählter Aspekte (u.a. Einhaltung von Regeln und Vereinbarungen, Fairness im Mit- und Gegeneinander) auf grundlegendem Niveau bewerten [6 UK e1]



Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • sachgerechter Auf- und Abbau der Netzanlage • sachgerechter Umgang mit Schläger und Ball • Vermittlung der Spielidee und vereinfachter Regeln • eigenständige Organisation des Einzelspiels 	<ul style="list-style-type: none"> • Spiel- und Übungsformen • Partnerübungen anhand grafischer Darstellungen umsetzen • Partnerbeobachtung • Rundlaufspiele in Gruppen 	<p>Reflektierte Praxis:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schläger- und Ballgewöhnung • Miteinander spielen: den Ball variabel im Spiel halten • Unterhandschläge (Aufschlag v. unten) • Überkopfschläge • Vorhand /Rückhand • Gegeneinander spielen: Einzelspiel – vom Halbfeld zum Ganzfeld 	<p>unterrichtsbegleitend:</p> <p><u>Beobachtungsschwerpunkte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Taktisch angemessenes Verhalten in Spielsituationen (BWK) • Benennen und beurteilen von Bewegungsmerkmalen als Ausdruck der Bewegungsqualität (SK und UK) • Beteiligung in Gruppenarbeits- und Gesprächsphasen • Kontinuierliches und selbstbestimmtes Üben <p>punktuell:</p> <p><u>Beobachtungsschwerpunkte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Miteinander spielen



		<ul style="list-style-type: none"> • grundlegendes taktisches Verhalten • Raumausnutzung (kurz, weit) • Regeln (Spielfeld, Zählweise) <p>Fachbegriffe:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zentrale Position (ZP) • Lauftechnik • UH, ÜK, VH, RH 	<ul style="list-style-type: none"> • Gegeneinander spielen <p><u>Beobachtungskriterien:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Schlägerhaltung • Schlagvarianten (ÜK, UH) • im Spiel Halten des Balles • ZP, Lauftechnik, variables Platzieren der Bälle (Länge, Ecken, Seitenlinien) • Einhalten vereinfachter Badmintonregeln
--	--	--	---



Jahrgangsstufe: 6	Dauer des UVs: 8 (Kompaktkurs)	Nummer des UVs im BF/SB: 8.1
<p>Thema des UV: „Gleiten auf dem Wasser“ – Wasserskifahren an der Seilbahn in der Grobform (fortbewegen, Richtung ändern, situations- und sicherheitsbewusst beschleunigen und bremsen) ausführen können</p>		
<p>BF/SB 8 Gleiten, Fahren, Rollen - Wassersport</p>		<p>Inhaltsfelder:</p> <p>a – Bewegungsstruktur und Bewegenslernen</p>
<p>Inhaltlicher Kern:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gleiten und Fahren auf dem Wasser 		<p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wahrnehmung und Körpererfahrung [a]
<p>Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen</p> <p>BWK</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sich mit einem Gleitgerät kontrolliert fortbewegen, gezielt die Richtung ändern sowie situations- und sicherheitsbewusst beschleunigen und bremsen [6 BWK 8.1] • Grundlegende, gerätespezifische Anforderungssituationen beim Gleiten unter bewegungsökonomischen oder gestalterischen Aspekten sicherheitsbewusst bewältigen [6 BWK 8.2] 		<p>Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen</p> <p>SK</p> <ul style="list-style-type: none"> • Unterschiedliche Körperempfindungen und Körperwahrnehmungen in vielfältigen Bewegungssituationen beschreiben [6 SK a1] • Wesentliche Bewegungsmerkmale einfacher Bewegungsabläufe benennen [6 SK a2] <p>MK --</p> <p>UK --</p>



Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Start von der Startrampe • Geradeausfahren • Kurventechnik an der Seilbahn • Sicherheitsregeln an der Wasserskianlage • Materialkunde 	<ul style="list-style-type: none"> • Konfrontationsmethode • Vereinfachung: Knee-Board, ggf auch mit Partner • Erschwernis: Monoski 	<p>Reflektierte Praxis:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Qualitätsmerkmale der Bewegung • Beschreibung der Technik • Beurteilung des eigenen Durchhaltevermögens <p>Fachbegriffe:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wasserski vs. Wakeboard • Monoski • Bar 	<p>unterrichtsbegleitend:</p> <p><u>Beobachtungsschwerpunkte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Benennen und beurteilen von Bewegungsmerkmalen als Ausdruck der Bewegungsqualität (SK und UK) • Beteiligung in Gruppenarbeits- und Gesprächsphasen • Kontinuierliches und selbstbestimmtes Üben (BWK) <p>punktuell:</p>



2.3.3 Stufe 7

Jahrgangsstufe: 7	Dauer des UVs:	Nummer des UVs im BF/SB: 1.3
<p>Thema des UV: Zirkeltraining mit dem eigenen Körpergewicht – Eine Einführung in das kraftausdauerorientierte Zirkeltraining, um erste Einblicke in den Bereich Fitness zu erlangen.</p>		
<p>BF/SB 1 Den Körper wahrnehmen, Bewegungsfähigkeiten ausprägen</p>	<p>Inhaltsfelder: f - Gesundheit</p>	
<p>Inhaltlicher Kern:</p> <ul style="list-style-type: none"> • allgemeines und spezielles Aufwärmen • motorische Grundfähigkeiten und -fertigkeiten: Elemente der Fitness 	<p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Unfall- und Verletzungsprophylaxe • gesundheitlicher Nutzen und Risiken des Sporttreibens 	
<p>Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen</p> <p>BWK</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sich funktional und wahrnehmungsorientiert -allgemein und sportartpezifisch- aufwärmen (10 BWK 1.1) • Ein gesund-funktionales Muskeltraining (z.B. als Zirkeltraining) unter Berücksichtigung der individuellen Belastungswahrnehmung sachgemäß durchführen (10 BWK 1.3) 	<p>Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen</p> <p>SK</p> <ul style="list-style-type: none"> • Auswirkungen gezielten Sporttreibens auf die Gesundheit grundlegend beschreiben (10 SK f1) • Prinzipien einer sachgerechten allgemeinen und sportartspezifischen Vorbereitung auf sportliches Bewegen im Hinblick auf die damit verbundenen unterschiedlichen psycho-physischen (10 SK f2) <p>MK</p> <ul style="list-style-type: none"> • keine 	

Gymnasium Petrinum

Herzogswall 29

45657 Recklinghausen

Telefon: 02361 / 904470 - Fax: 02361 / 9044720

E-Mail: email@petrinum.schulen-re.de - Homepage: www.petrinum.de



Sport

UK

- keine



Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kriterien für ein zielgerichtetes Aufwärmen kennenlernen (allgemein – spezifisch, sportartbezogen, sinnvolle Organisationsform, Ansprache etc.) • Kriterien für ein gesundheitsförderliches Fitnesstraining kennenlernen (Bewegungsqualität, Belastung und Pause) • Unterschiedliche Intensitäten kennenlernen • Belastung in Worte fassen (subjektives Belastungsempfinden) 	<ul style="list-style-type: none"> • Aufwärmen durchführen und reflektieren • bewegungsvorbereitende Übungen • Einsatz der Tabata-Trainingsmethode zur Offenlegung von Belastung und Pause • Zirkel- und Stationstraining in der Turnhalle 	<p>Reflektierte Praxis:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Allgemeine und sportartspezifische Aufwärmtechniken • Fitnessübungen: Kniebeuge, Liegestütz, Unterarmstützvariationen, Kastensprünge, Hampelmänner, Sit-up-Variationen <p>Fachbegriffe:</p> <ul style="list-style-type: none"> • ABCD – Aufwärmeschema (Anregen, Beweglich machen, (C) Koordinativ Einstimmen, Dampf machen) • Tabata-Training • Belastungsempfinden 	<p>unterrichtsbegleitend:</p> <p><u>Beobachtungsschwerpunkte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Anstrengungsbereitschaft • faires Verhalten den Mitschülern gegenüber • Motivation <p>punktuell:</p> <p><u>Beobachtungsschwerpunkte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Planung eines geeigneten Aufwärmprogrammes oder Planung eines Zirkeltrainings



Jahrgangsstufe: 7	Dauer des UVs: 8	Nummer des UVs im BF/SB: 3.3
<p>Thema des UV: <i>Laufen, Springen, Werfen</i> – Das haben wir noch nie gemacht! – Hochsprung als neue Herausforderung annehmen.</p>		
<p>BF/SB 3 Laufen, Springen, Werfen – Leichtathletik BF/ SB 1 Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeiten ausprägen</p>		<p>Inhaltsfelder: Leistung (d)</p>
<p>Inhaltlicher Kern:</p> <ul style="list-style-type: none"> • grundlegendes leichtathletisches Bewegen • Leichtathletische Disziplinen (Sprint, Sprung, Wurf/Stoß) • traditionelle und alternative leichtathletische Wettbewerbe 		<p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Faktoren sportlicher Leistungsfähigkeit • Leistungsverständnis im Sport • Wahrnehmung und Körpererfahrung
<p>Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen</p> <p>BWK</p> <ul style="list-style-type: none"> • Eine neu erlernte leichtathletische Disziplin (z.B. Hochsprung) in der Grobform ausführen [10 BWK 3.2] • Alternative leichtathletische Wettbewerbe (z.B. Relativwettkämpfe, historische Disziplinen) unter Berücksichtigung unterschiedlicher Zielsetzungen durchführen [10 BWK 3.4] 		<p>Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen</p> <p>SK</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die für das Lernen und Üben ausgewählter Bewegungsabläufe bedeutsamen Körperempfindungen und Körperwahrnehmungen beschreiben [10 SK a1] <p>MK</p> <ul style="list-style-type: none"> • Unterschiedliche Hilfen (Feedback, Hilfestellungen, Geländehilfen, Visualisierungen, akustische Signale) beim Erlernen und Verbessern sportlicher Bewegungen auswählen und verwenden [10 MK a3] <p>UK</p>

Gymnasium Petrinum

Herzogswall 29

45657 Recklinghausen

Telefon: 02361 / 904470 - Fax: 02361 / 9044720

E-Mail: email@petrinum.schulen-re.de - Homepage: www.petrinum.de



Sport

- Den Einsatz unterschiedlicher Hilfen (Feedback, Hilfestellungen, Geländehilfen, Visualisierungen, akustische Signale) beim Erlernen und Verbessern sportlicher Bewegungen kriteriengeleitet bewerten [10 UK a3]
- Bewegungsabläufe kriteriengeleitet beurteilen [10 UK a1]



Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erprobung verschiedener Techniken. Induktiv: „Springt über die Zauberschnur!“ • Danach Schwerpunkt auf Flop-Technik legen (Begründung: Körperschwerpunktkurve) • Sicherheitsgerechter/s Aufbau sowie Verhalten • Aufwärmen mit Lauf-ABC 	<ul style="list-style-type: none"> • Bildreihen und Videos (Bewegungsvorstellung) • Differenzierung bei der Höhe der Hochsprunglatte • Angstreduktion durch Verwendung eines Mattenbergs, Zauberschnur/ aufblasbare Hochsprunglatten • 3, 5, 7 – Schritt-Anlauf • Notation Wettkampf: „-“ Höhe ausgelassen „x“ Fehlsprung „o“ gültiger Versuch • Bei drei Fehlsprüngen in Folge ist der Wettkampf beendet. • Verwendung eines Partnerzettels für die Leistungsüberprüfung – Mit seiner Unterschrift garantiert man, dass die eingetragenen Ergebnisse des Partners korrekt sind. 	<p>Reflektierte Praxis:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Hochsprung mit verschiedenen Techniken (Schersprung, Stradle, Hocksprung, Flop) • Verbesserung der Floptechnik mithilfe von Bewegungsanalysen (Bild/ Video/ Demonstrationen) <p>Fachbegriffe:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Anlauf, Absprung, Lattenüberquerung • Absprungbein • Körperschwerpunkt (KSP) • L-Position 	<p>unterrichtsbegleitend:</p> <p><u>Beobachtungsschwerpunkte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Mitarbeit in kognitiven Phasen (Technikbeschreibung) • Beteiligung in Gruppenarbeits- und Einzelarbeitsphasen • Kontinuierliches und selbstbestimmtes Üben • Benennen und beurteilen von Bewegungsmerkmalen als Ausdruck der Bewegungsqualität (SK und UK) <p>punktuell:</p> <p><u>Beobachtungsschwerpunkte:</u> Hochsprung „relativ“:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ab 75% → sehr gut • Ab 70% → gut • Ab 65% → befriedigend • Ab 60% → ausreichend • Ab 50% → mangelhaft

Gymnasium Petrinum

Herzogswall 29

45657 Recklinghausen

Telefon: 02361 / 904470 - Fax: 02361 / 9044720

E-Mail: email@petrinum.schulen-re.de - Homepage: www.petrinum.de



Sport



Jahrgangsstufe: 7	Dauer des UVs: 6	Nummer des UVs im BF/SB: 3.4
<p>Thema des UV: <i>Laufen, Springen, Werfen</i> – Erweiterte leichtathletische Bewegungen vielseitig in Wettkämpfen ausführen.</p>		
<p>BF/SB 3 Laufen, Springen, Werfen – Leichtathletik BF/ SB 1 Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeiten ausprägen</p>		<p>Inhaltsfelder: Leistung (d)</p>
<p>Inhaltlicher Kern:</p> <ul style="list-style-type: none"> • grundlegendes leichtathletisches Bewegen • Leichtathletische Disziplinen (Sprint, Sprung, Wurf/Stoß) • traditionelle und alternative leichtathletische Wettbewerbe 		<p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Faktoren sportlicher Leistungsfähigkeit • Leistungsverständnis im Sport • Wahrnehmung und Körpererfahrung
<p>Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen</p> <p>BWK</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bereits erlernte leichtathletische Disziplinen auf erweitertem technisch-koordinativem Fertigniveau ausführen [BWK 3.1] • Einen leichtathletischen Wettkampf einzeln oder in der Gruppe unter Berücksichtigung angemessenen Wettkampfverhaltens durchführen [BWK 3.3] 		<p>Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen</p> <p>SK</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die für das Lernen und Üben ausgewählter Bewegungsabläufe bedeutsame Körperempfindungen und Körperwahrnehmungen beschreiben [10 SK a1] <p>MK</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundlegende methodische Prinzipien auf das Lernen und Üben sportlicher Bewegungen anwenden [10 MK a1] • Unterschiedliche Hilfen (Feedback, Hilfestellungen, Geländehilfen, Visualisierungen, akustische Signale) beim Erlernen und Verbessern sportlicher Bewegungen auswählen und verwenden [10 MK a3] • Die Rahmenbedingungen und Gegebenheiten von Spiel-, Übungs- und Wettkampfsituationen analysieren und diese sicherheitsbewusst gestalten [10 MK f1]

Gymnasium Petrinum

Herzogswall 29

45657 Recklinghausen

Telefon: 02361 / 904470 - Fax: 02361 / 9044720

E-Mail: email@petrinum.schulen-re.de - Homepage: www.petrinum.de



Sport

UK

- Die eigene und die Leistungsfähigkeit anderer in unterschiedlichen Sport- und Wettkampfsituationen unter Berücksichtigung individueller Voraussetzungen kriteriengeleitet beurteilen [10 UK d1]



Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Selbstständig Formen des Lauf-ABC zum Aufwärmen nutzen (Rückwärtslauf, Anfersen, Skippings, Kniehebelauf, Hopslerlauf, Fußgelenksarbeit, Seitsprünge, Prellhopsler) • Unterschiede zwischen Trainings- und Wettkampfsituationen analysieren und für die Prüfungssituation nutzen 	<ul style="list-style-type: none"> • Einzel- und Teamwettkämpfe • Bildreihen (Bewegungsvorstellung) • Sprint: Einführung des <u>Tiefstarts</u> • Weitsprung: Anlaufabmessung (Trefferpunkt = Balken); Einführung des <u>Schrittsprungs</u> • Weitwurf: Vertiefung der Wurftechnik 	<p>Reflektierte Praxis:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Startblockeinstellung • Weitwurf: Vertiefung Abwurfwinkel, -geschwindigkeit, Wurfhöhe • Festlegung der Anlauflänge beim Weitsprung mit dem Ziel den Trefferpunkt des Absprungbalkens zu optimieren <p>Fachbegriffe:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Lauf ABC • Stemmschritt, Wurfauslage • Sprungbein, Schwungbein • Schrittsprung • Absprungbalken 	<p>unterrichtsbegleitend:</p> <p><u>Beobachtungsschwerpunkte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Beteiligung in Gruppenarbeits- und Gesprächsphasen • Kontinuierliches und selbstbestimmtes Üben • Bewegungsqualität des Weitsprungs (Anlaufgestaltung und Trefferpunkt des Balkens) sowie Tiefstarts <p>punktuell:</p> <p><u>Beobachtungsschwerpunkte:</u></p> <p>Sportfest/ Unterricht:</p> <ul style="list-style-type: none"> • 50m-Sprint • Weitsprung • 200g – Schlagballweitwurf <p>Ehrenurkunde = sehr gut Siegerurkunde = gut Teilnahmeurkunde = befriedigend</p>

Gymnasium Petrinum

Herzogswall 29

45657 Recklinghausen

Telefon: 02361 / 904470 - Fax: 02361 / 9044720

E-Mail: email@petrinum.schulen-re.de - Homepage: www.petrinum.de



Sport

Jahrgangsstufe: 7	Dauer des UVs: 12	Nummer des UVs im BF/SB: 5.3
Thema des UV: Akrobatische Kunststück – eine Gruppengestaltung erarbeiten, präsentieren und bewerten.		
BF/SB 5 Bewegen an Geräten - Turnen		Inhaltsfelder: C – Wagnis und Verantwortung
Inhaltlicher Kern: <ul style="list-style-type: none"> eine selbst entwickelte Gruppengestaltung präsentieren 		Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> Handlungssteuerung [c] Motive sportlichen Handelns in Wagnissituationen [c]
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> Eine selbstentwickelte akrobatische Gruppengestaltung präsentieren (10 BWK 5.2)] 		Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> Herausforderungen in sportlichen Handlungssituationen im Hinblick auf die Anforderung, das eigene Können und mögliche Gefahren erläutern (10 SK c3) MK <ul style="list-style-type: none"> Herausforderungen in sportlichen Handlungssituationen angepasst an das individuelle motorische Können gezielt verändern (10 MK c2) UK <ul style="list-style-type: none"> Komplexe sportliche Wagnissituationen für sich und andere unter Berücksichtigung des eigenen Könnens und möglicher Gefahrenmomente situativ beurteilen und sich begründet für oder gegen deren Bewältigung entscheiden [10 UK c1]



Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verantwortungsvoller Umgang mit dem Partner „als Gerät“ • Einschätzung des Wagnisses vor dem Hintergrund der eigenen technisch-kordinativen Leistungsfähigkeit • sicherheits- und gesundheitsförderliches Verhalten • Bewegungsmerkmale der Techniken • sachgerechter Geräteaufbau • Kenntnis von Ausführungskriterien (Körperspannung, Synchronität, Akzentuierung von Anfang und Schluss) <p>Fachbegriffe</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fremdeinschätzung 	<ul style="list-style-type: none"> • Umsetzung von Bildpräsentationen in Körperpyramiden • Erproben • Partner- und Gruppenbeobachtung • kriteriengeleitete Bewertung anhand von Beobachtungsbögen <p>Fachbegriffe</p> <ul style="list-style-type: none"> • akrobatikspezifische Hilfe- und Sicherheitsstellung 	<p>Reflektierte Praxis:</p> <ul style="list-style-type: none"> • 2er- 6er-Pyramiden und Klassenpyramiden • Auf- und Absteigetechniken • akrobatikspezifische Figuren • Basisbegriffe Anatomie („Anatomie Körperbau“) - gesundheitsgerechte Belastung <p>Fachbegriffe:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Technikbegriffe • Griffarten • Begriffe zum Sichern und Helfen • Ausführungskriterien 	<p>unterrichtsbegleitend:</p> <p><u>Beobachtungsschwerpunkte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • sachgerechter Geräteaufbau, Kooperationsfähigkeit • Einhaltung der Sicherheitsregeln • Motivierte und konzentrierte Auseinandersetzung mit der Aufgabe • Umsetzung der Bildpräsentationen • Beteiligung in Gruppenarbeits- und Gesprächsphasen • Anwendung des Repertoires der Fachbegriffe



			<p>punktuell</p> <p><u>Beobachtungsschwerpunkte:</u></p> <p>Präsentation:</p> <p>einzelne Pyramiden in eine zusammenhängende Präsentation integrieren (Musik optional)</p> <p>Beobachtungskriterium:</p> <ul style="list-style-type: none">• technische Ausführung• Schwierigkeitsgrad der Elemente• flüssige Übergänge• Akzentuierung im Ablauf• situationsangemessene Einschätzung eigener Kompetenzen
--	--	--	---



Jahrgangsstufe: 7	Dauer des UVs: 12	Nummer des UVs im BF/SB: 6.3
<p>Thema des UV: Improvisation – „Wir erzählen pantomimisch/tänzerisch eine Geschichte“</p>		
<p>BF/SB 6 Gestalten, Tanzen, Darstellen</p>	<p>Inhaltsfelder:</p> <p>B - Bewegungsgestaltung</p>	
<p>Inhaltlicher Kern:</p> <ul style="list-style-type: none"> Gymnastische Bewegungsgestaltung (mit oder ohne Handgerät oder Alltagsmaterialien) darstellende Bewegungsformen und Bewegungskünste (hier: Bewegungstheater) 	<p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> Präsentation von Bewegungsgestaltungen (b) Ausgangspunkte von Gestaltungen (b) 	
<p>Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen</p> <p>BWK</p> <ul style="list-style-type: none"> Eine selbstständig um – und neugestaltete künstlerische Bewegungskomposition aus einem ausgewählten Bereich (hier: Bewegungstheater) allein oder in der Gruppe präsentieren [10 BWK 6.3] 	<p>Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen</p> <p>SK</p> <ul style="list-style-type: none"> ausgewählte Ausführungskriterien (Bewegungsqualität, Synchronität, Ausdruck und Körperspannung) benennen, [10 SK b1] <p>MK</p> <ul style="list-style-type: none"> Unterschiedliche Ausgangspunkte (Texte, Musik oder Themen) als Anlass für Gestaltungen -allein oder in der Gruppe- nutzen [10 MK b1] Bewegungsgestaltungen allein oder in der Gruppe auch mit Hilfe digitaler Medien nach-, um- und neugestalten (10 MK b2) 	

Gymnasium Petrinum

Herzogswall 29

45657 Recklinghausen

Telefon: 02361 / 904470 - Fax: 02361 / 9044720

E-Mail: email@petrinum.schulen-re.de - Homepage: www.petrinum.de



Sport

- Kreative Bewegungsgestaltungen entwickeln und zu einer Präsentation verbinden (10 MK b3)

UK

- Die Ausführungs- und Bewegungsqualität bei sich und anderen nach vorgegebenen Kriterien beurteilen [10 UK b1]



Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gestaltungsprinzipien: Spiegeln und Kontrastieren • Pantomime • Kriterien geleitete Beurteilung der Improvisation (Originalität, Ideenvariabilität, Bewegungsvielfalt) 	<ul style="list-style-type: none"> • Partnerarbeit: Alltagssituationen mit dem Partner pantomimisch darstellen • In Gruppen (4-6) eine Geschichte (3-5min) pantomimisch/tänzerisch darstellen (Material s. Datei m.p.) • Eigen- und Gruppenfeedback (kriteriengeleitet: (Originalität, Ideenvariabilität, Bewegungsvielfalt)) 	<p>Reflektierte Praxis:</p> <p>Gestaltungsprinzipien</p> <ul style="list-style-type: none"> • Spiegeln • Kontrastieren <p>Ausführungskriterien</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bewegungsqualität • Synchronität • Ausdruck • Körperspannung) 	<p>unterrichtsbegleitend:</p> <p><u>Beobachtungsschwerpunkte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Ausführung der Bewegungen (BWK) • Benennen und beurteilen von Bewegungsmerkmalen als Ausdruck der Bewegungsqualität (SK und UK) • Beteiligung in Gruppenarbeits- und Gesprächsphasen • Kontinuierliches und selbstbestimmtes Üben <p>punktuell:</p> <p><u>Beobachtungsschwerpunkte:</u></p> <p>Gruppenpräsentation (Geschichte)</p> <p><u>Individuelle Note:</u></p> <p>Ausführung (s. Ausführungskriterien)</p>

Gymnasium Petrinum

Herzogswall 29

45657 Recklinghausen

Telefon: 02361 / 904470 - Fax: 02361 / 9044720

E-Mail: email@petrinum.schulen-re.de - Homepage: www.petrinum.de



Sport

			<p>Schwierigkeitsgrad der Elemente</p> <p>Bewertung eigener und fremder Bewegungsprodukte</p> <p><u>Gruppennote:</u></p> <p>Umsetzung der Gestaltungsprinzipien</p> <p>Originalität</p> <p>Ideenvariabilität</p> <p>Bewegungsvielfalt</p>
--	--	--	---



Jahrgangsstufe: 7	Dauer des UVs:	Nummer des UVs im BF/SB: 7.3
Thema des UV: „Miteinander und gegeneinander spielen lernen“ - komplexe Spielsituationen im Mannschaftsspiel Basketball (Streetball 3:3) wahrnehmen und technisch-koordinativ und taktisch-kognitiv angemessen handeln		
BF/SB 7 Spielen in und mit Regelstrukturen - Sportspiele		Inhaltsfelder: e – Kooperation und Konkurrenz
Inhaltlicher Kern: <ul style="list-style-type: none"> • Mannschaftsspiele (Basketball) 	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> • Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten [e] • Interaktion im Sport [e] 	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> • Sportspielspezifische Handlungssituationen in unterschiedlichen Sportspielen differenziert wahrnehmen, taktisch-kognitiv angemessen agieren und fair und mannschaftsdienlich spielen (10 BWK 7.1) • Eine Sportspielvariante (hier: Streetball 3:3) unter Berücksichtigung der taktisch-kognitiven und technisch-koordinativen Herausforderungen regelgerecht und situativ angemessen spielen (10 BWK 7.4) 	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> • Kennzeichen für ein grundlegendes Wettkampverhalten (u.a. wettkampfspezifische Regeln kennen, taktisch angemessen agieren) erläutern [10 SK e1] • Rahmenbedingungen, Strukturmerkmale, Vereinbarungen und Regeln unterschiedlicher Spiele oder Wettkampfsituationen kriteriengeleitet in ihrer Notwendigkeit und Funktion für das Gelingen sportlicher Handlungen erläutern [10 SK e2] MK <ul style="list-style-type: none"> • Vereinbarungen und Regeln für ein faires und gelingendes sportliches Handeln analysieren und kriteriengeleitet modifizieren [10 MK e1] 	

Gymnasium Petrinum

Herzogswall 29

45657 Recklinghausen

Telefon: 02361 / 904470 - Fax: 02361 / 9044720

E-Mail: email@petrinum.schulen-re.de - Homepage: www.petrinum.de



Sport

- Einfache analoge und digitale Darstellungen zur Erläuterung von sportl. Handlungssituationen (u.a. Spielzüge, Aufstellungsformen) verwenden (10 MK e2)
- In sportlichen Handlungssituationen unter Verwendung der vereinbarten Zeichen und Signale Schiedsrichterfunktion übernehmen (10 MK e3)

UK

- Das eigene sportliche Handeln sowie das sportliche Handeln anderer kriteriengeleitet im Hinblick auf ausgewählte Aspekte (u.a. Fairness, Mit- und Gegeneinander, Partizipation, Geschlechteraspekte) beurteilen [10 UK e1]



Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wiederholung technischer Grundelemente (Passen, Fangen, Dribbeln, Positionswurf) und deren Ergänzung (Korbleger) • individual- und mannschaftstaktische Maßnahmen im Spiel 2-2 und 3-3 	<ul style="list-style-type: none"> • Stationenlernen zu Wiederholung der bereits erlernten Fertigkeiten • Spiel- und Übungsformen <ul style="list-style-type: none"> • 2 vs. 2 • 3 vs. 3 • mit und ohne Schiedsrichter 	<p>Reflektierte Praxis:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wiederholung technische Grundelemente: <ul style="list-style-type: none"> - Passen, Fangen, Dribbeln, Positionswurf - Korbleger - Täuschungen - Sternschritt nach Parallelstopp • taktische Grundelemente <ul style="list-style-type: none"> - Verteidigungsstellung - enge Manndeckung <p>individual- und gruppentaktische Maßnahmen (s.u.): Wenn..., dann</p> <p>Fachbegriffe:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wurf-, Dribbel-, Passtäuschung • V-Cut • Give and Go 	<p>unterrichtsbegleitend:</p> <p><u>Beobachtungsschwerpunkte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Taktisch angemessenes Verhalten in Spielsituationen (BWK) • Bennen und beurteilen von Bewegungsmerkmalen als Ausdruck der Bewegungsqualität (SK und UK) • Beteiligung in Gruppenarbeits- und Gesprächsphasen • Kontinuierliches und selbstbestimmtes Üben <p>punktuell:</p> <p><u>Beobachtungsschwerpunkte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Technikdemonstration Korbleger nach Täuschung • Spiel 3-3 zur Überprüfung von Täuschungsvarianten, des direkten und indirekten

Gymnasium Petrinum

Herzogswall 29

45657 Recklinghausen

Telefon: 02361 / 904470 - Fax: 02361 / 9044720

E-Mail: email@petrinum.schulen-re.de - Homepage: www.petrinum.de



Sport

			<p>Blockstellens, Give and Go mit anschließendem freiem Spiel bis zum erfolgreichen Abschluss oder Ballgewinn der Verteidigung (hier: Freilaufen, Anspielbereitschaft zeigen, weitere Formen des Zusammenspiels gemäß zuvor erarbeiteter taktischer Maßnahmen)</p>
--	--	--	--



Jahrgangsstufe: 7	Dauer des UVs: 10	Nummer des UVs im BF/SB: 7.4
Thema des UV: „Miteinander volley spielen lernen“ - Einfache und einfachste Spielsituationen im Mannschaftsspiel Volleyball kennenlernen, wahrnehmen und technisch-koordinativ angemessen handeln		
BF/SB 7 Spielen in und mit Regelstrukturen - Sportspiele		Inhaltsfelder: e – Kooperation und Konkurrenz
Inhaltlicher Kern: <ul style="list-style-type: none"> Zu zweit / zu viert einen Ball volley spielen und in der Luft halten 		Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten [e]
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> Sportspielspezifische Handlungssituationen in unterschiedlichen Sportspielen differenziert wahrnehmen, taktisch-kognitiv angemessen agieren und fair und mannschaftsdienlich spielen [10 BWK 7.1] Ein Endzonenspiel unter Berücksichtigung der taktisch-kognitiven und technisch-koordinativen Herausforderungen regelgerecht und situativ angemessen spielen [10 BWK 7.3] 		Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> Kennzeichen für ein grundlegendes Wettkampfverhalten (u.a. wettkampfspezifische Regeln kennen, taktisch angemessen agieren) erläutern [10 SK e1] MK <ul style="list-style-type: none"> Vereinbarungen und Regeln für ein faires und gelingendes sportliches Handeln analysieren und kriteriengeleitet modifizieren [10 MK e1] UK <ul style="list-style-type: none"> Das eigene sportliche Handeln sowie das sportliche Handeln anderer kriteriengeleitet im Hinblick auf ausgewählte Aspekte (u.a. Fairness, Mit- und Gegeneinander, Partizipation, Geschlechteraspekte) beurteilen [10 UK e1]



Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einführung technischer Grundelemente (Pritschen, den Ball beidhändig von unten zu-/einwerfen) • Etablieren der grundlegenden Spielform „2 mit 2“ • individual- und mannschaftstaktische Maßnahmen im Spiel „2 mit 2 GEGEN 2 mit 2“ 	<ul style="list-style-type: none"> • Partnerarbeit (Anwerfer-Pritscher) • Spiel- und Übungsformen • Spiel auf dem Kleinfeld 	<p>Reflektierte Praxis:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einführung technischer Grundelemente <ul style="list-style-type: none"> - Pritschen - Pritschen mit „Fangen vorne oberhalb der Stirn“ • den Ball beidhändig von unten zu-/einwerfen) • taktische Grundelemente <ul style="list-style-type: none"> - 3 Ballkontakte pro Seite - Der erste Ball wird in Richtung Netz gespielt - Der zweite Ballkontakt soll am Netz erfolgen - Der dritte Ballkontakt soll über das Netz gepritscht werden 	<p>unterrichtsbegleitend:</p> <p><u>Beobachtungsschwerpunkte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Umsetzen der Technik „Pritschen“ in Übungsphasen und Spielsituationen. • Taktisch angemessenes Verhalten in Spielsituationen (BWK) • Benennen und beurteilen von Bewegungsmerkmalen als Ausdruck der Bewegungsqualität (SK und UK) • Beteiligung in Gruppenarbeits- und Gesprächsphasen • Kontinuierliches und selbstbestimmtes Üben <p>punktuell:</p> <p><u>Beobachtungsschwerpunkte:</u></p>



		<p>individual- und gruppentaktische Maßnahmen (s.u.): Wenn..., dann</p> <p>Fachbegriffe:</p> <ul style="list-style-type: none">• Pritschen• 2 mit 2• Einwerfen / Zuwerfen• Annahme• Zuspiel	<ul style="list-style-type: none">• Technikdemonstration Pritschen• Technikdemonstration Beidhändiges Zuwerfen• Spiel „2 mit 2“ zur Überprüfung von Absprache, Timing und der Umsetzung der taktischen Grundvorgaben, hier: 3 Ballkontakte, Rufen, Laufen ans Netz, spielen des zweiten Balles parallel zum Netz. Einnehmen der Grundposition
--	--	--	---



2.3.4 Stufe 8

Jahrgangsstufe: 8	Dauer des UVs: 8	Nummer des UVs im BF/SB: 1.4
<p>Thema des UV: „Ausdauernd laufen“ - 30 Minuten ohne Unterbrechung laufen und das eigene Training dokumentieren</p>		
<p>BF/SB 1 Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeiten ausprägen</p>	<p>Inhaltsfelder: Leistung (d) Gesundheit (f)</p>	
<p>Inhaltlicher Kern:</p> <ul style="list-style-type: none"> aerobe Ausdauerfähigkeit 	<p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> Faktoren sportlicher Leistungsfähigkeit Trainingsplanung und Organisation 	
<p>Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen</p> <p>BWK</p> <ul style="list-style-type: none"> eine aerobe Ausdauerleistung ohne Unterbrechung über einen je nach Sportart angemessenen Zeitraum (z.B. Laufen 30 min, Schwimmen 20 min, Aerobic 30 min, Radfahren 60 min) in zwei ausgewählten Bewegungsfeldern erbringen. [10 BWK 1.4] 	<p>Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen</p> <p>SK</p> <ul style="list-style-type: none"> grundlegende Methoden und Prinzipien zur Verbesserung motorischer Grundfähigkeiten (Ausdauer und Kraft) beschreiben (10 SK d1) ausgewählte Belastungsgrößen (u.a. Intensität, Umfang, Dichte, Dauer) zur Gestaltung eines Trainings auf grundlegendem Niveau erläutern, (10 SK d 2) <p>MK</p> <ul style="list-style-type: none"> einen individualisierten Trainingsplan aus vorgegebenen Einzelementen zur Verbesserung einer ausgewählten motorischen Grundfähigkeit zusammenstellen, (10 MK d1) sportliche Leistungen analog oder digital erfassen und anhand von graphischen Darstellungen und/oder Diagrammen dokumentieren. (10 MK d2) <p>UK</p> <ul style="list-style-type: none"> die eigene und die Leistungsfähigkeit anderer in unterschiedlichen Sport- und Wettkampfsituationen unter Berücksichtigung individueller Voraussetzungen kriteriengeleitet beurteilen, (10 UK d1) 	



Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • individuelle anaerobe/ aerobe Belastungen wahrnehmen und die eigene Leistungsfähigkeit einschätzen • Anpassung der Laufgeschwindigkeit an die individuelle Leistungsfähigkeit • Belastungsnormative (Intensität, Umfang, Dichte, Dauer) erläutern • Unterrichtsbegleitende Hausaufgabe: mindestens einmal wöchentlich 30 Minuten Laufen. • Verschiedene Trainingsmethoden (Dauer-/ Intervallmethoden) kennenlernen • Kriterien zur Trainingsdokumentation erläutern 	<ul style="list-style-type: none"> • Prätest 30 Minuten-Lauf • Exemplarisches Training: Dauer- methode, extensive und intensive Intervallmethode • <i>Führen eines Trainingstagebuchs (analog oder digital [MKR 1.3 Datenorganisation - Informationen und Daten sicher speichern, wiederfinden und von verschiedenen Orten abrufen; Informationen und Daten zusammenfassen, organisieren und strukturiert aufbewahren])</i> 	<p>Reflektierte Praxis: (Schulbuch Sport SI)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vergleich der Trainingsmethoden in Abhängigkeit zu den Belastungsnormativa • Grundsätze zur Planung eines Ausdauertrainings • Belastungsintensität beim Ausdauertraining • Kriterien zur Anlage eines Trainingstagebuchs 	<p>unterrichtsbegleitend:</p> <p><u>Beobachtungsschwerpunkte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Beteiligung in Gruppenarbeits- und Gesprächsphasen • Kontinuierliches und selbstbestimmtes Üben <p>punktuell:</p> <p>30 Minuten-Lauf</p> <p><u>Beobachtungsschwerpunkte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Gelungene Anpassung der Laufgeschwindigkeit an die individuelle Leistungsfähigkeit (Ununterbrochenes Laufen, gleichmäßiges Laufen) • Zurückgelegte Distanz/ind. Entwicklung s. PPP 30min-Lauf (Wertetabelle)



Jahrgangsstufe: 8	Dauer des UVs: 10	Nummer des UVs im BF/SB: 2.3
Thema des UV: „Spielernd lernen“ – Spiele mit konditionellen, koordinativen und kognitiven Anforderungen spielen, variieren und eigenständig weiterentwickeln		
BF/SB 2 Das Spielen entdecken und Spielräume nutzen	Inhaltsfelder: d – Leistung e – Kooperation	
Inhaltlicher Kern: <ul style="list-style-type: none"> • Kleine Spiele und Pausenspiele 	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> • Faktoren sportlicher Leistungsfähigkeit [d] • Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten (e) 	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> • lernförderliche Spiele und Spielformen unter Berücksichtigung ausgewählter Zielsetzungen (u.a. Förderung der Konzentrationsfähigkeit) kriterienorientiert entwickeln und spielen [10 BWK 2.1] 	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> • koordinative Anforderungen von Bewegungsaufgaben benennen [10 SK d3] MK UK <ul style="list-style-type: none"> • das eigene sportliche Handeln sowie das sportliche Handeln anderer kriteriengeleitet im Hinblick auf ausgewählte Aspekte (u.a. Fairness, Mit- und Gegeneinander, Partizipation, Geschlechteraspekte) beurteilen [10 UK e1] 	



Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vernetzung mit anderen UV im gesamten Schulhalbjahr • Im Rahmen des Aufwärmens oder als Abschlusspiel • Schwierigkeitsgrad nach eigenem Lernstand kriteriengeleitet auswählen • Inhalte: s. Infoblatt Exekutive Funktionen und Broschüre „Games for brains“ auf mein.petrinum, 	<p>Steigerung der Anforderung:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Inhibition/Flexibilität 2. Arbeitsgedächtnis 	<p>Reflektierte Praxis:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erläutern der exekutiven Funktionen und ihrer Bedeutung für die Selbstregulation <p>Fachbegriffe:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Arbeitsgedächtnis • Inhibition • Kognitive Flexibilität 	<p>unterrichtsbegleitend:</p> <p><u>Beobachtungsschwerpunkte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Kontinuierliches und selbstbestimmtes Üben <p>punktuell:</p> <p>keine</p>



Jahrgangsstufe: 8	Dauer des UVs: 10	Nummer des UVs im BF/SB: 3.4
<p>Thema des UV: <i>Laufen, Springen, Werfen</i> – Ausdauerndes Laufen systematisch verbessern und in einem Mehrkampf anwenden.</p>		
<p>BF/SB 3 Laufen, Springen, Werfen – Leichtathletik BF/ SB 1 Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeiten ausprägen</p>		<p>Inhaltsfelder: d - Leistung</p>
<p>Inhaltlicher Kern:</p> <ul style="list-style-type: none"> • grundlegendes leichtathletisches Bewegen • Leichtathletische Disziplinen (Sprint, Sprung, Wurf/Stoß) • traditionelle leichtathletische Wettbewerbe • aerobe Ausdauerfähigkeit 		<p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Faktoren sportlicher Leistungsfähigkeit • Leistungsverständnis im Sport • Wahrnehmung und Körpererfahrung
<p>Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen</p> <p>BWK</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bereits erlernte leichtathletische Disziplinen auf einem erweitertem technisch-koordinativen Fertigniveau ausführen [10 BWK 3.1] • Einen leichtathletischen Wettkampf einzeln oder in der Gruppe unter Berücksichtigung angemessenen Wettkampfverhaltens durchführen [10 BWK 3.3] 		<p>Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen</p> <p>SK</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die für das Lernen und Üben ausgewählter Bewegungsabläufe bedeutsamen Körperempfindungen und Körperwahrnehmungen beschreiben [10 SK a1] <p>MK</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundlegende methodische Prinzipien auf das Lernen und Üben sportlicher Bewegungen anwenden [10 MK a1] • Sportliche Leistungen analog oder digital erfassen und anhand von graphischen Darstellungen und/oder Diagrammen dokumentieren [10 MK d2] <p>UK</p>

Gymnasium Petrinum

Herzogswall 29

45657 Recklinghausen

Telefon: 02361 / 904470 - Fax: 02361 / 9044720

E-Mail: email@petrinum.schulen-re.de - Homepage: www.petrinum.de



Sport

- Den Einsatz unterschiedlicher Hilfen (Feedback, Hilfestellungen, Geländehilfen, Visualisierungen, akustische Signale) beim Erlernen und Verbessern sportlicher Bewegungen kriteriengeleitet bewerten [10 UK a3]



Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Selbstständig Formen des Lauf-ABC zum Aufwärmen nutzen (Rückwärtslauf, Anfersen, Skippings, Kniehebelauf, Hopserlauf, Fußgelenksarbeit, Seitsprünge, Prellhopser) • individuelle anaerobe/ aerobe Belastungen wahrnehmen und die eigene Leistungsfähigkeit einschätzen • Anpassung der Laufgeschwindigkeit an die individuelle Leistungsfähigkeit • Merkmale körperlicher Reaktionen bei ausdauerndem Laufen benennen 	<ul style="list-style-type: none"> • In den ersten Stunden des Unterrichtsvorhabens: Verbesserung der Ausdauer • Dokumentation der Leistungsentwicklung (tabellarisch, graphisch) - analog oder digital [MKR 1.3 Datenorganisation - Informationen und Daten sicher speichern, wiederfinden und von verschiedenen Orten abrufen; Informationen und Daten zusammenfassen, organisieren und strukturiert aufbewahren] • Führen eines Trainingstagebuchs • In den späteren Stunden des Unterrichtsvorhabens: Training und Wettkampf Biathlon 	<p>Reflektierte Praxis:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Leichtathletischer Mehrkampf: z.B. • Biathlon (Kombination von zwei leichtathletischen Disziplinen): <ul style="list-style-type: none"> ○ Laufen und Werfen auf Ziele ○ Laufen und Weitwurf ○ Weitsprung und Ausdauerläufe <p>Fachbegriffe:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Strafrunde • Rundenzeiten (gleichmäßiges Laufen) • Pulsmessung 	<p>unterrichtsbegleitend:</p> <p><u>Beobachtungsschwerpunkte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Kontinuierliches und selbstbestimmtes Üben • Technikdemonstration: Weitsprung - Schrittsprung (Schwungarmeinsatz, Schwungbeineinsatz, Landung) <p>punktuell:</p> <p><u>Beobachtungsschwerpunkte:</u></p> <p>Dokumentation der Leistungsentwicklung</p> <p>Sportfest/ Unterricht:</p> <ul style="list-style-type: none"> • 75m-Sprint • Weitsprung • 200g – Schlagballweitwurf

Gymnasium Petrinum

Herzogswall 29

45657 Recklinghausen

Telefon: 02361 / 904470 - Fax: 02361 / 9044720

E-Mail: email@petrinum.schulen-re.de - Homepage: www.petrinum.de



	<ul style="list-style-type: none">• Zeitläufe• Vertiefung der leichtathletischen Disziplinen Weitsprung, Sprint (<u>75m</u>) und Wurf		<ul style="list-style-type: none">• 800m- (Mädchen) bzw. 1000m (Jungen)-Lauf <p>Ehrenurkunde = sehr gut</p> <p>Siegerurkunde = gut</p> <p>Teilnahmeurkunde = befriedigend</p>
--	--	--	---



Jahrgangsstufe: 8	Dauer des UVs: 10	Nummer des UVs im BF/SB: 5.4
Thema des UV: „Mit Spannung hoch hinaus“ – Sprünge am Mini-Tramp		
BF/SB 7 Bewegen an Geräten - Turnen	Inhaltsfelder: c – Wagnis und Verantwortung d - Leistung	
Inhaltlicher Kern: <ul style="list-style-type: none"> normgebundenes Turnen an Geräten normungebundenes Turnen an Geräten und Gerätekombinationen 	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> Handlungssteuerung [c] Motive sportlichen Handelns in Wagnissituationen [c] Leistungsverständnis im Sport [d] 	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> turnerisches Bewegen (Springen) an unterschiedlichen Geräten und Gerätekombinationen (z.B. Trampolin, Kasten/Bock) demonstrieren [10 BWK 5.1] grundlegende turnerische Sicherheits- und Hilfestellungen situationsbezogen wahrnehmen und sachgerecht ausführen [10 BKW 5.4] 	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> emotionale Signale in sportlichen Wagnissituationen beschreiben [10 SK c2] Herausforderungen in sportlichen Handlungssituationen im Hinblick auf die Anforderung, das eigene Können und mögliche Gefahren erläutern [10 SK c3] MK <ul style="list-style-type: none"> Strategien zum Umgang mit Emotionen in sportlichen Wagnissituationen (u.a. zur Bewältigung von Angstsituationen anwenden [10 MK c1] Herausforderungen in sportlichen Handlungssituationen angepasst an das individuelle motorische Können gezielt verändern [10 MK c2] 	

Gymnasium Petrinum

Herzogswall 29

45657 Recklinghausen

Telefon: 02361 / 904470 - Fax: 02361 / 9044720

E-Mail: email@petrinum.schulen-re.de - Homepage: www.petrinum.de



Sport

UK

- den Leistungsbegriff in unterschiedlichen sportlichen Handlungssituationen unter Berücksichtigung unterschiedl. Bezugsgrößen (u.a. soziale, personale, kriteriale Bezugsnormen und Geschlechteraspekte) kritisch reflektieren [10 UK d2]



Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • sachgerechter Geräteaufbau • verantwortungsvoller Umgang mit den Geräten • sicherheits- und gesundheitsförderliches Verhalten • Bewegungsmerkmale der Techniken • <p>Fachbegriffe</p> <ul style="list-style-type: none"> • Abgrenzung Wagnis - Risiko 	<ul style="list-style-type: none"> • Nachahmendes Lernen • Erproben • Partnerbeobachtung <p>Fachbegriffe:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Stützgriff 	<p>Reflektierte Praxis: ausschließlich Rotationen um die Längsachse</p> <ul style="list-style-type: none"> • Streck sprung (mit und ohne Drehung) • Hock sprung (mit und ohne Drehung) • Grätsch sprünge • Freestyle-Sprünge <p>Sprünge mit und ohne Querkasten oder ähnliche Hindernisse</p> <p>Fachbegriffe:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Technikbegriffe • Längsachse 	<p>unterrichtsbegleitend:</p> <p><u>Beobachtungsschwerpunkte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • sachgerechter Geräteaufbau, Kooperationsfähigkeit • Einhaltung der Sicherheitsregeln • Anwendung des Repertoires der Fachbegriffe • Motivierte und konzentrierte Auseinandersetzung mit der Aufgabe • Anwendung des Repertoires der Fachbegriffe <p>punktuell</p> <p><u>Beobachtungsschwerpunkte:</u></p> <p>Präsentation von mindestens drei unterschiedlichen Einzelsprüngen</p>

Gymnasium Petrinum

Herzogswall 29

45657 Recklinghausen

Telefon: 02361 / 904470 - Fax: 02361 / 9044720

E-Mail: email@petrinum.schulen-re.de - Homepage: www.petrinum.de



			<p>Beobachtungskriterium:</p> <ul style="list-style-type: none">• technische Ausführung• Schwierigkeitsgrad der Elemente• flüssige Übergänge• situationsangemessene Einschätzung eigener Kompetenzen
--	--	--	---



Jahrgangsstufe: 8	Dauer des UVs: 12	Nummer des UVs im BF/SB: 6.4
<p>Thema des UV: „Step Aerobic“ - eine in Gruppen erarbeitete Choreografie präsentieren und bewerten.</p>		
<p>BF/ 6.4 Gestalten, Tanzen, Darstellen - Gymnastik/Tanz, Bewegungskünste</p>		<p>Inhaltsfelder:</p> <ul style="list-style-type: none"> b - Bewegungsgestaltung f - Gesundheit
<p>Inhaltlicher Kern:</p> <ul style="list-style-type: none"> • gymnastische Bewegungsgestaltung (mit und ohne Handgeräte oder Alltagsmaterialien) 		<p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Präsentation von Bewegungsgestaltung (b) • Gestaltungskriterien (b) • Gesundheitsverständnis und Körperbilder (f)
<p>Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen</p> <p>BWK</p> <ul style="list-style-type: none"> • eine selbstständig um- und neugestaltete gymnastische Bewegungsgestaltung ohne oder mit ausgewählten Handgeräten (Ball, Reifen, Seil, Keule oder Band) oder Alltagsmaterialien allein oder in der Gruppe präsentieren [10 BWK 6.1] 		<p>Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen</p> <p>SK</p> <ul style="list-style-type: none"> • ausgewählte Bewegungskriterien (Bewegungsqualität, Synchronität, Ausdruck und Körperspannung) benennen [10 SK b1] • das Gestaltungskriterium Raum (Aufstellungsformen, Raumwege, Raumbenenen, Bewegungsrichtung) beschreiben [10 SK b2] <p>MK</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bewegungsgestaltung allein oder in der Gruppe auch mit Hilfe digitaler Medien nach, um und neu gestalten- kreative Bewegungsgestaltungen entwickeln und zur Präsentation umgestalten [10 MK b2]

Gymnasium Petrinum

Herzogswall 29

45657 Recklinghausen

Telefon: 02361 / 904470 - Fax: 02361 / 9044720

E-Mail: email@petrinum.schulen-re.de - Homepage: www.petrinum.de



Sport

UK

- gestalterische Präsentationen auch unter Verwendung digitaler Medien kriteriengeleitet (u.a. Schwierigkeit, Kreativität, Nutzung des Raums, Wirkung auf den Zuschauer) beurteilen [10 UK b1]
- gesundheitliche Auswirkungen sportlichen Handelns unter besonderer Berücksichtigung medial vermittelter Fitnesstrends und Körperideale auch unter Geschlechteraspekten kritisch beurteilen [10 UK f1]



Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wahrnehmung des eigenen Körpers in spezifischen Steppbewegungstechniken neben und auf dem Stepp • Merkmale der Steppbewegungstechniken • Rhythmisierung von Steppbewegungstechniken zur spezifischen Musik im Raum/in Ebenen/in Gruppen • Kriteriengeleitetes Feedback geben 	<ul style="list-style-type: none"> • Erproben und Experimentieren in spezifischen Steppbewegungstechniken • Bewegungsgestaltung mit Hilfe von digitalen Medien- Nach- und Umgestaltung (MKR 2.2 Informationsauswertung: Themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten) • Selbstständiges Erlernen anhand von Bildmaterial • Selbstständige Reflexion 	<p>Reflektierte Praxis:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Variationen von spezifischen Stepschritten • Gestaltungskriterien (Raum, Zeit, Dynamik; formaler Aufbau) <p>Fachbegriffe:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Benennung der spezifischen Stepschritte und Theoriekenntnisse (V-Step, Leg-Curl, etc) 	<p>unterrichtsbegleitend:</p> <p><u>Beobachtungsschwerpunkte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • motivierte und konzentrierte Auseinandersetzung mit der Aufgabe • Ausführung der Technik • Anwendung der Fachbegriffe • Umsetzung von konstruktiver Plenumskritik • Paar- und Gruppenarbeitsfähigkeit <p>punktuell:</p> <p><u>Kleingruppenchoreografie</u></p> <p><u>Beobachtungsschwerpunkte:</u></p>

Gymnasium Petrinum

Herzogswall 29

45657 Recklinghausen

Telefon: 02361 / 904470 - Fax: 02361 / 9044720

E-Mail: email@petrinum.schulen-re.de - Homepage: www.petrinum.de



Sport

	<p>anhand von Aufnahmen der Übungskomponenten</p> <ul style="list-style-type: none">• Partnerbeobachtung• Gruppenchoreografie <p>Fachausdrücke: Stepp-Fachausdrücke</p>		<ul style="list-style-type: none">• Technische Ausführung• Abstimmung der Bewegung zur Musik• Schwierigkeitsgrad der Elemente• Bewertung eigener und fremder Bewegungsprodukte <p><u>Gruppennote:</u> gestalterische Ausführung Umsetzung der Gestaltungskriterien</p>
--	--	--	---



Jahgangsstufe: 8	Dauer des UVs: 10 ES	Nummer des UVs im BF/SB: 7.5
Thema des UV: „The Spirit of the game“ – Das körperlose Spiel Ultimate-Frisbee kennenlernen, technisch und taktisch angemessen handeln sowie Regeln sinnstiftend verändern		
BF/SB 7 Spielen in und mit Regelstrukturen - Sportspiele		Inhaltsfelder: e – Kooperation und Konkurrenz
Inhaltlicher Kern: <ul style="list-style-type: none"> • Weitere Sportspiele und Sportspielvarianten 		Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> • Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten [e] • Interaktion im Sport [e]
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> • Sportspielspezifische Handlungssituationen in unterschiedlichen Sportspielen differenziert wahrnehmen, taktisch-kognitiv angemessen agieren und fair und mannschaftsdienlich spielen [10 BWK 7.1] • In dem ausgewählten Mannschafts- oder Partnerspiel auf fortgeschrittenem Spielniveau taktisch-kognitive Fähigkeiten und technisch-koordinative Fertigkeiten in spielerisch-situationsorientierten Handlungen anwenden [10 BWK 7.2] 		Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> • Kennzeichen für grundlegendes Wettkampfverhalten (u.a. wettkampfspezifische Regeln kennen, taktisch angemessen agieren) erläutern [10 SK e1] • Rahmenbedingungen, Strukturmerkmale, Vereinbarungen und Regeln unterschiedlicher Spiele und Wettkampfsituationen kriteriengeleitet in ihrer Notwendigkeit und Funktion für das Gelingen sportlicher Handlungen erläutern [10 SK e2] MK <ul style="list-style-type: none"> • Vereinbarungen und Regeln für ein faires und gelingendes sportliches Handeln analysieren und kriteriengeleitet modifizieren [10 MKe1] • Einfache analoge und digitale Darstellungen zur Erläuterung von sportlichen Handlungssituationen (u.a. Spielzüge und Aufstellungsformen) verwenden [10 MKe2] UK <ul style="list-style-type: none"> • Das eigene sportliche Handeln sowie das sportliche Handeln anderer kriteriengeleitet im Hinblick auf ausgewählte Aspekte (u.a. Fairness, Mit- und Gegeneinander, Partizipation, Geschlechteraspekte) beurteilen. [10 UK e1]



Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> • Mannschaftssport ohne Schiedsrichter, selbstständige Einigung • körperloses Spiel „Spirit of the game“ • Raumgewinn im Endzonenspiel bewusst machen 	<ul style="list-style-type: none"> • Partnerarbeit zur Technikerarbeit • Plenumsarbeit zur Erarbeitung der Regeln (z.B. durch Videos) • Gruppenarbeiten zur Entwicklung von Spielvarianten 	<p>Fachbegriffe:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Technik <ul style="list-style-type: none"> • backhand (RH-Wurf) • sidearm (3 Finger VH-Wurf) • <i>individuelle Förderung Over-Head</i> • sandwich-catch (beidarmiges Fangen) • einarmiges Fangen • Taktik <ul style="list-style-type: none"> • Endzonenspiel • Regelkunde • Manndeckung • „Stack“ als neue Angriffstaktik (Positionen: <ul style="list-style-type: none"> • Handler, Cutter) • Spielvariationen 	<p>unterrichtsbegleitend:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Taktisch angemessenes Verhalten in Spielsituationen (BWK) • Anstrengungsbereitschaft • Benennen und beurteilen von Bewegungsmerkmalen als Ausdruck der Bewegungsqualität (SK und UK) • Fair-Play – „Spirit of the Game“ <p>Punktuell/Beobachtungsschwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Visualisierungen sportfachlicher Überlegungen und Erkenntnisse (Spielvariationen der GA im Plenum vorstellen)

Gymnasium Petrinum

Herzogswall 29

45657 Recklinghausen

Telefon: 02361 / 904470 - Fax: 02361 / 9044720

E-Mail: email@petrinum.schulen-re.de - Homepage: www.petrinum.de



Sport

			<ul style="list-style-type: none">• Techniküberprüfung von je 2 Wurf- und Fangtechniken• Demonstration technischer und taktischer Fertigkeiten im Zielspiel (Sicherheit im Werfen und Fangen, Raumgewinn, Manndeckung, Freilaufen/Stack)
--	--	--	---



Jahrgangsstufe: 8	Dauer des UVs:	Nummer des UVs im BF/SB: 7.6
<p>Thema des UV: „Badminton – Den Anforderungen eines Turniers gewachsen sein“ – Spielsituationen wahrnehmen und technisch-koordinativ und taktisch-koordinativ angemessen handeln.</p>		
<p>BF/SB 7 Spielen in und mit Regelstrukturen - Sportspiele</p>		<p>Inhaltsfelder: a – Bewegungsstruktur und Bewegungenlernen</p>
<p>Inhaltlicher Kern:</p> <ul style="list-style-type: none"> Partnerspiel (Badminton) 		<p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> Informationsaufnahme und-verarbeitung bei sportlichen Bewegungen [a] Struktur und Funktion von Bewegungen [a]
<p>Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen</p> <p>BWK</p> <ul style="list-style-type: none"> Sportspielspezifische Handlungssituationen in unterschiedlichen Sportspielen differenziert wahrnehmen, taktisch-kognitiv angemessen agieren und fair und mannschaftsdienlich spielen [10 BWK 7.1] In dem ausgewählten Mannschafts- oder Partnerspiel auf fortgeschrittenem Spielniveau taktisch-kognitive Fähigkeiten und technisch-koordinative Fertigkeiten in spielerisch-situationsorientierten Handlungen anwenden [10 BWK 7.2] 		<p>Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen</p> <p>SK</p> <ul style="list-style-type: none"> Für ausgewählte Bewegungstechniken die relevanten Bewegungsmerkmale benennen und einfache grundlegende Zusammenhänge von Aktionen und Effekten erläutern [10 SK a2] <p>MK</p> <ul style="list-style-type: none"> Grundlegende methodische Prinzipien auf das Lernen und Üben sportlicher Bewegungen anwenden [10 MKa1] Analoge und digitale Medien zur Bewegungsanalyse und Unterstützung motorischer Lern- und Übungsprozesse zielorientiert einsetzen [10 MKa2] Unterschiedliche Hilfen (Feedback, Hilfestellungen, Geländehilfen, Visualisierungen, akustischer Signale) beim Erlernen und Verbessern sportlicher Bewegungen auswählen und verwenden [10 MKa3] <p>UK</p> <ul style="list-style-type: none"> Bewegungsabläufe kriteriengeleitet beurteilen [10 UK a1]



Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> • Wiederholung grundlegender technischer Fertigkeiten (Schlägerhaltung, ÜK-, UH-, VH-, RH-Schläge) • Einführung differenzierter Schlagtechniken • Bedeutung partnerschaftlichen Verhaltens im Doppelspiel • Erprobung von Wettkampfsituationen im Einzel- und Doppelspiel (Turnierform) 	<ul style="list-style-type: none"> • Methodische Übungsreihen zu den Schlagtechniken • Schlagtechniken anhand grafischer Darstellungen umsetzen • Schlagkombinationen mit Partner(n) • Schiedsrichtertätigkeit im Turnier 	<ul style="list-style-type: none"> • Schlagtechniken: Aufschlag von unten, Clear, Drop, Smash (optional, je nach SuS-Voraussetzungen) • Bereitschaftsstellung • Regeln (Spielfeld, Zählweise) • Doppeltaktik vereinfacht • (nebeneinander, hintereinander) <p>Fachbegriffe:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Phasengliederung: Bereitschaftsstellung, Aushol-, Zuschlag-, Ausschwingphase, Bereitschaftsstellung • Spezifische Bewegungsmerkmale von Clear, Drop und ggf. Smash 	<p>unterrichtsbegleitend:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Umsetzung der Schlagtechniken (Grobform) in Übungs-, Spiel- und Wettkampfsituationen • Benennung und Beurteilung von Bewegungsmerkmalen (Treffpunkt des Balles, Flugkurve, ...) als Ausdruck der Bewegungsqualität (SK und UK) • Übernahme von Schiedsrichtertätigkeiten • Taktisch angemessenes Verhalten in Spielsituationen und Beherrschen und Einhalten der Regeln BWK) • Beteiligung in Gruppenarbeits- und Gesprächsphasen • Kontinuierliches und selbstbestimmtes Üben



			<p>punktuell:</p> <ul style="list-style-type: none">• Demonstration der Schlagtechniken Aufschlag von unten, Clear (VH-ÜK und VH-UH) und Drop• Demonstration technischer und taktischer Fertigkeiten im Einzelspiel <p>Beobachtungskriterien:</p> <ul style="list-style-type: none">• Beherrschung der Grobform der Schlagtechniken• Einnehmen der ZP, variables Spielen (Schlagvarianten, Platzen des Balles- Länge, Ecken, Seitenlinien)• Beherrschen und Einhalten der Regeln
--	--	--	---



Jahrgangsstufe: 8	Dauer des UVs: 10	Nummer des UVs im BF/SB: 7.7
<p>Thema des UV: „Miteinander volley spielen lernen“ - Einfache Spielsituationen im Mannschaftsspiel Volleyball kennenlernen, verändern, wahrnehmen und technisch-koordinativ angemessen handeln</p>		
<p>BF/SB 7 Spielen in und mit Regelstrukturen - Sportspiele</p>		<p>Inhaltsfelder:</p> <p>e – Kooperation und Konkurrenz</p>
<p>Inhaltlicher Kern:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zu dritt / zu sechst einen Ball volley spielen und in der Luft halten 		<p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten [e]
<p>Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen</p> <p>BWK</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sportspielspezifische Handlungssituationen in unterschiedlichen Sportspielen differenziert wahrnehmen, taktisch-kognitiv angemessen agieren und fair und mannschaftsdienlich spielen [10 BWK 7.1] • Ein Endzonenspiel unter Berücksichtigung der taktisch-kognitiven und technisch-koordinativen Herausforderungen regelgerecht und situativ angemessen spielen [10 BWK 7.3] 		<p>Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen</p> <p>SK</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kennzeichen für ein grundlegendes Wettkampfverhalten (u.a. wettkampf-spezifische Regeln kennen, taktisch angemessen agieren) erläutern [10 SK e1] <p>MK</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einfache analoge und digitale Darstellungen zur Erläuterung von sportlichen Handlungssituationen (u.a. Spielzüge, Aufstellungsformen) verwenden [10 MK e2] <p>UK</p> <ul style="list-style-type: none"> • Das eigene sportliche Handeln sowie das sportliche Handeln anderer kriteriengeleitet im Hinblick auf ausgewählte Aspekte (u.a. Fairness, Mit-



		und Gegeneinander, Partizipation, Geschlechteraspekte) beurteilen [10 UK e1]	
Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wiederholung technischer Grundelemente (Pritschen, den Ball beidhändig von unten zu-/einwerfen) • Wiederholung der Spielform „2 mit 2“ • Einführung des technischen Grundelementes Baggern • Etablieren der Spielform „3 mit 3“ (mit und ohne Netzspieler) • individual- und mannschaftstaktische Maßnahmen im Minivolleyball / Spiel „3 mit 3 GEGEN 3 mit 3“ und „3 gegen 3“ 	<ul style="list-style-type: none"> • Partnerarbeit (Anwerfer-Baggernde) • Spiel- und Übungsformen 	<p>Reflektierte Praxis:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einführung technischer Grundelemente: Baggern • den Ball beidhändig von unten zu-/einwerfen) • taktische Grundelemente <ul style="list-style-type: none"> • 3 Ballkontakte pro Seite • Der erste Ball wird in Richtung Netz gespielt • Der zweite Ballontakt soll am Netz erfolgen und der Ball parallel zum Netz gespielt werden • Der dritte Ball soll über das Netz „zu einem Gegenspieler“ gespielt 	<p>unterrichtsbegleitend:</p> <p><u>Beobachtungsschwerpunkte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Umsetzen der Technik „Pritschen und Baggern“ in Übungsphasen und Spielsituationen. • Taktisch angemessenes Verhalten in Spielsituationen (BWK) • Benennen und beurteilen von Bewegungsmerkmalen als Ausdruck der Bewegungsqualität (SK und UK) • Beteiligung in Gruppenarbeits- und Gesprächsphasen • Kontinuierliches und selbstbestimmtes Üben



		<p>werden. individual- und gruppentaktische Maßnahmen (s.u.): Wenn..., dann</p> <p>Fachbegriffe:</p> <ul style="list-style-type: none">• Baggern• Spielbrett• 3 mit 3• 3 gegen 3• Bereitschaft / Grundposition	<p>punktuell:</p> <p><u>Beobachtungsschwerpunkte:</u></p> <ul style="list-style-type: none">• Technikdemonstration Baggern• Spiel „3 mit 3“ (mit Netzspieler) zur Überprüfung von Absprachen in der Annahme, des Timings und der Umsetzung der taktischen Grundvorgaben, hier: 3 Ballkontakte, Rufen, Spielen des ersten Balles ans Netz, spielen des zweiten Balles parallel zum Netz. Einnehmen der Grundposition.
--	--	---	--



Jahrgangsstufe: 8	Dauer des UVs: 12	Nummer des UVs im BF/SB: 8.2
<p>Thema des UV: „Das Skifahren erlernen“ - Bewegungsräume auf Skiern sicher und vielfältig nutzen</p>		
<p>BF/SB 8: Gleiten, Fahren, Rollen – Rollsport, Bootssport, Wintersport</p>		<p>Inhaltsfelder: a – Bewegungsstruktur und Bewegenslernen</p>
<p>Inhaltlicher Kern:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Rollen und Fahren auf Rollgeräten oder Gleiten und Fahren auf dem Wasser oder Gleiten und Fahren auf Eis und Schnee 		<p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wahrnehmung und Körpererfahrung [a] • Informationsaufnahme und –verarbeitung bei sportlichen Bewegungen [a]
<p>Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen</p> <p>BWK</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sich in komplexen Anforderungssituationen unter Wahrnehmung von Material, Geschwindigkeit und Umwelt mit einem fahrenden oder rollenden oder gleitenden Sportgerät dynamisch und situationsangemessen fortbewegen [10 BWK 1] • Gerätespezifische, technische -koordinative Fertigkeiten unter Berücksichtigung unterschiedlicher Zielsetzungen (ästhetisch, gestalterisch, spielerisch oder wettkampfbezogen) sicher und kontrolliert demonstrieren [10 BWK 2] 		<p>Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen</p> <p>SK</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die für das Lernen und Üben ausgewählter Bewegungsabläufe bedeutsamen Körperempfindungen und Körperwahrnehmungen beschreiben [10 SK a1] • Für ausgewählte Bewegungstechniken die relevanten Bewegungsmerkmale benennen und einfache grundlegende Zusammenhänge von Aktion und Effekten erläutern [10 SK a2] <p>MK</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundlegende methodische Prinzipien auf das Lernen und Üben sportlicher Bewegungen anwenden [10 MK a1]



		<ul style="list-style-type: none"> • Unterschiedliche Hilfen (Feedback, Hilfestellungen, Geländehilfen, Visualisierungen, akustische Signale) beim Erlernen und Verbessern sportlicher Bewegungen auswählen und verwenden [10 MK a3] <p>UK</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bewegungsabläufe kriteriengeleitet beurteilen [10 UK a1] 	
Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<p>Inhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erste Bewegungsmerkmale der Techniken • Verantwortungsvoller Umgang mit dem Material • Sicherheitsförderliches Verhalten • Selbsteinschätzung 	<ul style="list-style-type: none"> • Erstes Gleiten in der Ebene • Vorübungen mit wenig Gefälle • Vom Pflug über den Pflugbogen zum parallelen Kurvengleiten • Erproben • Nachahmendes Lernen • Sukzessive Steigerung der Pistenschwierigkeit 	<p>Reflektierte Praxis:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Pflug • Pflugbogen • Paralleles Kurvengleiten • Schlittschuhschritt • Halbtreppenschritt, Treppen-/Grätenschritt <p>Fachbegriffe:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gleitpflug, Bremspflug • Kante • Lauffläche • Tal-/Bergski • Falllinie • FIS-Regeln 	<p>unterrichtsbegleitend:</p> <p>Beobachtungsschwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Qualität der Bewegungsausführung • Konzentriertes und sicheres Fahren • Rücksichtsvolles Fahren • Kenntnis und Anwendung der FIS-Regeln <p>punktuell:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erste technische Demonstrationen von Bremspflug und parallelen Kurvengleiten



Jahrgangsstufe: 8	Dauer des UVs: 16	Nummer des UVs im BF/SB: 8.3
<p>Thema des UV: „Sicher auf der Piste“ – beim Skifahren vielfältige Herausforderungen sicher und geschickt meistern</p>		
<p>BF/SB 8: Gleiten, Fahren, Rollen – Rollsport, Bootssport, Wintersport</p>		<p>Inhaltsfelder: c – Wagnis und Verantwortung</p>
<p>Inhaltlicher Kern:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Rollen und Fahren auf Rollgeräten oder Gleiten und Fahren auf dem Wasser oder Gleiten und Fahren auf Eis und Schnee 		<p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Handlungssteuerung [c] • Motive sportlichen Handelns in Wagnissituationen [c]
<p>Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen</p> <p>BWK</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sich in komplexen Anforderungssituationen unter Wahrnehmung von Material, Geschwindigkeit und Umwelt mit einem fahrenden oder rollenden oder gleitenden Sportgerät dynamisch und situationsangemessen fortbewegen [10 BWK 1] • Gerätespezifische, technische -koordinative Fertigkeiten unter Berücksichtigung unterschiedlicher Zielsetzungen (ästhetisch, gestalterisch, spielerisch oder wettkampfbezogen) sicher und kontrolliert demonstrieren [10 BWK 2] 		<p>Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen</p> <p>SK</p> <ul style="list-style-type: none"> • Unterschiedliche Motive (u.a. Risiko erleben) sportlichen Handelns in Wagnissituationen erläutern [10 SK c1] • Emotionale Signale in Wagnissituationen beschreiben [10 SK c2] <p>MK</p> <ul style="list-style-type: none"> • Strategien zum Umgang mit Emotionen in sportlichen Wagnissituationen (u.a. zur Bewältigung von Angstsituationen) anwenden [10 MK c1] • Herausforderungen ins sportlichen Handlungssituationen angepasst an das individuelle motorische Können gezielt verändern [10 MK c2] <p>UK</p> <ul style="list-style-type: none"> • Komplexe sportliche Wagnissituationen für sich und andere unter Berücksichtigung des eigenen Könnens und möglicher Gefahrenmomente situativ beurteilen und sich begründet für oder gegen deren Bewältigung entscheiden [10 UK 1]



Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<p>Inhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bewegungsmerkmale der Techniken • Sicherheitsförderliches Verhalten (Piste, Lift) • Selbsteinschätzung • Umgang mit Risiko und Verantwortung 	<ul style="list-style-type: none"> • Übungsformen in der leistungsdifferenzierten Kleingruppen • Geländeangepasste Gruppenaufstellung am Pistenrand • Sukzessive Steigerung der Pistenschwierigkeit • Erproben • Nachahmendes Lernen • Partnerbeobachtung 	<p>Reflektierte Praxis:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Paralleles Fahren in unterschiedlich schwierigem Gelände • Stockeinsatz • Körperhaltung: Fixiert im Oberkörper (Körperspannung), flexibel im Knie- und Sprunggelenk • Formationsfahren • Carven • Hoch- Tiefbewegung <p>Fachbegriffe</p> <ul style="list-style-type: none"> • Körperpositionen 1,2,3 (Vorlage, Mittellage, Rücklage) • Körperschwerpunkt • Driften (Rutschen) • Carven (Fahren auf der Kante) • FIS-Regeln • Falllinie • Kurveneinfahrt, Kurvenausfahrt 	<p>unterrichtsbegleitend:</p> <p>Beobachtungsschwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Qualität der Bewegungsausführung • Konzentriertes und sicheres Fahren • Rücksichtsvolles Fahren • Kenntnis und Anwendung der FIS-Regeln • Kooperationsfähigkeit • Umgang mit Risiko und Verantwortung <p>punktuell:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Technikdemonstration mit parallelem Kurvenfahren • Körperposition • Formationsfahren • Slalom mit Zeitnahme



2.3.5 Stufe 9

Jahrgangsstufe: 9	Dauer des UVs:	Nummer des UVs im BF/SB: 1.5
<p>Thema des UV: Reif, Huber, Foodspring - Digitales Fitnessstraining – Fitness anhand von YouTube-gestützten Fitnessvideos wahrnehmen, verarbeiten und kriteriengeleitet diskutieren</p>		
<p>BF/SB 1 Den Körper wahrnehmen, Bewegungsfähigkeiten ausprägen</p>	<p>Inhaltsfelder: a - Bewegungsstruktur und Bewegenslernen</p>	
<p>Inhaltlicher Kern:</p> <ul style="list-style-type: none"> • motorische Grundfähigkeiten und -fertigkeiten: Elemente der Fitness 	<p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wahrnehmung und Körpererfahrung • Informationsaufnahme und -verarbeitung bei sportlichen Bewegungen 	
<p>Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen</p> <p>BWK</p> <ul style="list-style-type: none"> • ein Koordinationstraining unter Berücksichtigung unterschiedlicher Anforderungssituationen sachgemäß durchführen [10 BWK 1.2] 	<p>Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen</p> <p>SK</p> <ul style="list-style-type: none"> • für ausgewählte Bewegungstechniken die relevanten Bewegungsmerkmale benennen und einfache grundlegende Zusammenhänge von Aktionen und Effekten erläutern (10 SK a2) • koordinative Anforderungen von Bewegungsaufg. benennen (10 SK d3) <p>MK</p> <ul style="list-style-type: none"> • analoge und digitale Medien zur Bewegungsanalyse und Unterstützung motorischer Lern- und Übungsprozesse zielorientiert einsetzen (10 MK a2) <p>UK</p> <ul style="list-style-type: none"> • den Nutzen analoger und digitaler Medien zur Analyse und Unterstützung 	



		motorischer Lern- und Übungsprozesse vergleichend beurteilen (10 UK a2)	
Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fitnessvideos (YouTube), z.B.: Mady Morrison, Pamela Reif, Sascha Huber, Foodspring usw. • Kriterien für ein gelungenes YouTube-Fitnessvideo (MKR 5.2 Meinungsbildung - Die interesselgeleitete Setzung und Verbreitung von Themen in Medien erkennen sowie in Bezug auf die Meinungsbildung beurteilen.) • Körperbilder/ -ideale im Internet (MKR 5.3 Identitätsbildung - Chancen und Herausforderungen von Medien für die Realitätswahrnehmung erkennen und analysieren sowie für die eigene Identitätsbildung nutzen.) 	<ul style="list-style-type: none"> • Aufwärmen durchführen und reflektieren • Gemeinsame Sammlung von Kriterien für ein geeignetes Fitnessvideo zu Beginn der Unterrichtsreihe • Überprüfung der Videos anhand der aufgestellten Kriterien • Diskussion und Reflexion von transportierten Körperidealen/ -bildern 	<p>Reflektierte Praxis:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Allgemeine und sportartspezifische Aufwärmtechniken • Mögliche Kriterien für ein gelungenes Fitnessvideo: Zeitmanagement (Übung wird vorgemacht, Erklärungen usw.); Sinnstiftung (Trainingsziel); Transparenz der Dauer von Belastung und Erholung; abwechslungsreich; motivierend; Textunterstützung/Einblendungen; Attraktivität des Videos (Ort, Person, Farben, Musik usw.) <p>Fachbegriffe:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Youtuber • Bezeichnung der Fitnessübungen • Belastungsnormative 	<p>unterrichtsbegleitend:</p> <p><u>Beobachtungsschwerpunkte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Anstrengungsbereitschaft • Motivation • Qualität der Bewegungsausführung • Mitarbeit in den Reflexionsphasen <p>punktuell:</p> <p><u>Beobachtungsschwerpunkte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Schriftliche Reflexion eines YouTube-gestützten Fitnessvideos anhand der gemeinsam erarbeiteten Kriterien



Jahrgangsstufe: 9	Dauer des UVs: 12	Nummer des UVs im BF/SB: 2.4
<p>Thema des UV: „So spielt man anderswo“ – Spiele aus anderen Kulturen spielen und hinsichtlich ausgewählter Aspekte (u.a. Leistungsbegriff, Partizipation, mit- und gegeneinander) analysieren und beurteilen</p>		
<p>BF/SB 2 Das Spielen entdecken und Spielräume nutzen</p>		<p>Inhaltsfelder:</p> <ul style="list-style-type: none"> d – Leistung e – Kooperation und Konkurrenz
<p>Inhaltlicher Kern:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Spiele aus anderen Kulturen 		<p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Faktoren sportlicher Leistungsfähigkeit [d] • Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten [e] • Interaktion im Sport [e]
<p>Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen</p> <p>BWK</p> <ul style="list-style-type: none"> • eigene Spiele und Spiele aus anderen Kulturen unter Berücksichtigung ausgewählter Strukturmerkmale (z.B. Glück, Strategie, Geschicklichkeit) kriterienorientiert entwickeln und spielen [10 BWK 2.2] 		<p>Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen</p> <p>SK</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kennzeichen für ein grundlegendes Wettkampfverhalten (u.a. wettkampfspezifische Regeln kennen, taktisch angemessen agieren) erläutern (10 SK e1) • Rahmenbedingungen, Strukturmerkmale, Vereinbarungen und Regeln unterschiedlicher Spiele oder Wettkampfsituationen kriteriengeleitet in ihrer Notwendigkeit und Funktion für das Gelingen sportlicher Handlungen erläutern. (10 SK e2) <p>MK</p> <ul style="list-style-type: none"> • in sportlichen Handlungssituationen unter Verwendung der vereinbarten Zeichen u. Signale Schiedsrichterfunktionen übernehmen [10 MK e3] <p>UK</p>

Gymnasium Petrinum

Herzogswall 29

45657 Recklinghausen

Telefon: 02361 / 904470 - Fax: 02361 / 9044720

E-Mail: email@petrinum.schulen-re.de - Homepage: www.petrinum.de



Sport

- das eigene sportliche Handeln sowie das sportliche Handeln anderer kriteriengeleitet im Hinblick auf ausgewählte Aspekte (u.a. Fairness, Mit- und Gegeneinander, Partizipation, Geschlechteraspekte) beurteilen [10 UK e1]
- den Leistungsbegriff in unterschiedlichen sportlichen Handlungssituationen unter Berücksichtigung unterschiedlicher Bezugsgrößen (u.a. soziale, personale, kriteriale Bezugsnormen und Geschlechteraspekte) kritisch reflektieren [10 UK d2]



Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Spielidee Baseball und Flagfootball verstehen und vergleichen • grundlegende Wurf-, Schlag- und Fangtechniken • Sportartspezifische Fachbegriffe (Regeln, Positionen) 	<ul style="list-style-type: none"> • Techniken in Grobform • Partnerarbeit (Techniken erarbeiten) 	<p>Reflektierte Praxis:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Technik Wurf (Football) • Technik Fangen (Football) • Technik Schlagen (Baseball) • Regelkunde <p>Fachbegriffe:</p>	<p>unterrichtsbegleitend:</p> <p><u>Beobachtungsschwerpunkte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Taktisch angemessenes Verhalten in Spielsituationen (BWK) • Benennen und beurteilen von Bewegungsmerkmalen als Ausdruck der Bewegungsqualität (SK und UK) • Benennen und beurteilen von Druckbedingungen als Einfluss auf die Bewegungsqualität (SK, MK und UK) • Beteiligung in Gruppenarbeits- und Gesprächsphasen • Kontinuierliches und selbstbestimmtes Üben <p>punktuell:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Technikdemonstrationen • Spielverhalten



Jahrgangsstufe: 9	Dauer des UVs: 8	Nummer des UVs im BF/SB: 3.5
<p>Thema des UV: <i>Laufen, Springen, Werfen</i> – Vertiefung der grundlegenden leichtathletischen Disziplinen Sprint, Weitsprung und Wurf.</p>		
<p>BF/SB 3 Laufen, Springen, Werfen – Leichtathletik BF/ SB 1 Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeiten ausprägen</p>		<p>Inhaltsfelder: d – Leistung</p>
<p>Inhaltlicher Kern:</p> <ul style="list-style-type: none"> • grundlegendes leichtathletisches Bewegen • Leichtathletische Disziplinen (Sprint, Sprung, Wurf/Stoß) • traditionelle und alternative leichtathletische Wettbewerbe 		<p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Faktoren sportlicher Leistungsfähigkeit • Leistungsverständnis im Sport • Wahrnehmung und Körpererfahrung
<p>Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen</p> <p>BWK</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bereits erlernte leichtathletische Disziplinen auf erweitertem technisch-koordinativem Fertigkeiteniveau ausführen [10 BWK 3.1] • Einen leichtathletischen Wettkampf einzeln oder in der Gruppe unter Berücksichtigung angemessenen Wettkampfverhaltens durchführen [10 BWK 3.3] 		<p>Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen</p> <p>SK</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die für das Lernen und Üben ausgewählter Bewegungsabläufe bedeutsame Körperempfindungen und Körperwahrnehmungen beschreiben [10 SK a1] <p>MK</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundlegende methodische Prinzipien auf das Lernen und Üben sportlicher Bewegungen anwenden [10 MK a1] • Unterschiedliche Hilfen (Feedback, Hilfestellungen, Geländehilfen, Visualisierungen, akustische Signale) beim Erlernen und Verbessern sportlicher Bewegungen auswählen und verwenden [10 MK a3]

Gymnasium Petrinum

Herzogswall 29

45657 Recklinghausen

Telefon: 02361 / 904470 - Fax: 02361 / 9044720

E-Mail: email@petrinum.schulen-re.de - Homepage: www.petrinum.de



Sport

- Die Rahmenbedingungen und Gegebenheiten von Spiel-, Übungs- und Wettkampfsituationen analysieren und diese sicherheitsbewusst gestalten [10 MK f1]

UK

- Die eigene und die Leistungsfähigkeit anderer in unterschiedlichen Sport- und Wettkampfsituationen unter Berücksichtigung individueller Voraussetzungen kriteriengeleitet beurteilen [10 UK d1]
- Den Einsatz unterschiedlicher Hilfen (Feedback, Hilfestellungen, Geländehilfen, Visualisierungen, akustische Signale) beim Erlernen und Verbessern sportlicher Bewegungen kriteriengeleitet bewerten [10 UK a3]



Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> Selbstständig Formen des Lauf-ABC zum Aufwärmen nutzen (Rückwärtslauf, Anfersen, Skippings, Kniehebelauf, Hopslerlauf, Fußgelenksarbeit, Seitsprünge, Prellhopsler, <u>Sprunglauf</u>, <u>Storchenlauf</u>) Wiederholung der Disziplinen Sprint, Weitsprung und Wurf 	<ul style="list-style-type: none"> Einzel- und Teamwettkämpfe Bildreihen (Bewegungs-vorstellung) Sprint: Vertiefung des Tiefstarts (75m) Weitsprung: Anlaufabmessung; Vertiefung der Technik des Schrittsprungs Weitwurf: Anlaufgestaltung 	<p>Reflektierte Praxis:</p> <ul style="list-style-type: none"> Vertiefung der Startblockeinstellung Weitwurf: Anlaufgestaltung Festlegung der Anlauflänge beim Weitsprung <p>Fachbegriffe:</p> <ul style="list-style-type: none"> Lauf ABC Stemmschritt, Wurfauslage Sprungbein, Schwungbein, Armeinsatz Absprungbalken 	<p>unterrichtsbegleitend:</p> <p><u>Beobachtungsschwerpunkte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Beteiligung in Gruppenarbeits- und Gesprächsphasen Kontinuierliches und selbstbestimmtes Üben Bewegungsqualität des Weitsprungs: Schrittsprung (Schwungarmeinsatz, Schwungbeineinsatz, Landung) <p>punktuell:</p> <p><u>Beobachtungsschwerpunkte:</u></p> <p>Sportfest/ Unterricht:</p> <ul style="list-style-type: none"> 75m-Sprint Weitsprung 200g – Schlagballweitwurf

Gymnasium Petrinum

Herzogswall 29

45657 Recklinghausen

Telefon: 02361 / 904470 - Fax: 02361 / 9044720

E-Mail: email@petrinum.schulen-re.de - Homepage: www.petrinum.de



Sport

			Ehrenurkunde = sehr gut Siegerurkunde = gut Teilnahmeurkunde = befriedigend
--	--	--	---



Jahrgangsstufe: 9	Dauer des UVs: 8	Nummer des UVs im BF/SB: 4.4
<p>Thema des UV: „Schwimm dich fit!“ – Ausdauernd Schwimmen unter besonderer Berücksichtigung eine ausgewählte Schwimmart unter Anwendung trainingstheoretischer Kenntnisse gesundheitsorientiert zu optimieren und auszuführen</p>		
<p>BF/SB 4: Bewegen im Wasser – Schwimmen</p>		<p>Inhaltsfelder:</p> <ul style="list-style-type: none"> a - Bewegungsstruktur und Bewegungslernen f - Gesundheit
<p>Inhaltliche Kerne:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schwimmmarten einschließlich Start und Wende • sicheres und ausdauerndes Schwimmen, Rettungsschwimmen 		<p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wahrnehmung und Körpererfahrung [a] • Informationsaufnahme und -verarbeitung bei sportlichen Bewegungen [a] • Gesundheitlicher Nutzen und Risiken des Sporttreibens [f]
<p>Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen</p> <p>BWK</p> <ul style="list-style-type: none"> • eine Wechselzug- und eine Gleichzugtechnik einschließlich Atemtechnik, Start und Wende auf technisch-kordinativ höherem Niveau sicher ausführen [10 BWK 4.1] 		<p>Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen</p> <p>SK</p> <ul style="list-style-type: none"> • die für das Lernen und Üben ausgewählter Bewegungsabläufe bedeutsamen Körperempfindungen und Körperwahrnehmungen beschreiben [10 SK a1] • für ausgewählte Bewegungstechniken die relevanten Bewegungsmerkmale benennen und einfache grundlegende Zusammenhänge von Aktionen und Effekten erläutern [10 SK a2] <p>MK</p> <ul style="list-style-type: none"> • grundlegende methodische Prinzipien auf das Lernen und Üben sportlicher Bewegungen anwenden [10 MK a1]

Gymnasium Petrinum

Herzogswall 29

45657 Recklinghausen

Telefon: 02361 / 904470 - Fax: 02361 / 9044720

E-Mail: email@petrinum.schulen-re.de - Homepage: www.petrinum.de



Sport

- unterschiedliche Hilfen (Feedback, Hilfestellungen, Geländehilfen, Visualisierungen, akustische Signale) beim Erlernen und Verbessern sportlicher Bewegungen auswählen und verwenden [10 MK a3]

UK

- Bewegungsabläufe kriteriengeleitet beurteilen [10 UK a1]
- den Einsatz unterschiedlicher Hilfen (Feedback, Hilfestellungen, Geländehilfen, Visualisierungen, akustische Signale) beim Erlernen und Verbessern sportlicher Bewegungen kriteriengeleitet bewerten [10 UK a3]



Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> • Differenzierung Ausdauersport: gesundheitsorientiert, leistungsorientiert • Erläuterung des ausdauernden Schwimmens auf die eigene Fitness, Gesundheit und Anpassungserscheinungen des Körpers • Eine selbst ausgewählte Schwimmart unter Anwendung trainingstheoretischer Kenntnisse optimieren und ausführen (Kraul oder Brust) • Kenntnisse der Technik- und Bewegungsmerkmale von Kraul, Brust 	<ul style="list-style-type: none"> • SuS Feedback, Partnerkorrektur • Erproben der geeigneten Schwimmtechnik um 20 Minuten möglichst effektiv schwimmen zu können • Schwimmen unterschiedlicher Strecken auf Zeit (400m/600m/800m/1000m) 	<ul style="list-style-type: none"> • Technik und Bewegungsmerkmale von Kraul und Brustschwimmen • Gesundheitsfördernde Faktoren des ausdauernden Schwimmens • Leistungsfaktoren • Anschläge 	<p>unterrichtsbegleitend:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Mitarbeit in kognitiven Phasen: Herausarbeitung wesentlicher Bewegungsmerkmale des Kraul- und Brustschwimmens • Schwimmen unterschiedlicher Strecken auf Zeit (400m, 600m,1000m) <p>punktuell:</p> <ul style="list-style-type: none"> • 20 Minuten Zeitschwimmen mit einer ausgewählten Schwimmart (Kraul oder Brust)

Gymnasium Petrinum

Herzogswall 29

45657 Recklinghausen

Telefon: 02361 / 904470 - Fax: 02361 / 9044720

E-Mail: email@petrinum.schulen-re.de - Homepage: www.petrinum.de



Sport

<ul style="list-style-type: none">• Gegenseitige Bewegungskorrektur für eine ausgewählte Schwimmtechnik• Schwimmtechnikgebundene Atmung			
--	--	--	--



Jahrgangsstufe: 9	Dauer des UVs: 4	Nummer des UVs im BF/SB: 4.5
Thema des UV: „Werde ein Retter!“ – Grundlagen der Selbst- und Fremdreitung nach Kriterien der Deutschen-Lebens-Rettungs-Gesellschaft (DLRG)		
BF/SB 4: Bewegen im Wasser – Schwimmen	Inhaltsfelder: f - Gesundheit	
Inhaltliche Kerne: <ul style="list-style-type: none"> sicheres und ausdauerndes Schwimmen, Rettungsschwimmen 	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> Gesundheitlicher Nutzen und Risiken des Sporttreibens [f] Unfall- und Verletzungsprophylaxe [f] 	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> Maßnahmen und Möglichkeiten zur Selbst- und Fremdreitung sachgerecht nutzen [10 BWK 4.2] 	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> Auswirkungen gezielten Sporttreibens auf die Gesundheit grundlegend beschreiben [10 SK f1] MK <ul style="list-style-type: none"> die Rahmenbedingungen und Gegebenheiten von Spiel-, Übungs- und Wettkampfsituationen analysieren und diese sicherheitsbewusst gestalten [10 MK f1] UK <ul style="list-style-type: none"> gesundheitliche Auswirkungen sportlichen Handelns unter besonderer Berücksichtigung medial vermittelter Fitnesstrends und Körperideale auch unter Geschlechteraspekten kritisch beurteilen [10 Uk f1] 	



Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> • Erkennen und Einschätzen von Gefahrensituationen • Wahrnehmen hilfloser bzw. in Not geratener Personen in und am Wasser • Selbst- vor Fremdrettung • Ggf. Schwimmen in Bekleidung 	<ul style="list-style-type: none"> • Bewegungsdemonstrationen • SuS erarbeiten sich in Partnerarbeit die Techniken und Griffe anhand von wasserfesten Karten • Rettungssituationen durchspielen 	<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen der Ersten Hilfe • Befreiungsgriffe • Auf Erschöpfungszustände richtig reagieren („toter Mann“, Verhalten bei Krämpfen) • Anschwimmen • Transportieren (Schieben und Ziehen) • Schleppen (Kopf- und Achsel-schleppgriff) • Anlandbringen (Rautekgriff, Kreuzhebegriff) 	<p>unterrichtsbegleitend:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Mitarbeit in kognitiven Phasen: Herausarbeitung wesentlicher Merkmale der Rettungsgriffe <p>punktuell:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Partner mit einer beliebigen Technik 25 Meter transportieren oder schleppen • Präsentation der Rettungsgriffe



Jahrgangsstufe: 9	Dauer des UVs: 12	Nummer des UVs im BF/SB: 6.5
<p>Thema des UV: „Hip-Hop für Einsteiger“ – Eine Hip-Hop Choreografie unter ausgewählten Ausführungs- und Gestaltungskriterien (Raum, Zeit, Dynamik) gestalten und präsentieren</p>		
<p>BF/SB 6 Gestalten, Tanzen, Darstellen – Gymnastik/Tanz, Bewegungskünste</p>		<p>Inhaltsfelder:</p> <p>b - Bewegungsgestaltung</p>
<p>Inhaltlicher Kern:</p> <ul style="list-style-type: none"> Tanzen, tänzerische Bewegungsgestaltung 		<p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> Präsentation von Bewegungsgestaltungen [b] Variation von Bewegung [b]
<p>Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen</p> <p>BWK</p> <ul style="list-style-type: none"> eine selbstständig um- und neugestaltete tänzerische Komposition einer ausgewählten Tanzrichtung (z.B. Hip-Hop, Jumpstyle) allein oder in der Gruppe präsentieren, [10 BWK 6.2] 		<p>Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen</p> <p>SK</p> <ul style="list-style-type: none"> ausgewählte Ausführungskriterien (Bewegungsqualität, Synchronität, Ausdruck und Körperspannung) benennen (10 SK b1) das Gestaltungskriterium Raum (Aufstellungsformen, Raumwege, Raumbenen und Bewegungsrichtungen) beschreiben (10 SK b2) <p>MK</p> <ul style="list-style-type: none"> unterschiedliche Ausgangspunkte (Texte, Musik oder Themen) als Anlass für Gestaltungen – allein oder in der Gruppe – nutzen [10 MK b1] Bewegungsgestaltungen allein oder in der Gruppe auch mit Hilfe digitaler Medien nach-, um- und neugestalten [10 MK b2]

Gymnasium Petrinum

Herzogswall 29

45657 Recklinghausen

Telefon: 02361 / 904470 - Fax: 02361 / 9044720

E-Mail: email@petrinum.schulen-re.de - Homepage: www.petrinum.de



Sport

- kreative Bewegungsgestaltungen entwickeln und zu einer Präsentation verbinden [10 MK b3]

UK

- die Ausführungs- und Bewegungsqualität bei sich und anderen nach vorgegebenen Kriterien beurteilen [10 UK b1]



Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Bewegungsmerkmale des Hip-Hop-Tanzes beschreiben und ausführen • Grundtechniken des stilgebundenen Hip-Hop Tanzes erlernen und somit den eigenen Bewegungsfundus erweitern • Die Gestaltungskriterien Raum, Zeit, Dynamik, formaler Aufbau • Ausgewählte Ausführungskriterien: Körperhaltung/Körperspannung (z.B. contract and release); Bewegungsintensität (z.B. harte/weiche Bewegungen); Koordination von Bewegung und Musik • Erstellung einer Gruppenchoreografie 	<ul style="list-style-type: none"> • Selbstständige Dokumentation der Gruppenarbeit • Videoanalyse (Tablett, Smartphone) • Nachahmendes Lernen; Bewegungsgestaltung mit Hilfe von digitalen Medien nach- und umgestalten (MKR 2.2 Informationsauswertung: Themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten) 	<p>Reflektierte Praxis:</p> <p>Gestaltungsprinzipien</p> <ul style="list-style-type: none"> • Nachahmen • Verändern, verfremden, verzerren <p>Ausführungskriterien</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bewegungsqualität • Synchronität • Ausdruck • Körperspannung <p>Gestaltungskriterien</p> <ul style="list-style-type: none"> • Raum, Zeit, Dynamik 	<p>unterrichtsbegleitend:</p> <p><u>Beobachtungsschwerpunkte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Ausführung der Bewegungen (BWK) • Benennen und beurteilen von Bewegungsmerkmalen als Ausdruck der Bewegungsqualität (SK und UK) • Beteiligung in Gruppenarbeits- und Gesprächsphasen • Kontinuierliches und selbstbestimmtes Üben <p>punktuell:</p> <p><u>Beobachtungsschwerpunkte:</u></p> <p>Gruppenpräsentation</p> <p><u>Individuelle Note:</u></p>

Gymnasium Petrinum

Herzogswall 29

45657 Recklinghausen

Telefon: 02361 / 904470 - Fax: 02361 / 9044720

E-Mail: email@petrinum.schulen-re.de - Homepage: www.petrinum.de



Sport

			Ausführung (s. Ausführungskriterien) Schwierigkeitsgrad der Elemente <u>Gruppennote:</u> Umsetzung der Gestaltungsprinzipien Originalität Bewegungsvielfalt/ Umsetzung von Hip-Hop Elementen
--	--	--	---



Jahrgangsstufe: 9	Dauer des UVs: 12	Nummer des UVs im BF/SB: 7.8
<p>Thema des UV: „Miteinander und gegeneinander spielen lernen II“ - komplexe Spielsituationen im Mannschaftsspiel Basketball wahrnehmen und unter besonderer Berücksichtigung der Koordination unter Druckbedingungen (KAR-Modell nach Neumaier) technisch-koordinativ und taktisch-kognitiv angemessen handeln</p>		
<p>BF/SB 7 Spielen in und mit Regelstrukturen - Sportspiele</p>		<p>Inhaltsfelder:</p> <p>e – Kooperation und Konkurrenz</p>
<p>Inhaltlicher Kern:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Mannschaftsspiele (Basketball) 		<p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten [e] • Interaktion im Sport [e]
<p>Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen</p> <p>BWK</p> <ul style="list-style-type: none"> • in dem ausgewählten Mannschafts- oder Partnerspiel auf fortgeschrittenem Spielniveau taktisch-kognitive Fähigkeiten und technisch-koordinative Fertigkeiten in spielerisch-situationsorientierten Handlungen anwenden [10 BWK 7.2] 		<p>Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen</p> <p>SK</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kennzeichen für ein grundlegendes Wettkampfverhalten (u.a. wettkampfspezifische Regeln kennen, taktisch angemessen agieren) erläutern [10 SK e1] • Rahmenbedingungen, Strukturmerkmale, Vereinbarungen und Regeln unterschiedlicher Spiele oder Wettkampfsituationen kriteriengeleitet in ihrer Notwendigkeit und Funktion für das Gelingen sportlicher Handlungen erläutern [10 SK e2] <p>MK</p>



- Vereinbarungen und Regeln für ein faires und gelingendes sportliches Handeln analysieren und kriteriengeleitet modifizieren [10 MK e1]
- Einfache analoge und digitale Darstellungen zur Erläuterung von sportl. Handlungssituationen (u.a. Spielzüge, Aufstellungsformen) verwenden [10 MK e2]
- unterschiedliche Hilfen (Feedback, Hilfestellungen, Geländehilfen, Visualisierungen, akustische Signale) beim Erlernen und Verbessern sportlicher Bewegungen auswählen und verwenden. [10 MK a3]

UK

- den Einsatz unterschiedlicher Hilfen (Feedback, Hilfestellungen, Geländehilfen, Visualisierungen, akustische Signale) beim Erlernen und Verbessern sportlicher Bewegungen kriteriengeleitet bewerten. [10 UK a3]



Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> Wiederholung und Vertiefung technischer Grundelemente (Passen, Fangen, Dribbeln, Positionswurf, Korbleger) Wiederholung und Vertiefung von individual- und mannschaftstaktischen Maßnahmen im Spiel 3-3 und 5-5 (Verteidigungsstellung, Täuschungen, Give & Go, Block und MMV) Einbezug des KAR-Modells nach Neumaier (<i>so einfach wie möglich</i>) 	<ul style="list-style-type: none"> Stationenlernen zu Wiederholung der bereits erlernten Fertigkeiten Einbindung des KAR-Modells in Form von Druckbedingungen (z.B. durch akustische und optische Reize) oder komplexere Übungsformen bei der Vertiefung der technischen Grundelemente Reflexion von Spielsituation anhand der Druckbedingungen (z.B. Spiel mit lauter Musik oder unter Zeitdruck) Spiel- und Übungsformen <ul style="list-style-type: none"> 3 vs. 3 5 vs. 5 mit und ohne Schiedsrichter 	<p>Reflektierte Praxis:</p> <ul style="list-style-type: none"> Wiederholung und Vertiefung technische Grundelemente: <ul style="list-style-type: none"> - Passen, Fangen, Dribbeln, Positionswurf - Korbleger - Täuschungen - Sternschritt nach Parallelstopp Wiederholung und Vertiefung taktische Grundelemente <ul style="list-style-type: none"> - Verteidigungsstellung - enge Manndeckung <p>individual- und gruppentaktische Maßnahmen (s.u.): Wenn..., dann</p> <p>Fachbegriffe:</p> <ul style="list-style-type: none"> Wurf-, Dribbel-, Passtäuschung V-Cut 	<p>unterrichtsbegleitend:</p> <p><u>Beobachtungsschwerpunkte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Taktisch angemessenes Verhalten in Spielsituationen (BWK) Bennen und beurteilen von Bewegungsmerkmalen als Ausdruck der Bewegungsqualität (SK und UK) Bennen und beurteilen von Druckbedingungen als Einfluss auf die Bewegungsqualität (SK, MK und UK) Beteiligung in Gruppenarbeits- und Gesprächsphasen Kontinuierliches und selbstbestimmtes Üben <p>punktuell:</p> <p><u>Beobachtungsschwerpunkte:</u></p>

Gymnasium Petrinum

Herzogswall 29

45657 Recklinghausen

Telefon: 02361 / 904470 - Fax: 02361 / 9044720

E-Mail: email@petrinum.schulen-re.de - Homepage: www.petrinum.de



		<ul style="list-style-type: none">• Give and Go• KAR-Modell nach Neumaier (ausgewählte Druckbedingungen und Koordinationsanforderungen) <i>(so einfach wie möglich)</i>	<ul style="list-style-type: none">• Spiel 5-5 zur Überprüfung von Täuschungsvarianten, des direkten und indirekten Blockstellens, Give and Go mit anschließendem freiem Spiel bis zum erfolgreichen Abschluss oder Ballgewinn der Verteidigung (hier: Freilaufen, Anspielbereitschaft zeigen, weitere Formen des Zusammenspiels gemäß zuvor erarbeiteten taktischen Maßnahmen) und der Mann-Mann-Verteidigung
--	--	--	---



Jahrgangsstufe: 9	Dauer des UVs: 12	Nummer des UVs im BF/SB: 7.9
Thema des UV: „Miteinander und gegeneinander volley spielen“ - Komplexere Spielsituationen und positionsspezifische taktische Anforderungen im Mannschaftsspiel Volleyball kennenlernen und technisch-koordinativ angemessen handeln		
BF/SB 7 Spielen in und mit Regelstrukturen - Sportspiele		Inhaltsfelder: e – Kooperation und Konkurrenz
Inhaltlicher Kern: <ul style="list-style-type: none"> Vom 3 gegen 3 zum 4 gegen 4 		Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten [e]
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> Sportspielspezifische Handlungssituationen in unterschiedlichen Sportspielen differenziert wahrnehmen, taktisch-kognitiv angemessen agieren und fair und mannschaftsdienlich spielen (10 BWK 7.1) Eine Sportspielvariante (hier: Minivolleyball (3:3)) unter Berücksichtigung der taktisch-kognitiven und technisch-koordinativen Herausforderungen regelgerecht und situativ angemessen spielen (10 BWK 7.4) 		Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> Rahmenbedingungen, Strukturmerkmale, Vereinbarungen und Regeln unterschiedlicher Spiele oder Wettkampfsituationen kriteriengeleitet in ihrer Notwendigkeit und Funktion für das Gelingen sportlicher Handlungen erläutern [10 SK e2] MK <ul style="list-style-type: none"> Einfache analoge und digitale Darstellungen zur Erläuterung von sportl. Handlungssituationen (u.a. Spielzüge, Aufstellungsformen) verwenden (10 MK e2) In sportlichen Handlungssituationen unter Verwendung der vereinbarten Zeichen und Signale Schiedsrichterfunktion übernehmen (10 MK e3) UK <ul style="list-style-type: none"> Das eigene sportliche Handeln sowie das sportliche Handeln anderer kriteriengeleitet im Hinblick auf ausgewählte Aspekte (u.a. Fairness, Mit- und Gegeneinander, Partizipation, Geschlechteraspekte) beurteilen [10 UK e1]



Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wiederholung technischer Grundelemente (Pritschen, Baggern) • Einführung technischer Elemente <ul style="list-style-type: none"> - Pritschen im Sprung (evtl. mit Stemmschritt als Vorbereitung des Angriffs) - als Differenzierung: Pritschen über Kopf) • Wiederholung der Spielformen „3 mit 3“ • Etablieren der Wettkampf-Spielform „Minivolleyball“ (U13) • individual- und mannschaftstaktische Maßnahmen im Spiel Minivolleyball 	<ul style="list-style-type: none"> • Partnerarbeit (Anwerfer-Sprungpritscher) • Spiel- und Übungsformen 	<p>Reflektierte Praxis:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einführung technischer Grundelemente <ul style="list-style-type: none"> - Pritschen im Sprung (mit und ohne Stemmschritt) - Als Differenzierung Pritschen über Kopf • taktische Grundelemente <ul style="list-style-type: none"> - 3 Ballkontakte pro Seite - Der erste Ball wird in Richtung Netz gespielt - Der zweite Ballontakt soll am Netz erfolgen und der Ball parallel zum Netz gespielt werden - Der dritte Ball soll im Sprung über das Netz gepritscht werden 	<p>unterrichtsbegleitend:</p> <p><u>Beobachtungsschwerpunkte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Umsetzen der eingeführten Techniken in Übungsphasen und Spielsituationen. • Taktisch angemessenes Verhalten in Spielsituationen (BWK) • Benennen und beurteilen von Bewegungsmerkmalen als Ausdruck der Bewegungsqualität (SK und UK) • Beteiligung in Gruppenarbeits- und Gesprächsphasen • Kontinuierliches und selbstbestimmtes Üben <p>punktuell:</p> <p><u>Beobachtungsschwerpunkte:</u></p>



		<p>- Kennenlernen und erproben individualisierter Spielpositionen (Annahme/Angriff vs. Zuspil)</p> <p>individual- und gruppentaktische Maßnahmen (s.u.): Wenn..., dann</p> <p>Fachbegriffe:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Minivolleyball • Annahme • Zuspil • Angriff / Stemmschritt • 3m Linie • Bereitschaft / Grundposition 	<ul style="list-style-type: none"> • Technikdemonstration Pritschen im Sprung (mit/ohne Stemmschritt) • Spiel Minivolleyball (3:3) zur Überprüfung von Absprachen in der Annahme und im Zuspil, des Timings und der Umsetzung der taktischen Grundvorgaben, hier: 3 Ballkontakte, Rufen, Spielen des ersten Balles ans Netz, evt. (rechtzeitiges) Laufen ans Netz des Zuspielers, Spielen des zweiten Balles parallel zum Netz, spielen des dritten Balles im Sprung über das Netz mit der Absicht einen Punkt zu erzielen. Einnehmen der Grundposition
--	--	--	---



2.3.6 Stufe 10

Jahrgangsstufe: 10	Dauer des UVs: 10	Nummer des UVs im BF/SB: 1.6
<p>Thema des UV: „NTC – Nike Training Club“ - Erprobung und Beurteilung einer Fitness-App</p>		
<p>BF/SB 1 Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeiten ausprägen</p>		<p>Inhaltsfeld: f - Gesundheit d - Leistung</p>
<p>Inhaltlicher Kern:</p> <ul style="list-style-type: none"> • motorische Grundfähigkeiten und -fertigkeiten: Elemente der Fitness 		<p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • gesundheitlicher Nutzen und Risiken des Sporttreibens (f) • Gesundheitsverständnis und Körperbilder (f) • Trainingsplanung und Organisation (d)
<p>Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen</p> <p>BWK</p> <ul style="list-style-type: none"> • ein gesund-funktionales Muskeltraining (z.B. als Zirkeltraining) unter Berücksichtigung der individuellen Belastungswahrnehmung sachgemäß durchführen [10 BWK 1.3] • ein Koordinationstraining unter Berücksichtigung unterschiedlicher Anforderungssituationen sachgemäß durchführen [10 BWK 1.2] 		<p>Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen</p> <p>SK</p> <ul style="list-style-type: none"> • Auswirkungen gezielten Sporttreibens auf die Gesundheit grundlegend beschreiben (10 SK f1) <p>MK</p> <ul style="list-style-type: none"> • Muster des eigenen Bewegungsverhaltens (im Alltag und in sportlichen Handlungssituationen) auch unter Nutzung digitaler Medien erfassen und im Hinblick auf den gesundheitlichen Nutzen und mögliche Risiken analysieren. (10 MK f2) • einen individualisierten Trainingsplan aus vorgegebenen Einzelelementen zur Verbesserung einer ausgewählten motorischen Grundfähigkeit zusammenstellen (10 MK d1) • sportliche Leistungen analog oder digital erfassen und anhand von graphischen Darstellungen und/oder Diagrammen dokumentieren (10 MK d2)

Gymnasium Petrinum

Herzogswall 29

45657 Recklinghausen

Telefon: 02361 / 904470 - Fax: 02361 / 9044720

E-Mail: email@petrinum.schulen-re.de - Homepage: www.petrinum.de



Sport

UK

- gesundheitliche Auswirkungen sportlichen Handelns unter besonderer Berücksichtigung medial vermittelter Fitnessstrends und Körperideale auch unter Geschlechteraspekten kritisch beurteilen. (10 UK f1)



Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> • Erprobung und Beurteilung der Nike-Trainings-App • Auswahl von zwei individuellen Schwerpunkten (z.B. „Yoga“ und „Done in under 20“) • Jeden Schwerpunkt mind. 2/Woche trainieren • Trainingsdokumentation • Kriteriengeleitete Beurteilung der Eignung der App für ein individuelles Fitnesstraining; auch im Hinblick auf vermittelte Körperideale (MKR 5.3 Identitätsbildung - Chancen und Herausforderungen von Medien für die Realitätswahrnehmung erkennen und analysieren sowie für die eigene Identitätsbildung nutzen.) 	<ul style="list-style-type: none"> • Individuelle Auswahl der Trainingsschwerpunkte • Vorstellung einzelner Workouts im Unterricht + Beurteilung • Festlegung geeigneter Kriterien zur Beurteilung der App (s. Material) 	<p>Reflektierte Praxis:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kriterien zur Beurteilung einer Trainings-App: <ul style="list-style-type: none"> ○ Verfügbarkeit, Kosten, Werbung... ○ Bedienung, Navigation ○ Kompatibilität ○ Individuelle Passung ○ Vielseitigkeit ○ Fachliche Richtigkeit ○ Feedback, Motivation ○ • Kriterien zur Anlage eines Trainingstagebuchs 	<p>unterrichtsbegleitend:</p> <p><u>Beobachtungsschwerpunkte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Beteiligung in Gruppenarbeits- und Gesprächsphasen • Kontinuierliches und selbstbestimmtes Üben <p>punktuell:</p> <p>Vorstellung und Beurteilung eines Workouts (aus einer gewählten Kollektion)</p> <p>Schriftliche Beurteilung der App (HA)</p> <p><u>Beobachtungsschwerpunkte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Orientierung an den Kriterien



Jahrgangsstufe: 10	Dauer des UVs: 10	Nummer des UVs im BF/SB: 3.7
<p>Thema des UV: <i>Laufen, Springen, Werfen</i> – Die neue leichtathletische Disziplin, Kugelstoßen, mithilfe von digitalen Bewegungsanalysen erlernen.</p>		
<p>BF/SB 3 Laufen, Springen, Werfen – Leichtathletik BF/ SB 1 Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeiten ausprägen</p>		<p>Inhaltsfelder: d - Leistung a – Bewegungsstruktur und Bewegungskernen</p>
<p>Inhaltlicher Kern:</p> <ul style="list-style-type: none"> • grundlegendes leichtathletisches Bewegen • Leichtathletische Disziplinen (Sprint, Sprung, Wurf/<u>Stoß</u>) • traditionelle und alternative leichtathletische Wettbewerbe 		<p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Faktoren sportlicher Leistungsfähigkeit • Leistungsverständnis im Sport • Wahrnehmung und Körpererfahrung
<p>Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen</p> <p>BWK</p> <ul style="list-style-type: none"> • Eine neu erlernte leichtathletische Disziplin (z.B. Kugelstoßen) in der Grobform ausführen [10 BWK 3.2] 		<p>Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen</p> <p>SK</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die für das Lernen und Üben ausgewählter Bewegungsabläufe bedeutsamen Körperempfindungen und Körperwahrnehmungen beschreiben [10 SK a1] <p>MK</p> <ul style="list-style-type: none"> • Analoge und digitale Medien zur Bewegungsanalyse und Unterstützung motorischer Lern- und Übungsprozesse zielorientiert einsetzen [10 MK a2] • Unterschiedliche Hilfen (Feedback, Hilfestellungen, Geländehilfen, Visualisierungen, akustische Signale) beim Erlernen und Verbessern sportlicher Bewegungen auswählen und verwenden [10 MK a3]

Gymnasium Petrinum

Herzogswall 29

45657 Recklinghausen

Telefon: 02361 / 904470 - Fax: 02361 / 9044720

E-Mail: email@petrinum.schulen-re.de - Homepage: www.petrinum.de



Sport

UK

- Bewegungsabläufe kriteriengeleitet beurteilen [10 UK a1]
- Den Nutzen analoger und digitaler Medien zur Analyse und Unterstützung motorischer Lern- und Übungsprozesse vergleichend beurteilen [10 UK a2]
- Den Einsatz unterschiedlicher Hilfen (Feedback, Hilfestellungen, Geländehilfen, Visualisierungen, akustische Signale) beim Erlernen und Verbessern sportlicher Bewegungen kriteriengeleitet bewerten [10 UK a3]



Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> • Sicherheitsgerechtes Verhalten vermitteln • Steigerung der Schwierigkeit: Standstoß, Angehen Nachstellschritttechnik. • Im Wettkampf wählen die SuS ihre bevorzugte Technik aus. • Video-Produkt: Analyse einer eigenen Bewegungsausführung in Form eines geschnittenen Videos, z.B. nach Meinel u. Schnabel (MKR 4.1 Medienproduktion und Präsentation - Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen.) • Vorgehen: Abgleich mit einer Idealbewegung am Beispiel „Kugelstoßen“ 	<ul style="list-style-type: none"> • Video- und Partner-Feedback: • Filmen der eigenen Kugelstoßbewegung (zu Beginn und am Ende der Unterrichtssequenz) • Schnitt: Unterteilung in drei Phasen (Meinel/Schnabel) und die Gegenüberstellung mit einer Idealbewegung • Analyse der eigenen Bewegungsausführung im Vergleich zur Idealbewegung • Ressourcen: Medienwagen • Tools: Tablets in der Turnhalle: Coach´s Eye; Handy: Coach´s Eye; Laptop (Win): WindowsMovieMaker, Mac: iMovie 	<p>Reflektierte Praxis:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Definition „Stoß“ • Halten der Kugel • Regelwerk eines gültigen Stoßes • Standstoß • Angehen • Nachstellschritttechnik • Videofeedback-Tools zur Technikverbesserung <p>Fachbegriffe:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kauerstellung • Kinetische Kette • Bewegungsanalyse nach Meinel und Schnabel: <ul style="list-style-type: none"> ○ Vorbereitungsphase, ○ Hauptphase, ○ Endphase ○ Zyklische und azyklische Bewegungen ○ Unterscheidung: Zwischenphase 	<p>unterrichtsbegleitend:</p> <p><u>Beobachtungsschwerpunkte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Kontinuierliches und selbstbestimmtes Üben • Benennen und beurteilen von Bewegungsmerkmalen als Ausdruck der Bewegungsqualität • Verwendung der Videofeedback-Tools zur Technikverbesserung <p>punktuell:</p> <p><u>Beobachtungsschwerpunkte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Kugelstoßwettkampf: <ul style="list-style-type: none"> ○ Mädchen: 3 kg ○ Jungen: 4 kg • Präsentation des Videos

Gymnasium Petrinum

Herzogswall 29

45657 Recklinghausen

Telefon: 02361 / 904470 - Fax: 02361 / 9044720

E-Mail: email@petrinum.schulen-re.de - Homepage: www.petrinum.de



Sport

--	--	--	--



Jahrgangsstufe: 10	Dauer des UVs: 6	Nummer des UVs im BF/SB: 3.8
<p>Thema des UV: <i>Laufen, Springen, Werfen</i> – Vertiefung der grundlegenden leichtathletischen Disziplinen Sprint, Weitsprung und Wurf.</p>		
<p>BF/SB 3 Laufen, Springen, Werfen – Leichtathletik BF/ SB 1 Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeiten ausprägen</p>		<p>Inhaltsfelder: d - Leistung</p>
<p>Inhaltlicher Kern:</p> <ul style="list-style-type: none"> • grundlegendes leichtathletisches Bewegen • Leichtathletische Disziplinen (Sprint, Sprung, Wurf/Stoß) • traditionelle und alternative leichtathletische Wettbewerbe 		<p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Faktoren sportlicher Leistungsfähigkeit • Leistungsverständnis im Sport • Wahrnehmung und Körpererfahrung
<p>Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen</p> <p>BWK</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bereits erlernte leichtathletische Disziplinen auf erweitertem technisch-koordinativem Fertigniveau ausführen [BWK 3.1] • Einen leichtathletischen Wettkampf einzeln oder in der Gruppe unter Berücksichtigung angemessenen Wettkampfverhaltens durchführen [BWK 3.3] 		<p>Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen</p> <p>SK</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die für das Lernen und Üben ausgewählter Bewegungsabläufe bedeutsame Körperempfindungen und Körperwahrnehmungen beschreiben [10 SK a1] <p>MK</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundlegende methodische Prinzipien auf das Lernen und Üben sportlicher Bewegungen anwenden [10 MK a1] • Unterschiedliche Hilfen (Feedback, Hilfestellungen, Geländehilfen, Visualisierungen, akustische Signale) beim Erlernen und Verbessern sportlicher Bewegungen auswählen und verwenden [10 MK a3]

Gymnasium Petrinum

Herzogswall 29

45657 Recklinghausen

Telefon: 02361 / 904470 - Fax: 02361 / 9044720

E-Mail: email@petrinum.schulen-re.de - Homepage: www.petrinum.de



Sport

- Die Rahmenbedingungen und Gegebenheiten von Spiel-, Übungs- und Wettkampfsituationen analysieren und diese sicherheitsbewusst gestalten [10 MK f1]

UK

- Die eigene und die Leistungsfähigkeit anderer in unterschiedlichen Sport- und Wettkampfsituationen unter Berücksichtigung individueller Voraussetzungen kriteriengeleitet beurteilen [10 UK d1]
- Den Einsatz unterschiedlicher Hilfen (Feedback, Hilfestellungen, Geländehilfen, Visualisierungen, akustische Signale) beim Erlernen und Verbessern sportlicher Bewegungen kriteriengeleitet bewerten [10 UK a3]



Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Selbstständig Formen des Lauf-ABC zum Aufwärmen nutzen (Rückwärtslauf, Anfersen, Skippings, Kniehebelauf, Hopslerlauf, Fußgelenksarbeit, Seitsprünge, Prellhopsler, Sprunglauf, Storchenlauf) • Verfeinerung der Disziplinen Sprint, Weitsprung und Wurf 	<ul style="list-style-type: none"> • Einzel- und Teamwettkämpfe • Bildreihen (Bewegungs-vorstellung) • Sprint: Vertiefung des Tiefstarts (<u>100m</u>) • Weitsprung: Anlaufabmessung; Verfeinerung der Technik des Schrittsprungs; Sammlung von Bewegungserfahrungen zum <u>Hangsprung und Laufsprung</u> (Grobform) • Weitwurf: Anlaufgestaltung 	<p>Reflektierte Praxis:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Festlegung der Anlauflänge beim Weitsprung • Unterschiede der Sprungtechniken (Schrittsprung, Laufsprung, Hangsprung) <p>Fachbegriffe:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Lauf ABC • Stemmschritt, Wurfauslage • Sprungbein, Schwungbein, Armeinsatz • Laufsprung, Hangsprung 	<p>unterrichtsbegleitend:</p> <p><u>Beobachtungsschwerpunkte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Beteiligung in Gruppenarbeits- und Gesprächsphasen • Kontinuierliches und selbstbestimmtes Üben • Bewegungsqualität des Weitsprungs <p>punktuell:</p> <p><u>Beobachtungsschwerpunkte:</u></p> <p>Sportfest/ Unterricht:</p> <ul style="list-style-type: none"> • 100m-Sprint • Weitsprung • 200g – Schlagballweitwurf <p>Ehrenurkunde = sehr gut Siegerurkunde = gut Teilnahmeurkunde = befriedigend</p>



Jahrgangsstufe: 10	Dauer des UVs: 10	Nummer des UVs im BF/SB: 5.5
<p>Thema des UV: „Le Parkour“– Hindernisse kreativ, schnell und sicher überwinden</p>		
<p>BF/SB 7 Bewegen an Geräten - Turnen</p>		<p>Inhaltsfelder:</p> <p>c – Wagnis und Verantwortung</p>
<p>Inhaltlicher Kern:</p> <ul style="list-style-type: none"> normungebundenes Turnen an Geräten und Gerätekombinationen 		<p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> Handlungssteuerung [c] Motive sportlichen Handelns in Wagnissituationen [c]
<p>Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen</p> <p>BWK</p> <ul style="list-style-type: none"> vielfältiges turnerisches Bewegen (Stützen, Balancieren, Rollen, Klettern, Springen, Hangeln, Schaukeln und Schwingen) an unterschiedlichen Geräten und Gerätekombinationen (z.B. Boden, Reck/Barren, Bank/Balken/Slackline, Kasten/Bock) demonstrieren [10 BWK 5.1] grundlegende turnerische Sicherheits- und Hilfestellungen situationsbezogen wahrnehmen und sachgerecht ausführen [10 BKW 5.4] 		<p>Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen</p> <p>SK</p> <ul style="list-style-type: none"> unterschiedliche Motive (u.a. Risiko erleben) sportlichen Handelns in Wagnissituationen erläutern [10 SK c1] emotionale Signale in sportlichen Wagnissituationen beschreiben [10 SK c2] Herausforderungen in sportlichen Handlungssituationen im Hinblick auf die Anforderung, das eigene Können und mögliche Gefahren erläutern [10 SK c3] <p>MK</p> <ul style="list-style-type: none"> Strategien zum Umgang mit Emotionen in sportlichen Wagnissituationen

Gymnasium Petrinum

Herzogswall 29

45657 Recklinghausen

Telefon: 02361 / 904470 - Fax: 02361 / 9044720

E-Mail: email@petrinum.schulen-re.de - Homepage: www.petrinum.de



Sport

(u.a. zur Bewältigung von Angstsituationen anwenden [10 MK c1])

UK

- komplexe sportliche Wagnissituationen für sich und andere unter Berücksichtigung des eigenen Könnens und möglicher Gefahrenmomente situativ beurteilen und sich begründet für oder gegen deren Bewältigung entscheiden [10 UK c2]



Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> Einschätzung des Wagnisses vor dem Hintergrund der eigenen technisch-koordinativen Leistungsfähigkeit sicherheits- und gesundheitsförderliches Verhalten Bewegungsmerkmale der Techniken Entwicklung individueller Strategien im Umgang mit Wagnissituationen Entstehungsgeschichte der Trendsportart „Le Parkour“ <p>Fachbegriffe</p> <ul style="list-style-type: none"> Handlungssteuerung 	<ul style="list-style-type: none"> Umsetzung des Aufbaus und der Techniken anhand von Skizzen und Bildmaterial (arbeitsteilig) Erproben Partnerbeobachtung Kriteriengeleitete Rückmeldung anhand von Beobachtungsbögen <p>Fachbegriffe:</p> <ul style="list-style-type: none"> Gruppenpuzzle 	<p>Reflektierte Praxis:</p> <ul style="list-style-type: none"> Landetechniken (Parkourrolle, Präzisionslandung, Crane, Drop ...) Überwindungstechniken (TicTac, Underbar, Cat Leap, verschiedene Vaults) <p>(s. Materialsammlung Ordner BF 5)</p> <p>Fachbegriffe:</p> <ul style="list-style-type: none"> parkourspezifische Begriffe 	<p>unterrichtsbegleitend:</p> <ul style="list-style-type: none"> kontinuierliche Beobachtung <p><u>Beobachtungsschwerpunkte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> sachgerechter Geräteaufbau, Kooperationsfähigkeit Umsetzung der Bild-präsentationen u. Skizzen Einhaltung der Sicherheitsregeln Anwendung des Repertoires der Fachbegriffe Motivierte und konzentrierte Auseinandersetzung mit der Aufgabe Einhaltung individueller Strategien im Umgang mit Wagnissituationen



			<p>punktuell</p> <p>Präsentation des eigenen Runs</p> <p><u>Beobachtungsschwerpunkte:</u></p> <p>Präsentation von mindestens drei unterschiedlichen Einzelsprüngen</p> <p>Beobachtungskriterium:</p> <ul style="list-style-type: none">• technische Ausführung• Schwierigkeitsgrad der Elemente• flüssige Übergänge• situationsangemessene Einschätzung eigener Kompetenzen
--	--	--	---



Jahrgangsstufe: 10	Dauer des UVs: 10	Nummer des UVs im BF/SB: 7.10
<p>Thema des UV: <i>Badminton/Basketball</i>: Ein Turnier für die eigene Klasse sowie die Übernahme von Schiedsrichtertätigkeiten organisieren, erproben und evaluieren</p>		
<p>BF/SB 7 Spielen in und mit Regelstrukturen - Sportspiele</p>		<p>Inhaltsfelder: e – Kooperation und Konkurrenz</p>
<p>Inhaltlicher Kern:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Partnerspiele (Badminton) • Mannschaftsspiele (Basketball) 		<p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten [e] • Interaktion im Sport[e]
<p>Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen</p> <p>BWK</p> <ul style="list-style-type: none"> • sportspielspezifische Handlungssituationen in unterschiedlichen Sportspielen differenziert wahrnehmen, taktisch-kognitiv angemessen agieren und fair und mannschaftsdienlich spielen [10 BWK 1] • in dem ausgewählten Mannschafts- oder Partnerspiel auf fortgeschrittenem Spielniveau taktisch-kognitive Fähigkeiten und technisch-koordinative Fertigkeiten in spielerisch-situationsorientierten Handlungen anwenden [10 BWK 2] 		<p>Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen</p> <p>SK</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kennzeichen für grundlegendes Wettkampfverhalten (u.a. wettkampfspezifische Regeln kennen, taktisch angemessen agieren) erläutern [10 SK e1] • Rahmenbedingungen, Strukturmerkmale, Vereinbarungen und Regeln unterschiedlicher Spiele oder Wettkampfsituationen kriteriengeleitet in ihrer Notwendigkeit und Funktion für das Gelingen sportlicher Handlungen erläutern [10 SK e2] <p>MK</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vereinbarungen und Regeln für ein faires und gelingendes sportliches Handeln analysieren und kriteriengeleitet modifizieren [10 MK e1] • In sportlichen Handlungssituationen unter Verwendung der vereinbarten Zeichen und Signale Schiedsrichterfunktionen übernehmen [10 MK e3]

Gymnasium Petrinum

Herzogswall 29

45657 Recklinghausen

Telefon: 02361 / 904470 - Fax: 02361 / 9044720

E-Mail: email@petrinum.schulen-re.de - Homepage: www.petrinum.de



Sport

UK

- Das eigene sportliche Handeln sowie das sportliche Handeln anderer kriteriengeleitet im Hinblick auf ausgewählte Aspekte (u.a. Fairness, Mit- und Gegeneinander, Partizipation, Geschlechteraspekte) beurteilen [10 UK e1]



Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<p>Inhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wiederholung und Verbesserung erlernter Bewegungsstrukturen im Basketball/Badminton • Kennenlernen verschiedener Turnierformen (z.B. Jeder gegen jeden, Kaiserturnier, KO-System) • Eigenorganisation eines Turniers 	<p>Vorbereitung einer Mannschaft auf ein Turnier im Basketball/Badminton</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wiederholung technischer und taktischer Elemente • taktisch sinnvoller Einsatz der einzelnen Spieler • SuS-geleitete Präsentation der wichtigsten Regeln • SuS-geleitete Vorstellung versch. Turnierformen • Zusammenstellen von Aufgaben/Organisationsaspekten bei einem Turnier 	<p>Reflektierte Praxis:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Abwicklung v. Klassenturnieren • Mannschaftsbildung • Turniermodi • Turnierplan • Schiedsrichtertätigkeit • Turnierleitung • Spieldokumentation <p>Fachbegriffe:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fairness • Verantwortungsübernahme • Komponenten der sportlichen Leistung • technische u. taktische Qualität • Motivation 	<p>unterrichtsbegleitend:</p> <p>Beobachtungsschwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verhalten bei der Vorbereitung von Turnieren (Basketball/ Badminton) • Beteiligung in Gruppenarbeits- und Gesprächsphasen <p>Beobachtungskriterium:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Selbständigkeit • Kooperationsfähigkeit • Planung • Anstrengungsbereitschaft/ Durchhaltevermögen • Technik/ Taktik/ Motivation im Spiel <p>punktuell:</p> <p>Beobachtungsschwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verhalten bei der Durchführung von Turnieren (Basketball/ Badminton)

Gymnasium Petrinum

Herzogswall 29

45657 Recklinghausen

Telefon: 02361 / 904470 - Fax: 02361 / 9044720

E-Mail: email@petrinum.schulen-re.de - Homepage: www.petrinum.de



			<p><u>Beobachtungskriterien:</u></p> <ul style="list-style-type: none">• Selbständigkeit• Kooperationsfähigkeit Durchführung• Fairness (z.B. Teambildung)• Taktisch angemessenes Verhalten in Spielsituationen und Beherrschen und Einhalten der Regeln BWK)• Schiedsrichtertätigkeiten• Dokumentation/Vorstellung der Regeln, Turnierform, Turnierplanung und der Spiele
--	--	--	--



Jahrgangsstufe: 10	Dauer des UVs: 14	Nummer des UVs im BF/SB: 7.11
<p>Thema des UV: „Regelkonform miteinander und gegeneinander Volleyball spielen“ - Zunehmend komplexere Spielsituationen im Mannschaftsspiel Volleyball kennenlernen, wahrnehmen und technisch-kordinativ angemessen handeln</p>		
<p>BF/SB 7 Spielen in und mit Regelstrukturen - Sportspiele</p>		<p>Inhaltsfelder:</p> <p>e – Kooperation und Konkurrenz</p>
<p>Inhaltlicher Kern:</p> <ul style="list-style-type: none"> Vom Minivolleyball / (4 mit/gegen 4) zum großen Spiel (6 gegen 6) 		<p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten [e]
<p>Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen</p> <p>BWK</p> <ul style="list-style-type: none"> Sportspielspezifische Handlungssituationen in unterschiedlichen Sportspielen differenziert wahrnehmen, taktisch-kognitiv angemessen agieren und fair und mannschaftsdienlich spielen (10 BWK 7.1) Eine Sportspielvariante (hier: Midivolleyball 4:4) unter Berücksichtigung der taktisch-kognitiven und technisch-kordinativen Herausforderungen regelgerecht und situativ angemessen spielen (10 BWK 7.4) Eine Sportspielvariante (hier: Das Zielspiel 6:6) unter Berücksichtigung der taktisch-kognitiven und technisch-kordinativen Herausforderungen regelgerecht und situativ angemessen spielen (10 BWK 7.4) 		<p>Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen</p> <p>SK</p> <ul style="list-style-type: none"> Kennzeichen für ein grundlegendes Wettkampfverhalten (u.a. wettkampfspezifische Regeln kennen, taktisch angemessen agieren) erläutern [10 SK e1] Rahmenbedingungen, Strukturmerkmale, Vereinbarungen und Regeln unterschiedlicher Spiele oder Wettkampfsituationen kriteriengeleitet in ihrer Notwendigkeit und Funktion für das Gelingen sportlicher Handlungen erläutern [10 SK e2] <p>MK</p> <ul style="list-style-type: none"> Einfache analoge und digitale Darstellungen zur Erläuterung von sportl. Handlungssituationen (u.a. Spielzüge, Aufstellungsformen) verwenden (10 MK e2)

Gymnasium Petrinum

Herzogswall 29

45657 Recklinghausen

Telefon: 02361 / 904470 - Fax: 02361 / 9044720

E-Mail: email@petrinum.schulen-re.de - Homepage: www.petrinum.de



Sport

- In sportlichen Handlungssituationen unter Verwendung der vereinbarten Zeichen und Signale Schiedsrichterfunktion übernehmen (10 MK e3)

UK

- Das eigene sportliche Handeln sowie das sportliche Handeln anderer kriteriengeleitet im Hinblick auf ausgewählte Aspekte (u.a. Fairness, Mit- und Gegeneinander, Partizipation, Geschlechteraspekte) beurteilen [10 UK e1]



Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> Wiederholung technischer Grundelemente (Pritschen, Pritschen im Sprung, Baggern) Evtl. Einführung technischer Elemente <ul style="list-style-type: none"> Aufschlag von unten Block Angriffsschlag Wiederholung der Spielformen „3 mit 3“ und der Wettkampf-Spielform „Midivolleyball“ (U13) (3:3) Etablierung der Wettkampf-Spielform „Midivolleyball“ (U14) (4:4) individual- und mannschaftstaktische 	<ul style="list-style-type: none"> Partnerarbeit (Anwerfer-Sprungpritscher) Spiel- und Übungsformen, z.B.: Aufschlag mit Nachlaufen, Blockübungen an der Wand und am Netz Einschlagen an der Wand Angriffsschlag eines zugepritschten Balles 	<p>Reflektierte Praxis:</p> <ul style="list-style-type: none"> Einführung technischer Grundelemente <ul style="list-style-type: none"> Aufschlag von unten Block Angriffsschlag taktische Grundelemente <ul style="list-style-type: none"> 3 Ballkontakte pro Seite Kennenlernen und Erproben individualisierter Spielpositionen (Annahme/Angriff vs. Zuspiel) <p>Differenzierung: Ggf. nur Vorderfeld/Hinterfeld?! Annahme/Abwehr – Angriff</p> <p>individual- und gruppentaktische Maßnahmen (s.u.): Wenn..., dann</p>	<p>unterrichtsbegleitend:</p> <p><u>Beobachtungsschwerpunkte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Umsetzen der eingeführten Techniken in Übungsphasen und Spielsituationen. Taktisch angemessenes Verhalten in Spielsituationen (BWK) Benennen und beurteilen von Bewegungsmerkmalen als Ausdruck der Bewegungsqualität (SK und UK) Beteiligung in Gruppenarbeits- und Gesprächsphasen Kontinuierliches und selbstbestimmtes Üben <p>punktuell:</p> <p><u>Beobachtungsschwerpunkte:</u></p>



<p>Maßnahmen im Spiel Midivolleyball</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erproben des Wettkampf- Zielspiels 6:6 		<p>Spielfeld und Zählweise</p> <p>Fachbegriffe:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Minivolleyball • Aufschlag (von unten) • Block • Angriff / Stemmschritt / Lösen vom Netz • Spielpositionen und Aufstellungsnummern (1 bis 4 bzw. 1 bis 6, Rotationssystem) 	<ul style="list-style-type: none"> • Technikdemonstration Aufschlag und / oder Block • Spiel Midivolleyball (4:4) zur Überprüfung von Absprachen in der Annahme und im Zuspiel, des Timings und der Umsetzung der taktischen Grundvorgaben, hier: 3 Ballkontakte, Rufen, Spielen des ersten Balles ans Netz, evtl. (rechtzeitiges) Laufen ans Netz des Zuspielers, Spielen des zweiten Balles parallel zum Netz, spielen des dritten Balles im Sprung über das Netz mit der Absicht einen Punkt zu erzielen. Block- und Abwehrversuche. Beherrschen der eigenen Spielposition und des Rotationssystems. Unterstützen der Mitspieler.
---	--	---	--



Jahrgangsstufe: 10	Dauer des UVs: 10	Nummer des UVs im BF/SB: 9.2
<p>Thema des UV: „Vielfältig und fair“ – Allein und in Gruppen um Räume, Gegenstände und Ausgangssituationen regelgerecht kämpfen</p>		
<p>BF/SB 9 Ringen und Kämpfen - Zweikampfsport</p>		<p>Inhaltsfelder: e – Kooperation und Konkurrenz</p>
<p>Inhaltliche Kerne:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kämpfen um Raum und Gegenstände • Kämpfen mit- und gegeneinander 		<p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Interaktion im Sport [e]
<p>Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen</p> <p>BWK</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundlegende, normgebundene technisch-koordinative Fertigkeiten (hier: Falltechniken und kontrolliertes Werfen) und taktisch-kognitive Fähigkeiten (hier: Kombination Wurf – Haltegriff (– Befreiung)) beim Ringen und Kämpfen im Stand und am Boden anwenden [10 BWK 9.1] • in unterschiedlichen Zweikampfhandlungen situationsangepasst, regelgerecht und fair kämpfen [6 BWK 9.2]10 		<p>Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen</p> <p>SK</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kennzeichen für ein grundlegendes Wettkampfverhalten (u.a. wettkampfspezifische Regeln kennen, taktisch angemessen agieren) erläutern [10 SK e1] • Rahmenbedingungen, Strukturmerkmale, Vereinbarungen und Regeln unterschiedlicher Spiele oder Wettkampfsituationen kriteriengeleitet in ihrer Notwendigkeit und Funktion für das Gelingen sportlicher Handlungen erläutern [10 SK e2] <p>MK</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vereinbarungen und Regeln für ein faires und gelingendes sportliches Handeln analysieren und kriteriengeleitet modifizieren [10 MK e1]

Gymnasium Petrinum

Herzogswall 29

45657 Recklinghausen

Telefon: 02361 / 904470 - Fax: 02361 / 9044720

E-Mail: email@petrinum.schulen-re.de - Homepage: www.petrinum.de



Sport

- In sportlichen Handlungssituationen unter Verwendung der vereinbarten Zeichen und Signale Schiedsrichterfunktion übernehmen (10 MK e3)

UK

- Das eigene sportliche Handeln sowie das sportliche Handeln anderer kriteriengeleitet im Hinblick auf ausgewählte Aspekte (u.a. Fairness, Mit- und Gegeneinander, Partizipation, Geschlechteraspekte) beurteilen [10 UK e1]



Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> • ein gemeinsames Regelplakat sukzessive entwickeln • Rituale zu Beginn und Ende des Kampfes anwenden • Stopp-Signale („Stopp“ sagen, Abschlagen am Körper oder auf der Matte) vereinbaren 	<ul style="list-style-type: none"> • Mattenflächen sachgerecht herrichten und intakt halten • selbstständige Partnerwahl • Kämpfe selbstständig regeln • Mattenrichterfunktion übernehmen können. <p>Gegenstände:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aufwärmen: Wiederholung der Kampf- und Raufspiele in der Gruppe, z.B.: Körperteile berühren, Linienkampf, Kegelkampf im Kreis, Mattenrand-Sumo • Wiederholung: Zweikämpfe in Bodenlage • Wiederholung: Zweikämpfe im Stand Oberschenkel abschlagen, Zieh- / Schiebekampf • Fallschule rückwärts, seitwärts (vorwärts) • Haltegriffe, Befreiungen in Bodenlage 	<p>Reflektierte Praxis:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fairness / Rücksichtnahme / Respekt • Einschätzen der eigenen Kraft und der Kraft des Partners • Körperliche Nähe • Die SuS dürfen erst werfen, wenn sie selbst (und natürlich auch der Partner) fallen können. • „Kontrolliertes Werfen“ vs. „sich werfen lassen“ <p>Fachbegriffe:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wiederholung der „Judo-Haltegriffe“: (Kesa-gatame, Kozure-kesa-gatame, Yoko-shiho-gatame, Mune-gatame) • Tori (Der Werfende / der Übende) 	<p>unterrichtsbegleitend:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Anstrengungsbereitschaft, Willensstärke und Motivation zeigen • regelgerechtes Kämpfen • Rücksichtnahme auf die Gesundheit des Partners zeigen / Empathie <p>punktuell:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Techniküberprüfung Fallschule rückwärts und seitwärts • Techniküberprüfung einer oder zweier ausgewählter Würfe • Entscheidungsverhalten –10 x wird eine Auslage vorgegeben, Tori-Uke – Reaktion mit der richtigen Technik (s.Gegenstände) gefordert • Kata • Standrandori

Gymnasium Petrinum

Herzogswall 29

45657 Recklinghausen

Telefon: 02361 / 904470 - Fax: 02361 / 9044720

E-Mail: email@petrinum.schulen-re.de - Homepage: www.petrinum.de



Sport

	<ul style="list-style-type: none">• Training der Würfe mit Tori und Uke• Zieh-und Schiebekämpfe (Brechen des Gleichgewichts des Gegners) DANN: Folgerichtig werfen DANN: Übergang in den Bodenkampf• Entscheidungstraining Fachbegriffe Tori (Der Werfende / der Übende)Uke (Der Geworfene / der Übungspartner)großer Außenwurf (O-soto-o-toshi)kleiner Hüftwurf (Uki -goshi)kleine Außensichel (Uchi-gari), Fußfeger (De-ashi-barai)Kesa-gatame, Kozure-kesa-gatameYoko-shiho-gatame, Mune-gatameKata (Flüssiges Kombinieren (Aneinanderreihen von Techniken	<ul style="list-style-type: none">• Uke (Der Geworfene / der Übungspartner)• großer Außenwurf (O-soto-o-toshi)• kleiner Hüftwurf (Uki -goshi)• kleine Außensichel (Uchi-gari),• Fußfeger (De-ashi-barai)• Kata (Flüssiges Kombinieren (Aneinanderreihen von Techniken)	
--	---	---	--



2.4 Übersicht über die Unterrichtsvorhaben Sekundarstufe II

2.4.1 Stufe 11

2.4.2 Stufe 12

2.4.3 Stufe 13



3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Auf der Grundlage von § 48 SchulG, § 6 APO-SI des schulinternen Konzepts zur Leistungsbeurteilung sowie Kapitel 3 des Kernlehrplans Sport hat die Fachkonferenz die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen. Die Absprachen betreffen das lerngruppenübergreifende gemeinsame Handeln der Fachgruppenmitglieder.

Bei der Leistungsbewertung von Schülerinnen und Schülern im Fach Sport werden erbrachte Leistungen in den Beurteilungsbereichen „Schriftliche Arbeiten“ in der Sekundarstufe II sowie „Sonstige Leistungen im Unterricht“ berücksichtigt. Die Leistungsbewertung insgesamt bezieht sich auf die im Zusammenhang mit dem Unterricht erworbenen Kompetenzen und setzt voraus, dass die Schülerinnen und Schüler hinreichend Gelegenheit hatten, die im Kernlehrplan ausgewiesenen Kompetenzen zu erwerben.

Erfolgreiches Lernen ist kumulativ. Unterricht und Lernerfolgsüberprüfungen werden darauf ausgerichtet, Schülerinnen und Schülern Gelegenheit zu geben, Kompetenzen wiederholt und in wechselnden Zusammenhängen unter Beweis zu stellen. Fachlehrerinnen und Fachlehrern sind die Ergebnisse der Lernerfolgsüberprüfungen Anlass, die Zielsetzungen und die Methoden ihres Unterrichts zu überprüfen und ggf. zu modifizieren. Die Schülerinnen und Schüler erhalten von ihnen ein den Lernprozess begleitendes Feedback sowie Rückmeldungen zu den erreichten Lernständen, die eine Hilfe für die Selbsteinschätzung sowie eine Ermutigung für das weitere Lernen darstellen. Dies erfolgt auch in Phasen des Unterrichts, in denen keine Leistungsbeurteilung durchgeführt wird. Die Beurteilung von Leistungen verknüpfen die Fachlehrerinnen und Fachlehrer grundsätzlich mit der Diagnose des erreichten Lernstandes und Hinweisen zum individuellen Lernfortschritt.

In diesem Zusammenhang stellen die Lernberatungen für die Schülerinnen und Schüler sowie für die Erziehungsberechtigten ein zentrales Anliegen der Fachschaft dar. Gelegenheit dazu wird an den Elternsprechtagen sowie in den Sprechstunden der Fachlehrerkräfte gegeben. Bei nicht ausreichenden Leistungen bietet die Lehrkraft dem Schüler bzw. der Schülerin (sowie den Erziehungsberechtigten) spezielle Beratungstermine im Rahmen der üblichen Sprechzeiten an. Zentrale Inhalte der Beratungsgespräche werden dokumentiert. Zudem werden die Lernhinweise und die Unterstützungsangebote der Lehrkraft schriftlich festgehalten.

Die Leistungsbewertung (§ 70 Abs. 4 SchulG) wird so angelegt, dass die Kriterien für die Notengebung den Schülerinnen und Schülern transparent sind und die Korrekturen sowie die Kommentierungen den Lernenden auch Erkenntnisse über die individuelle Lernentwicklung ermöglichen. Die Schülerinnen und Schüler werden angehalten, einen angemessenen Umgang mit eigenen Stärken, Entwicklungsnotwendigkeiten und Fehlern einzuüben. Sie erhalten von den Fachlehrern und Fachlehrerinnen gezielte Hinweise zu individuell erfolgversprechenden allgemeinen und fachmethodischen Lernstrategien.

Im Sinne der Orientierung an den zuvor formulierten Anforderungen werden grundsätzlich alle im Kernlehrplan ausgewiesenen Kompetenzbereiche bei der Leistungsbewertung angemessen berücksichtigt. Ein isoliertes, lediglich auf Reproduktion angelegtes Abfragen einzelner Daten und Sachverhalte allein kann dabei den zuvor formulierten Ansprüchen an die Leistungsfeststellung nicht gerecht werden. Durch die zunehmende



Komplexität der Lernerfolgsüberprüfungen im Verlauf der Sekundarstufe I werden die Schülerinnen und Schüler auf die Anforderungen der nachfolgenden schulischen und ggf. beruflichen Ausbildung sowie auf die Zentrale Prüfung in Klasse 10 vorbereitet.

Bei Leistungen, die die Schülerinnen und Schüler im Rahmen von Partner- oder Gruppenarbeiten erbringen, wird der individuelle Beitrag zum Ergebnis der Partner- bzw. Gruppenarbeit einbezogen.

Die Kursabschlussnote in der SII wird ebenfalls gleichwertig aus den Endnoten beider Beurteilungsbereiche gebildet.

Eine rein rechnerische Bildung der Kursabschlussnote ist unzulässig, vielmehr ist die Gesamtentwicklung der Schülerin oder des Schülers im Kurshalbjahr zu berücksichtigen.

Bei Kursen ohne Klassenarbeiten oder Klausuren entspricht die Endnote der Sonstigen Mitarbeit der Gesamtnote.

3.1 Beurteilungsbereich „Klassenarbeiten und Klausuren“ (schriftliche Fächer der SI, alle Fächer der SII)

3.1.1 Dauer der Klassenarbeiten und Klausuren, Zuweisung ggf. von Ersatzleistungen

Die Klausuren in der Sekundarstufe II sind zweistündig.

Für die 5000m-Leistung in den Fitness-Profilen der SII wird im Falle einer attestierten Sportunfähigkeit eine theoretische Ersatzleistung (Vorbereitungszeit + mündliche Prüfung) gefordert.

3.1.2. Parallelklausuren in der Stufe EF

Parallelklausuren in der EF werden zu den Unterrichtsvorhaben Leichtathletik (Hürdenlauf) und dem Inhaltsfeld „Wagnis“ angeboten.

3.1.3 Aufgabentypen und Anteile der einzelnen Anforderungsbereiche

Im Fach Sport berücksichtigen die Klausuren alle drei Anforderungsbereiche, wobei der Anforderungsbereich II den größten Anteil hat. Die Klausuren sind stets in drei Aufgaben unterteilt, die die drei Anforderungsbereiche progressiv abdecken.

3.1.4 Zuordnung der Klassenarbeiten und Klausuren zu den Unterrichtsvorhaben sowie Ausweisung der Aufgabentypen

EF: UV-Hürdenlaufen, UV-Wagnis

Q1/Q2: Abhängig vom Kursprofil



3.1.5 Fachspezifische Korrekturzeichen und Korrekturabsprachen

-

3.1.6 Bewertungsraster, Erwartungshorizont, Bewertungsbogen

Siehe Anlage: Beispielklausur Hürdenlauf

3.1.7 Umgang mit Berichtigungen

-

3.1.8 Ersatzleistungen

Kann eine Schülerin/ ein Schüler aus gesundheitlichen Gründen (attestierten Gründen) die praktischen Anforderungen eines Unterrichtsvorhabens nicht erfüllen so wird in der Regel eine schriftliche Ausarbeitung (Umfang abhängig vom Grad des Versäumnisses) oder ein 10-minütiges Prüfungsgespräch als Ersatzleistung gefordert.

3.2 Facharbeiten (Themenwahl, Aufbau, Inhalt, Bewertungsbogen [als Anlage])

Facharbeit im Fach Sport müssen einen Praxisbezug aufweisen. (Experimente, Übungen, Trainingspläne in Theorie und Praxis). Bewertungsbogen siehe Anlage.

3.3 Beurteilungsbereich „Sonstige Mitarbeit“

3.3.1 Fachspezifische Bewertungsgrundlage über das Grundsatzpapier hinaus

Die folgenden allgemeinen Kriterien gelten sowohl für die kognitiven als auch für die praktischen Formen:

- der Beiträge/ Durchführung/ Demonstrationen
- Quantität der Beiträge/ Durchführung/ Demonstrationen
- Kontinuität der Beiträge/ der Mitarbeit
- Prozess der motorischen Weiterentwicklung
- Umgang mit Beiträgen und praktischen Handlungen von Mitschülerinnen und Mitschüler
- Engagement im Rahmen des eigenverantwortlichen Handelns in praktischen Phasen

Besonderes Augenmerk ist dabei auf Folgendes zu legen:

- Sachliche Richtigkeit



- Komplexitätsgrad der Abstraktion.in kognitiven Phasen
- *Selbstständigkeit im Arbeitsprozess während kognitiver und praktischer Phasen*
- *Differenziertheit der Reflexion*

Bei Gruppenarbeiten soll zusätzlich berücksichtigt werden:

- *Grad der Selbstständigkeit der Organisation*
- *Einbringen in die Arbeit der Gruppe*

3.3.3 Gewichtung einzelner Formen der Sonstigen Mitarbeit

In der Regel bildet im Sinne der reflektierten Praxis die sportmotorische Leistung den Schwerpunkt der Benotung. Die weiteren Formen der „Sonstigen Mitarbeit“ sind den UV-Karten zu entnehmen. Prinzipiell gilt die Berücksichtigung von prozessbegleitender und punktueller Leistungsbewertung.

3.4 Fachspezifische Absprache und Angebote zur individuellen Förderung

3.4.1 Maßnahmen äußerer Differenzierung (Förderunterricht, Drehtürmodell, Wettbewerbe u.Ä.)

Die Teilnahme an Schulmannschaften.

3.4.2 Maßnahmen innerer Differenzierung (Materialien, Arbeitsformen, Hausaufgaben u.Ä.)

Der Sportunterricht unterliegt in seiner Praxis einer permanenten Differenzierung. (Variationen von Spiel- und Übungsformen, Stationenlernen, methodische Übungsreihen, Lernaufgaben usw.)



4 Lehr- und Lernmittel

Das Gymnasium Petrinum verfügt in beiden Sporthallen über einen Medienwagen, welcher jeweils mit einem Laptop, einem Beamer sowie portablen Musikboxen ausgestattet ist. Zudem ist in beiden Sporthallen WLAN verfügbar.

Sekundarstufe I:

Für die Sekundarstufe I stehen folgende Lehr- und Lernmittel zur Verfügung:

- *Bruckmann, H. & Recktenwald, H.-D.: Schulbuch Sport, Meyer & Meyer, 2015.*
- *RAAbits Sport: Impulse und Materialien für die kreative Unterrichtsgestaltung, Raabe Verlag.*

Sekundarstufe II:

Für den Sportunterricht der Oberstufe stehen folgende Lehr- und Lernmittel zur Verfügung:

- *Fischer, U. u.a.: Sportiv: Badminton, Klett Verlag, 1996*
- *Nesbigal, J.: Hürdenlauf Reader, TU Darmstadt.*
- *Friedrich, W.: Optimales Sportwissen. Grundlagen der Sporttheorie und Sportpraxis. Spitta Verlag, 2007*
- ***Aschebrock, H. & Pack, R.-P.: Sport in der gymnasialen Oberstufe. Edition Schulsport Band 33. Meyer & Meyer Verlag, 2017.***
- *Fischer, U. u.a.: Sportiv: Badminton, Klett Verlag, 1996.*
- *Kibele, A., Konopka, H.-P.: Bewegungslehre, Materialien SII. Gelbe Reihe. Schroedel, 2015*
- *Sportpädagogik: Sammelband Tanzen, Friedrich Verlag.*
- *Reim, H. & Krüger, W.: Sportiv: Basketball, Klett Verlag, 1996.*
- *Steinhöfer, D. & Remmert, H.: Basketball in der Schule. Spielerisch und spielgemäß vermitteln, 2011.*
- *Peters, W.: Abitur-Training Sport, Bewegungslehre, Stark Verlag, 2013.*
- *Schreiner, P. & Elgert, N.: Angriffsfußball, Meyer & Meyer Verlag, 2012.*

Zudem gibt es einen schulinternen Reader am Gymnasium Petrinum. Er stellt ein Konglomerat trainingswissenschaftlicher Literatur dar und behandelt somit Themen wie Anatomie und Physiologie, die motorischen Fähigkeiten in ihren Ausprägungen, Energiebereitstellungswege etc. Nachfolgend ist das Inhaltsverzeichnis des Readers abgebildet:

Vorwort

I) Anatomische und physiologische Grundlagen

1. Herz-Kreislaufsystem
2. Aufbau und Funktionsweise der Muskulatur
 - a. Die wichtigsten Muskeln
 - b. Muskelaufbau
 - c. Muskelkontraktion



- d. Arbeitsweisen der Muskulatur
- e. Motorische Einheiten
- f. Arten der Muskelfasern
- 3. Energiebereitstellung
- 4. Anpassungserscheinungen des Körpers an Training

II) Motorisches Lernen

- 1. Methoden zur Gestaltung von Lernwegen
- 2. Lernstufen nach Meinel und Schnabel
- 3. Informationsaufnahme und -verarbeitung
- 4. Koordinative Fähigkeiten
- 5. KAR-Modell
- 6. Morphologisch-phänografische Betrachtungsweisen
 - a. Phasenanalyse (Meinel)
 - b. Funktionsanalyse (Göhner)
- 7. Biomechanische Prinzipien

III) Trainingsplanung und -organisation

- 1. Konditionelle Fähigkeiten
- 2. Koordinative Fähigkeiten

- 3. Der Trainingsbegriff
- 4. Trainingsprinzipien
- 5. Belastungsnormative
- 6. Arten der Ausdauer
- 7. Trainingsmethoden Ausdauer
- 8. Kraftarten
- 9. Trainingsmethoden Kraft

IV) Handlungssteuerung unter verschiedenen psychologischen Einflüssen

- 1. Motivation
- 2. Motive
- 3. Gütestandards, Erwartungen und Kausalattribution

V) Gesundheitskonzepte

- 1. Fitness und Gesundheit
- 2. Risikofaktoren-Modell
- 3. Salutogenesmodell



5 Entscheidungen zu fach- oder unterrichtsübergreifenden Fragen

Vor dem Hintergrund des Schulprogramms und Schulprofils des Gymnasium Petrinum sieht sich die Fachkonferenz Sport folgenden fach- und unterrichtsübergreifenden Entscheidungen verpflichtet:

Das Fach Sport unterstützt das schulinterne Methodenkonzept durch die Schulung überfachlicher und fachspezifischer Methoden sowie von Medienkompetenz im Zusammenhang mit den festgelegten konkretisierten Unterrichtsvorhaben (Anfertigung von Referaten, Protokollen, Trainingstagebüchern sowie Analyse bzw. Interpretation von Texten, Darstellungen, Modellen etc.).

Im Zuge der Sprachförderung wird sowohl auf eine akkurate Einführung und Verwendung von Fachbegriffen wie auch auf eine konsequente Verbesserung des (fach-)sprachlichen Ausdrucks geachtet.

Durch die Zusammenarbeit mit den lokalen und regionalen Vereinsstrukturen und Sportstätten liefert die Fachgruppe Sport einen über den reinen Fachunterricht hinausgehenden Beitrag zur Erschließung von Spiel- und Sportgelegenheiten, zur Identitätsbildung und Integration, zur weiteren Methodenschulung und zum fachübergreifenden Lernen. Insbesondere die Zusammenarbeit mit dem Stadtsportverband Recklinghausen wird aktiv von der Fachgruppe genutzt.

Im Sportunterricht wird die Fähigkeit, eigene Fragestellungen zu entwickeln und damit die Unterrichtsplanung aktiv mitzugestalten, gefördert. Diesbezüglich werden die Schüler mit zunehmendem Alter angeleitet, ihre Interessen in den Unterricht einzubringen.

Weitere sportbezogene Angebote am Gymnasium Petrinum:

Schulmannschaften

Das Gymnasium Petrinum verfügt, bedingt durch die überaus sportlich-aktive Schülerschaft, über eine Vielzahl von Schülermannschaften. Das Angebot richtet sich dabei jeweils nach den persönlichen Interessen der Schülerinnen und Schüler und kann sich deswegen durchaus unterschiedlich von Jahr zu Jahr präsentieren. Zum Ende eines Schuljahres werden dafür Listen ausgehängt, woraus sich die zu meldenden Mannschaften und die Wettkampfklassen ergeben. Besonders in den Sportarten Fußball, Leichtathletik und Basketball werden dadurch gleich mehrfach Mannschaften gemeldet, aber auch Sportarten wie Tischtennis, Schwimmen, Judo oder Tennis werden von den Schülerinnen und Schülern des Gymnasium Petrinum ausgewählt.

Facharbeiten

In der Stufe Q1.2 haben die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, im Fach Sport ihre Facharbeit zu verfassen. Diese Arbeit wird im Rahmen eines wissenschaftspropädeutischen Anspruches angelegt und soll den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit geben, ihre selbst bestimmte Fragestellung zu erforschen und hierbei die jeweiligen Kompetenzen auszubilden und zu vertiefen. Ein Versuchsaufbau mit einem praktischen Anteil ist für die Arbeiten im Fach Sport explizit gefordert. Erwähnenswert ist, dass die betreuenden Lehrkräfte gelungene Arbeiten bei der „Stiftung ehemaliger Petriner“ vorschlagen können, die in einer Feierstunde der besten wissenschaftlichen Arbeit eine Auszeichnung verleiht. Nicht zuletzt findet auf diese Weise eine weitere Würdigung der Schülerleistungen statt.

Gymnasium Petrinum

Herzogswall 29

45657 Recklinghausen

Telefon: 02361 / 904470 - Fax: 02361 / 9044720

E-Mail: email@petrinum.schulen-re.de - Homepage: www.petrinum.de



Arbeitsgemeinschaften

Ein weiteres sportbezogenes Angebotsfeld konstituiert sich im Bereich der Arbeitsgemeinschaften (AGs). Die Arbeitsgemeinschaften sind am Gymnasium Petrinum in den „Offenen Ganztag“ der Schule angebunden und können vorwiegend von Schülerinnen und Schülern der Sekundarstufe I angewählt werden. Hier lassen sich Angebote wie Judo, Tischtennis, Badminton usw. wiederfinden.



6 Nutzung außerschulischer Lernorte und Kooperation mit externen Partnern

Der schulinterne Lehrplan des Faches Sport bietet vielfältige Gelegenheiten, authentische Lernerfahrungen an außerschulischen Lernorten mit der Unterrichtsarbeit zu verbinden sowie Kooperationsangebote von externen Partnern der Schule zu nutzen.

So ist beispielsweise durch das hausinterne Curriculum die Klassenfahrt der Jahrgangstufe 8 mit dem Schwerpunkt Skifahren verbindlich festgelegt. Zudem werden im Rahmen des Unterrichts regelmäßig folgende außerschulische Lernorte besucht:

- Südbad Recklinghausen – Schwimmunterricht in der Jahrgangstufe 6
- Stadion Hohenhorst – Leichtathletik in der Sekundarstufe II, Profilkurs Fußball/Leichtathletik in der Sekundarstufe II
- Freibad Mollbeck – Schwimmunterricht im Rahmen der SoT sports

Zudem bestehen im Rahmen der SoT sports Kooperationen mit folgenden externen Partnern:

- StadtSportVerband Recklinghausen
- RTG - Tennis
- Citybasket - Basketball
- SG Suderwich - Ringtennis
- Polizei - Radtraining
- Schalke 04 - Tischtennis
- VTG Grün Gold - Tanzen
- Recklinghausen '95 eV - Fechten
- VfB Hüls - Feldhockey
- Ruderverein Emscher - Rudern
- ...und weitere wechselnde Partner



7 Qualitätssicherung und Evaluation

Die unterrichtliche Qualität soll gesichert werden, indem auf Grundlage von systematisch gewonnenen Informationen über die Ergebnisse und Prozesse im Sportunterricht geeignete Maßnahmen zur Unterrichtsentwicklung, zur Unterstützung sowie zur individuellen Förderung aller Schülerinnen und Schüler erarbeitet und umgesetzt werden. Die Informationen werden gewonnen u.a. durch die Auswertung der Ergebnisse der parallel gestellten Klausuren in den Jahrgangsstufe EF und der einmal jährlich in einem Kurs pro Lehrkraft durch eine Schülerevaluation gemäß des schulinternen Evaluationskonzeptes. Die Teilnahme an Fortbildungen im Fach Sport wird allen das Fach Sport unterrichtenden Lehrkräften ermöglicht, um fachliches Wissen zu aktualisieren und pädagogische und didaktische Handlungskompetenzen zu vertiefen. Dabei bringen die Lehrkräfte, die die jeweiligen Fortbildungen besucht haben, gewonnene Erkenntnisse in die gemeinsame Arbeit der Fachschaft Deutsch ein.

Maßnahmen der fachlichen Qualitätssicherung:

WAS?	WER?	WANN bzw. BIS WANN?
<i>Kollegiale Unterrichtshospitationen</i>	<i>Fachlehrkräfte</i>	<i>nach den Herbstferien</i>
<i>Aktualisierung des schulinternen Curriculums</i>	<i>Fachgruppe Sport</i>	<i>bis zu den Sommerferien</i>
<i>Teambesprechung in den Jahrgangsstufen – Auswertung des Lernfortschritts und Absprachen</i>	<i>Lehrkräfte innerhalb eines Jahrgangs</i>	<i>Schuljahresbeginn</i>
<i>Auswertung Z-Abitur</i>	<i>Lehrkräfte innerhalb eines Jahrgangs</i>	<i>bis zu den Sommerferien</i>

Überarbeitungs- und Planungsprozess:

Eine Evaluation erfolgt jährlich. In den Dienstbesprechungen der Fachgruppe zu Halbjahresbeginn werden die Erfahrungen des vorangehenden Schuljahres ausgewertet und diskutiert sowie eventuell notwendige Konsequenzen formuliert. Die vorliegende Checkliste wird als Instrument einer solchen Bilanzierung genutzt. Nach der jährlichen Evaluation (s.u.) finden sich die Jahrgangsstufenteams zusammen und arbeiten die Änderungsvorschläge für den schulinternen Lehrplan ein. Insbesondere verständigen sie sich über alternative Materialien, Kontexte und die Zeitkontingente der einzelnen Unterrichtsvorhaben.

Die Ergebnisse dienen den Fachvorsitzenden zur Rückmeldung an die Schulleitung und u.a. zur Ableitung wesentlicher Tagesordnungspunkte und Beschlussvorlagen der Fachkonferenz.

Checkliste zur Evaluation

Zielsetzung: Der schulinterne Lehrplan ist als „dynamisches Dokument“ zu sehen. Dementsprechend sind die dort getroffenen Absprachen stetig zu überprüfen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können. Die Fachschaft trägt durch diesen Prozess zur Qualitätsentwicklung und damit zur Qualitätssicherung des Faches Deutsch bei.

Gymnasium Petrinum

Herzogswall 29

45657 Recklinghausen

Telefon: 02361 / 904470 - Fax: 02361 / 9044720

E-Mail: email@petrinum.schulen-re.de - Homepage: www.petrinum.de



Sport

Prozess: Die Überprüfung erfolgt jährlich. Zu Schuljahresbeginn werden die Erfahrungen des vergangenen Schuljahres in der Fachkonferenz ausgetauscht, bewertet und eventuell notwendige Konsequenzen formuliert.

Die Checkliste dient dazu, mögliche Probleme und einen entsprechenden Handlungsbedarf in der fachlichen Arbeit festzustellen und zu dokumentieren, Beschlüsse der Fachkonferenz zur Fachgruppenarbeit in übersichtlicher Form festzuhalten sowie die Durchführung der Beschlüsse zu kontrollieren und zu reflektieren. Die Liste wird als externe Datei regelmäßig überarbeitet und angepasst. Sie dient auch dazu, Handlungsschwerpunkte für die Fachgruppe zu identifizieren und abzusprechen.

Gymnasium Petrinum

Herzogswall 29
 45657 Recklinghausen
 Telefon: 02361 / 904470 - Fax: 02361 / 9044720
 E-Mail: email@petrinum.schulen-re.de - Homepage: www.petrinum.de



Sport

Handlungsfelder		Handlungsbedarf	Verantwortlich	Zu erledigen bis
<i>Ressourcen</i>				
räumlich	Sporthalle A			
	Sporthalle B			
	Sporthalle C			
	Fitnessraum			
	Umkleiden A/BC			
materiell/ sachlich	Lehrwerke			
	Fachzeitschriften			
	Geräte/ Medien			
	Sportgroßgeräte			
	Sportkleingeräte			
<i>Kooperation bei Unterrichtsvorhaben</i>				
Kooperationen sports (SoT)				
<i>Leistungsbewertung/ Leistungsdiagnose</i>				
<i>Fortbildung</i>				
<i>Fachspezifischer Bedarf</i>				
<i>Fachübergreifender Bedarf</i>				